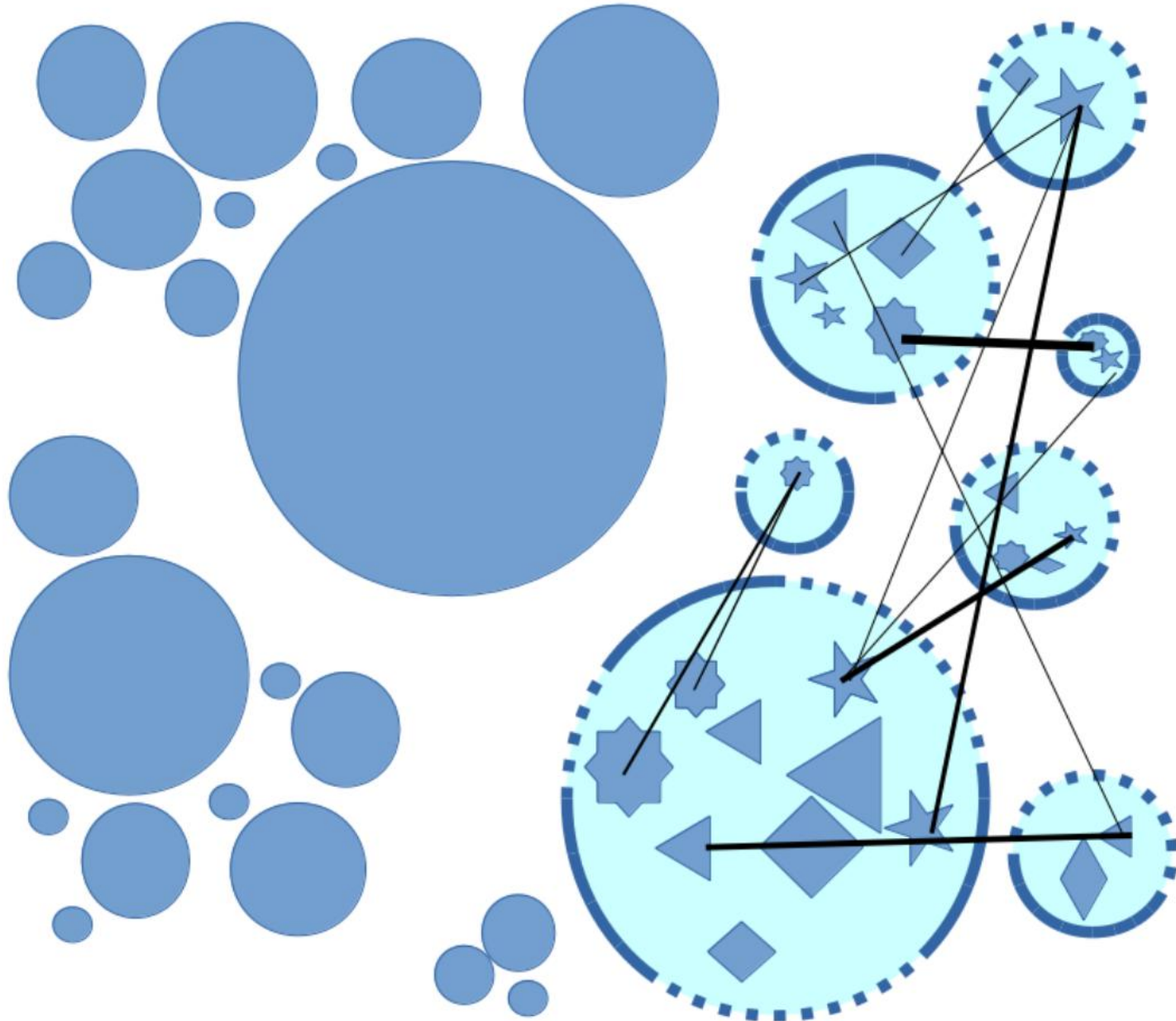


# Internationale Beziehungen und Internationale Politik

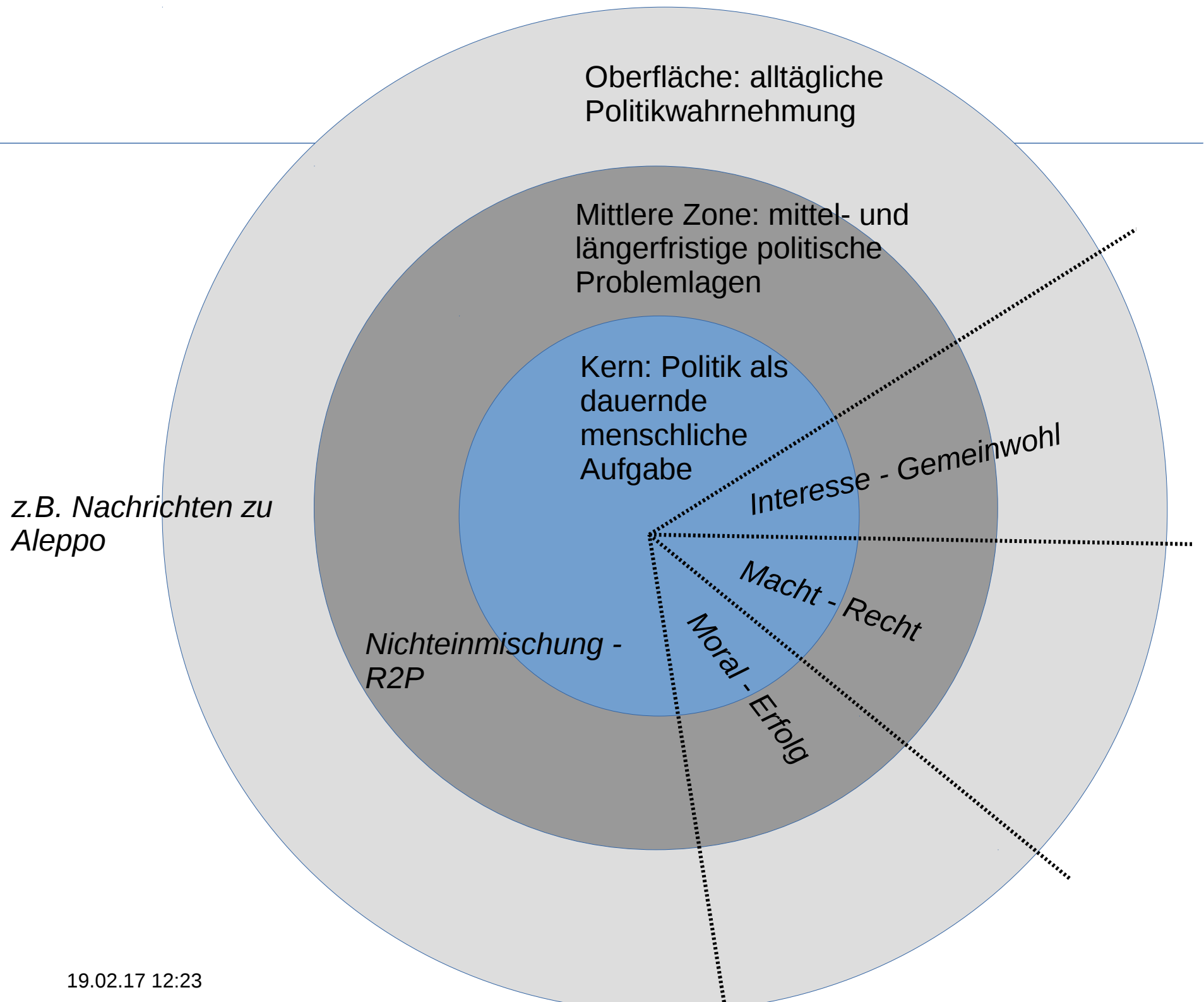
---



# Gliederung

---

- Einführung, Konzeption
- U-Umsetzungshinweise
  - Bezugspunkte
  - Konzepte / Kategorien
  - Leitthema
  - Materialien
  - Konkretisierungen
  - Weiteres / Hinweise
- Sonstiges



Macht - Recht	Wer kann mit welcher Legitimation Entscheidung treffen? Internationale Organisation, Hegemon, Sicherheitsrat, ...
Moral - Erfolg	Sind Regelverletzungen auf Grund der Struktur des SR nötig? Völkerrecht, UN Charta, R2P, Interventionstheorie
Wahrheit - Ideologie	Strukturieren „Kulturräume“ die Konflikte? Sind die MR eine westliche Erfindung?
Interesse - Gemeinwohl	Wie werden MR geschützt? Wie kann Frieden gewahrt werden?
Pluralismus - Konsens	Soll der SR / die UN reformiert, das Veto abgeschafft werden? Wie demokratisch ist UN? Dürfen Diktaturen über Krieg abstimmen?
Natur - Kultur	Sind „Ethnien“ alter Wein (Rasse) in neuen Schläuchen? Sind ethno-politische Konflikte unvermeidlich?
Überlieferung - Fortschritt	Wie muss das Völkerrecht weiterentwickelt werden? Legitimität – Souveränität – Staatlichkeit, VR als Schutz von Diktatur
Individualität - Sozialität	Ist das westfälische Modell / klassische Völkerrecht überholt? Nichteinmischung, R2P, humanitäre Intervention, Drohnen, ...
Partizipation - Repräsentation	Wie ist das Int.System strukturiert? Anarchie, Interdependenz, Hegemonie, Multipolarität, ...
Kommunikation - Integration	Wie bilden sich Regeln im Internationalen System? politics - polity

4.1.1 die Struktur der internationalen Staatenwelt mithilfe eines Kategorienmodells beschreiben	Anarchie, Hegemonie, Multipolarität, Interdependenz, Deutungsmuster	Wie ist die Staatenwelt aufgebaut?
4.1.2 sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren	Syrien (Ukraine ...)	Vor welchen Herausforderungen steht die IP?
4.1.3 Risiken für die innere Sicherheit und für die äußere Sicherheit abgrenzen von ökologischen und wirtschaftlichen Risiken	Bedrohungen Interessen Ds Rolle der Bundeswehr	
4.1.4 den Beitrag internationaler Organisationen, insbesondere der NATO und der UNO, zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung bewerten	Governance Agenda für den Frieden SR + Vetomächte	Wie kann Frieden geschaffen und gesichert werden?
4.2.1 den Prozess der Friedenssicherung durch Demokratisierung erläutern und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbreitung der Demokratie erörtern	TDF, zivilisatorisches Hexagon, state-building	
4.2.2 die These einer einheitlichen Weltzivilisation beziehungsweise eines Zusammenpralls der Kulturen erörtern	Deutungsmuster Konfliktursache Friedensvision	
4.2.3 Legitimität, Nutzen und Notwendigkeit einer aktiven Menschenrechtspolitik erörtern	Interventionstheorie, R2P, EntwicklungsZA	

Kompendium Politik (CCB)	Politik im Fokus (Schöningh)	Sozialwissenschaftliche Studien (Schroedel)	Wirtschaftliche Globalisierung und internationale Beziehungen (CCB)	Sicherheit, Frieden und internationale Wirtschaft (CCB)
<p>1 IB im 21. Jh (Sicherheit, Akteure, Ordnungsmodelle)  2 Neue Kriege (Krise, Krieg, Konfliktanalyse  Syrien, Cyberkrieg)  3 Internat. Terrorismus  4 Proliferation  5 Klimawandel, Bev.wachstum, Migration  6 Ressourcenkonf. (Wasser)  7 Gefahren für die Sicherheit (Hexagon, Frieden)  8 UNO  9 NATO, OSZE  10 BRD  11 Nord-Süd, Entwicklungspolitik  12 Weltgesellschaft (VRecht, Governance)</p>	<p>1 IP (Akteure, Ordnungsmodelle)  2 Frieden (Begriffe, Hexagon)  3 Herausforderungen (Terrorismus, Proliferation, Klimawandel, Migration, failed states, neue Kriege, Sicherheit, R2P)  4 UNO (SR, Agenda, Reform)  5 NATO (Struktur, Kosovo, Reform)  6 Konfliktanalyse (Syrien)  7 Neue Weltordnung (Fukuyama - Huntington)</p>	<p>1 Globale Herausforderungen (Unübersichtlichkeit, Terrorismus, failed states, Umwelt, Verstädterung, Finanzmärkte)  2 Krieg und Frieden (Begriffe, K-Ursachen, Tschetschenien, Irak, Kongo, Krieg im 21. Jh)  3 Neue Weltordnung (a. Triade, NATO, EU, BRIC; b. UNO, VRecht, Reform; c. Deutungsmodelle, Imperialismus, Huntington, USA als Hegemon)  4 Ökonomisierung der IB (GATT, WTO, Freihandel)  5 Umwelt  6 Eine Welt (Verschuldung, failing states)  7 Konfliktschlichtung (Utopien)</p>	<p>1 Frieden und Sicherheit (Gefahren: Bev.wachstum, Klimawandel, Migration, Ressourcen, Terrorismus, Proliferation)  2 Alte – neue Kriege (Krieg, failed/ing states, Friedensbeg.)  3 Akteure (Bundeswehr im EU Auftrag, Somalia, out of area, NATO in Afghanistan, UNO, Syrien, R2P, VRecht)  4 Global Governance (IStGH)</p>	<p>1 Int. Friedens- + Sicherheitspolitik (Afghanistan, NATO, Bundeswehr, neue Kriege, Hexagon)  2 Herausforderungen (Terrorismus, Klima + Ressourcen, Coltan aus Kongo)  3 Friedenssicherung (UNO, SR, Darfur, IStGH, VRecht)</p>

# Syrien. Warum Syrien?

---

Bildcollage:

Flüchtling am Bahnhof München erhält Essen, Zerstörtes Aleppo, Pegida Aufmarsch mit Fahnen, brennende Flüchtlingsunterkunft, Flüchtlingsstrom auf Bahngleisen, startender Tornado, Zeltlager mit Flüchtlingskind, Wahlplakate AfD und NPD aus Mecklenburg-Vorpommern, Kölner Dom an Silvester ...

# Wie kann in Syrien Frieden geschaffen werden?

---

Wie	Mittel Methoden Strategien  und Akteure (Wer)	Was ist? Was ist möglich? Was soll geschehen?	3
Syrien	Situation Gewordensein	Was ist? (Was ist möglich?)	2
Frieden	Zieldefinition Begriffsklarheit	Was soll sein?	1



# Struktur der Einheit

## Inhaltsverzeichnis

1 Präkonzepte: Die Ordnung der Welt.....	4
1.1 Naturzustand und Ordnung.....	4
1.2 Deutungsmuster.....	5
1.3 Globale Sicherheitsprobleme.....	5
2 Sicherheitspolitische Herausforderung Syrien.....	6
2.1 Strukturierung und Planung.....	6
2.2 „Frieden“ – Negativer und Positiver Friedensbegriff.....	6
2.3 „Frieden“ – Utopischer Friedensbegriff.....	7
2.4 „Frieden“ – Zivilisatorisches Hexagon.....	7
2.5 Exkurs: Sicherheitsbegriff und -logik.....	8
2.6 Syrienkonflikt, Syrienkrise oder Syrienkrieg?.....	8
2.7 Syrien: Akteursvielfalt (neue Unübersichtlichkeit).....	9
2.8 Syrien: Fragile Staatlichkeit.....	10
2.9 Syrien: Ethno-politischer Konflikt.....	10
2.10 Syrien: Ideologie Konflikt (hier: Religion).....	11
2.11 Syrien: Ressourcenkonflikte.....	11
2.12 Exkurs: Proliferation.....	12
2.13 Syrien: Ein „Neuer Krieg“?.....	13
3 Konfliktbewältigung.....	13
3.1 Governance im Politikfeld Sicherheit.....	13
3.2 Syrien: Kann die UNO Frieden schaffen?.....	14
3.3 Syrien: Kann die NATO in Syrien Frieden schaffen?.....	15
3.4 Syrien: Deutschlands Möglichkeiten.....	15
3.5 Syrien: Terrorismus bekämpfen.....	16
4 Lehren aus Syrien: Möglichkeiten der Konfliktprävention.....	16
4.1 Friedenssicherung durch Demokratisierung und Menschenrechtspolitik?.....	16
4.2 Entwicklungszusammenarbeit als Sicherheitspolitik?.....	17

# Präkonzepte: Die Ordnung der Welt

---

# Naturzustand und Ordnung

---

- Fischerspiel
- Klötzchenspiel



Arbeitsblatt

[http://www.lpb-bw.de/publikationen/did\\_reihe/band22/ziefle.htm](http://www.lpb-bw.de/publikationen/did_reihe/band22/ziefle.htm)

# Deutungsmuster

---

Karikatur

<http://russia-insider.com/en/node/10777>

Karikatur

<http://mediatechnologyeducation.pbworks.com/w/page/20692746/Hegemony>

---

Karten

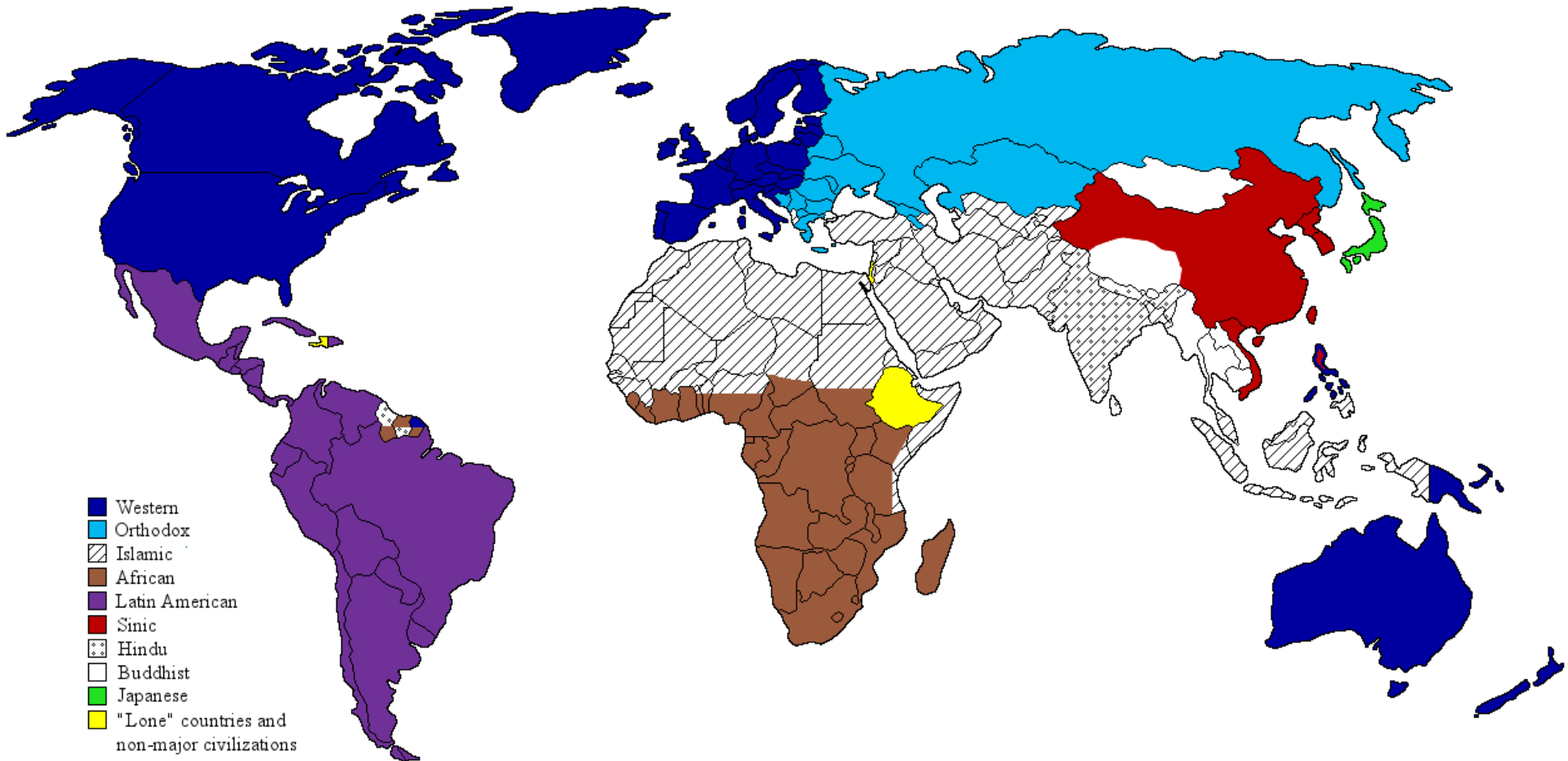
[https://en.wikipedia.org/wiki/International\\_organisations\\_in\\_Europe](https://en.wikipedia.org/wiki/International_organisations_in_Europe)

# Deutungsmuster

Internationales System			
kein internationales Gewaltmonopol		(quasi) internationales Gewaltmonopol	
Idealismus	Realismus	Hegemonie	Imperialismus
Kooperation	Selbsthilfe	Abfolge von Hegemonialmächten	Weltherrschaft
Verträge, Internationale Organisationen	Macht, Gleichgewicht, Abschreckung, Bündnisse	Hegemoniale Stabilität durch internat. öffentliche Güter	Universalmonarchie
Verrechtlichung			
Global Governance			
Weltstaat			

Menzel, U; Anarchie der Staatenwelt oder hegemoniale Ordnung? in: Krämer, R (Hg); Internationale Beziehungen in der Debatte; Magdeburg 2015<sup>2</sup>: 179-196: 180.

# Kulturkreise



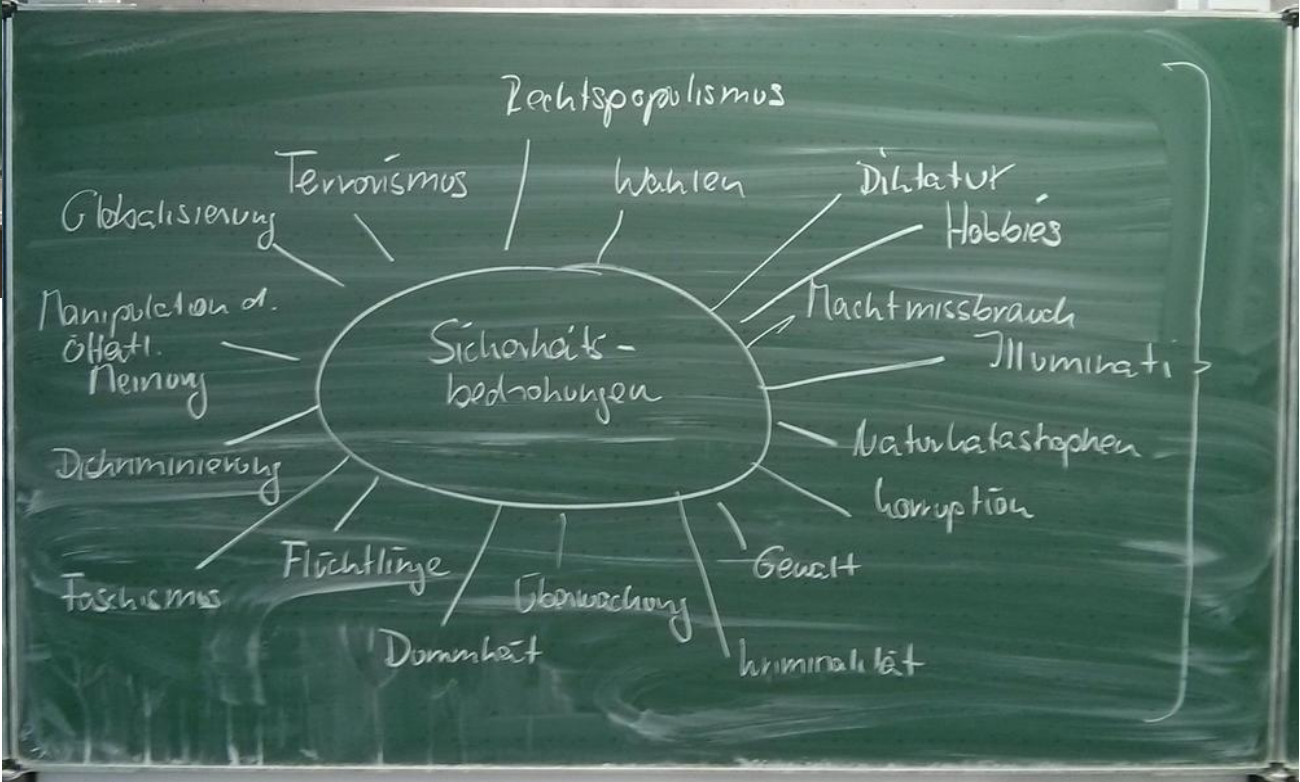
Clash\_of\_Civilizations\_map2.png von Kyle Cronan [ CC BY SA:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/> ] via  
[https://en.wikipedia.org/wiki/File:Clash\\_of\\_Civilizations\\_map2.png](https://en.wikipedia.org/wiki/File:Clash_of_Civilizations_map2.png)

# Globale Sicherheitsprobleme

---

Karte: Conflicts 2015 National and international level S 12

# Sicherheitspolitische Herausforderungen





# Sicherheitspolitische Herausforderung Syrien

---

**Wie kann in Syrien Frieden geschaffen werden?**

# Frieden

---

Schülerarbeit  
„Ein Bild vom Frieden“

Szene aus einem „Friedensspiel“  
Schülerabbildungen



Hitchcock A; Psycho. Shower scene; 1960: <https://www.youtube.com/watch?v=atjhOhH-V3E> bis ca. 2:30

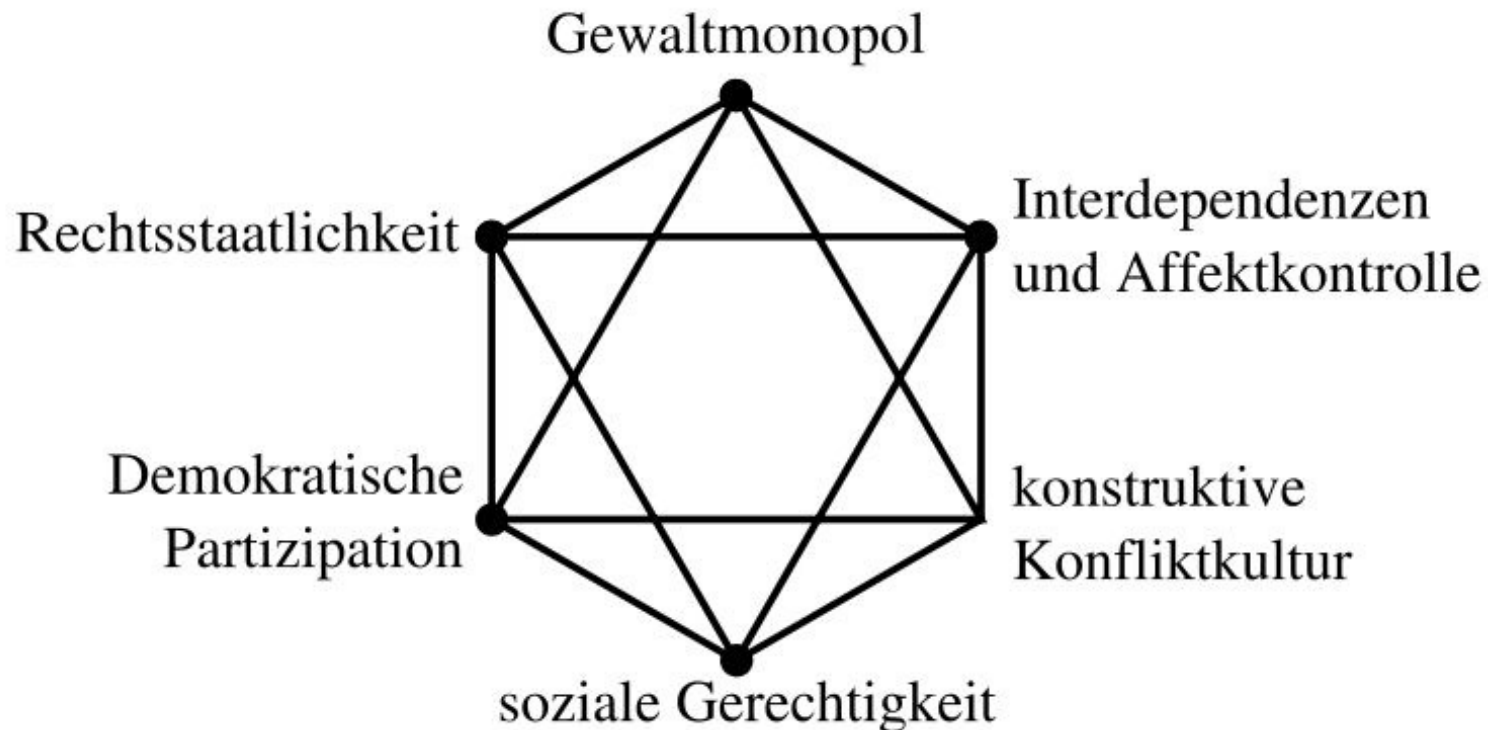
## Tabelle Unadjusted / Adjusted Gender Pay Gap S. 2

Chamberlain A; Demystifying the Gender Pay Gap. Evidence from Glassdoor Salary Data; 3-2016:  
<https://research-content.glassdoor.com/app/uploads/sites/2/2016/03/Glassdoor-Gender-Pay-Gap-Study.pdf>

# Zivilisierung von Konflikten

---

## Das zivilisatorische Hexagon



Zivilisatorisches\_Hexagon.svg von Ogmios (Eigenes Werk) [ CC BY SA:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de> ] via  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Zivilisatorisches\\_Hexagon.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Zivilisatorisches_Hexagon.svg)

# Hexagon fragiler Staatlichkeit

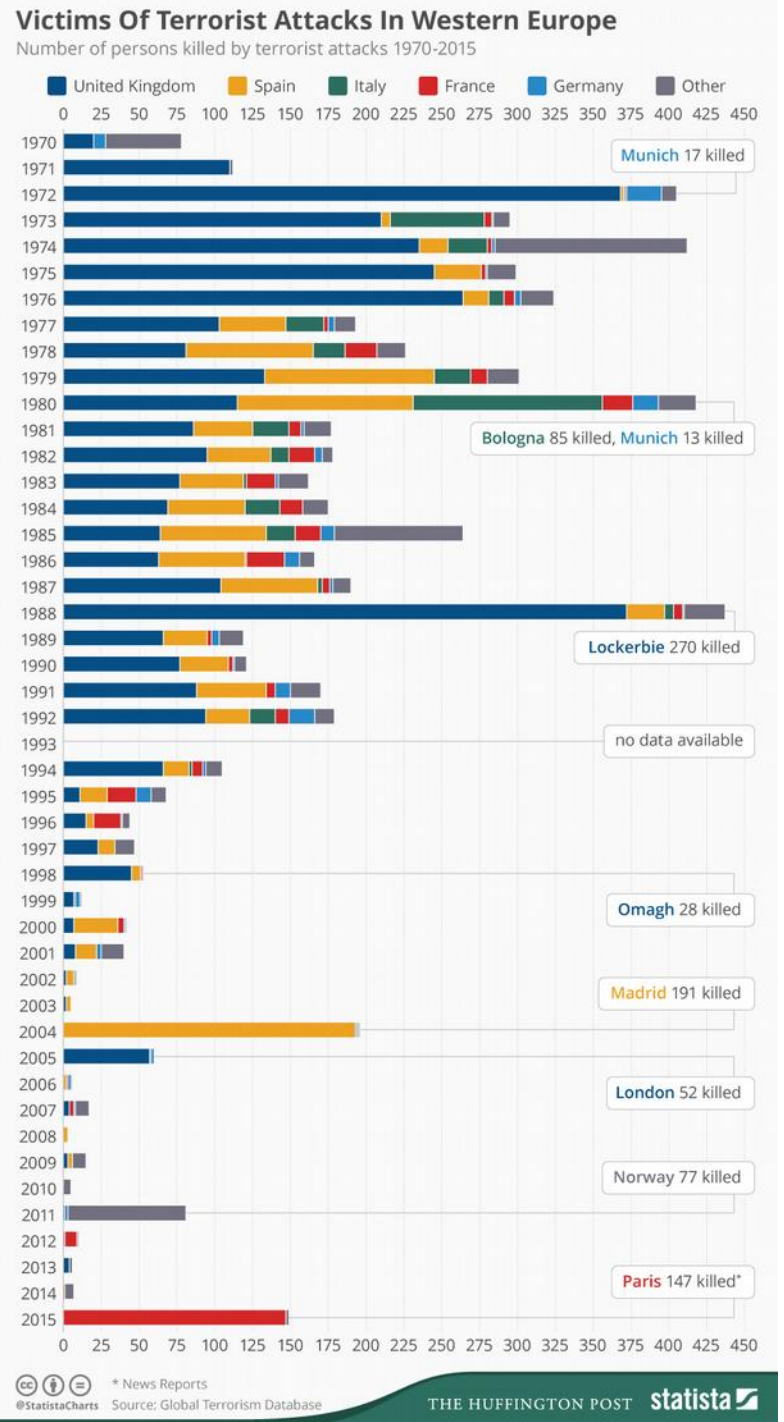
---

Hexagon fragiler Staatlichkeit  
nach Ulrich  
Folie 5

nach Ulrich Schneckener; in: [http://www.ulrich-menzel.de/vortraege/Vortrag\\_Fragile-Staatlichkeit.pdf](http://www.ulrich-menzel.de/vortraege/Vortrag_Fragile-Staatlichkeit.pdf)

# Exkurs: Sicherheitsbegriff

Graph  
Opfer von Terroranschlägen  
S 25



Deutschland & Europa 71 /2016: Herausforderungen Sicherheitspolitik  
[http://www.deutschlandundeuropa.de/71\\_16/herausforderung\\_sicherheitspolitik.pdf](http://www.deutschlandundeuropa.de/71_16/herausforderung_sicherheitspolitik.pdf) S. 25

<https://www.statista.com/chart/4093/people-killed-by-terrorist-attacks-in-western-europe-since-1970/>

# Sustainable Development Goals (SDGs)



Sustainable Development Goals by UNO [ Lizenz:  
<http://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2016/10/UN-Guidelines-for-Use-of-SDG-logo-and-17-icons.October-2016.pdf> ] via  
<https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs>

# Exkurs: Syrienkonflikt, -krise, -krieg

politischer Konflikt		
Akteure	Maßnahmen	Gegenstände
Individuen + Kollektive  Relevanz: werden von Zweiten / Dritten in ihren Entscheidungsprozessen berücksichtigt  innerer Zusammenhalt  kohärente Präferenzstrukturen	Handlungen (auch kommunikativ) im Kontext des Konflikts  liegen außerhalb der etablierten u. akzeptierten Verfahrensweisen und Konfliktregulierungsmechanismen  bedrohen die internationale Ordnung / Kernfunktionen des Staates	materielle u. immaterielle Güter  Relevanz für Gesamtgesellschaft / Koexistenz



# Syrienkonflikt, -krise, -krieg

---

Tabelle: Intensitätssutfen von politischen Konflikten; P&U 2 2014 S. 14

P&U; Kriege; 2 2014 S. 14 > HIIK

# Syrienkonflikt, -krise, -krieg

---

Krieg: gewaltsamer Massenkonflikt

zwei oder mehr Streitkräfte  
mindestens auf einer Seite  
reguläre Streitkräfte der  
Regierung

Mindestmaß an zentral  
gelenkter Organisation

Kontinuierlichkeit

bewaffnete Konflikte: Kriterien nicht in vollem Umfang erfüllt

<https://www3.wiso.uni-hamburg.de/fachbereiche/sozialwissenschaften/forschung/akuf/akuf/kriegsdefinition-und-kriegstypologie/>

# Syrienkonflikt, -krise, -krieg

---

Abbildung: Konflikte und Kriege. Eine schematische Übersicht  
Ruloff, D; Schubiger, L; Kriegerische Konflikte: eine Übersicht; in: APuZ 16-17-2007 S. 11

Ruloff, D; Schubiger, L; Kriegerische Konflikte: eine Übersicht; in: APuZ 16-17-2007 S. 11





## Konfliktparteien in Syrien: Wer mit wem gegen wen kämpft

---

Deutschland & Europa 71 /2016: Herausforderungen Sicherheitspolitik  
[http://www.deutschlandundeuropa.de/71\\_16/herausforderung\\_sicherheitspolitik.pdf](http://www.deutschlandundeuropa.de/71_16/herausforderung_sicherheitspolitik.pdf)

M2 S. 14

# Weitere Akteure

		UNO / UNO SR	IO
ISSG	Special Envoy Staffan de Mistura	UNO	
		EU, <i>Arabische Liga</i>	Regional O
		China, Ägypten, Frankreich, Deutschland, <i>Iran</i> , Irak, <i>Italien</i> , Jordanien, Libanon, Oman, Katar, <b>Russland</b> , Saudi-Arabien, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, <b>USA</b> , UK	Staaten
		High Negotiation Committee (HNC) Koordination: Riyad Farid Hidschab	substaatl. Gruppen
		UNHCR ... Syrian Women Advisory Board (WAB) ...	Funktions O
		mehr als 200 NGOs (Flüchtlingshilfe ... Menschenrechtsgruppen ...)	NGO

**fett:** Co-Vorsitz  
*kursiv:* keine regelmäßige Teilnahme



# Fragile Staatlichkeit

---

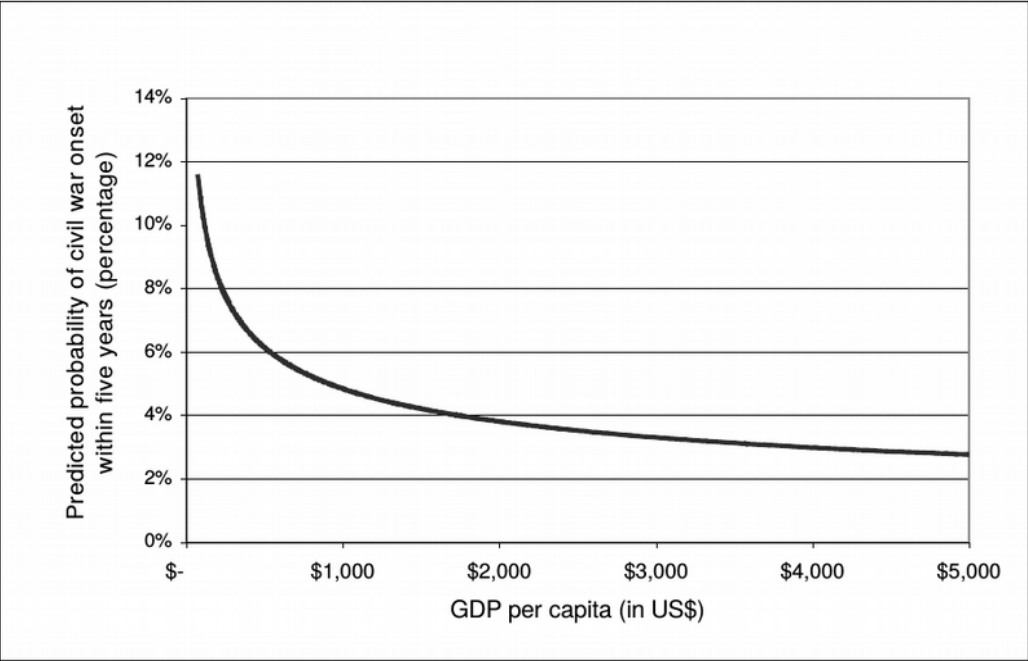


Fragile Staaten

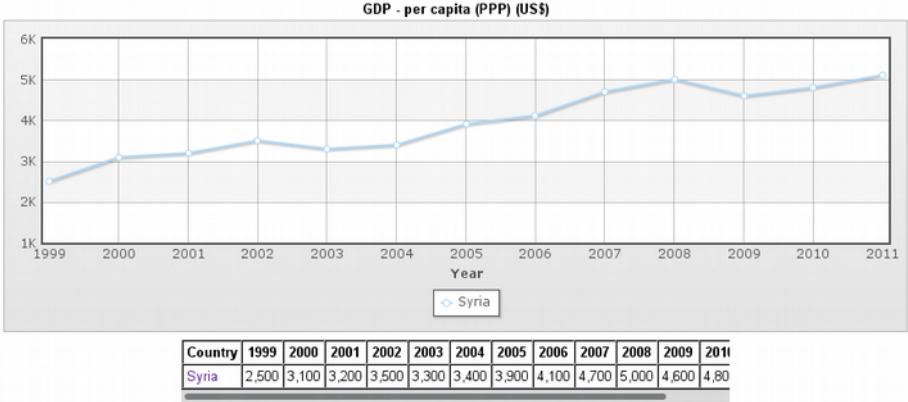
<http://foreignpolicy.com/fragile-states-index-2016-brexit-syria-refugee-europe-anti-migrant-boko-haram/#rankings>

# Bürgerkriegswahrscheinlichkeit und GDP / Kopf

Figure II  
The link between poverty and civil war



Source: Research undertaken by Macartan Humphreys (Columbia University), based on data provided by the World Bank, the Department of Peace and Conflict Research at Uppsala University and the International Peace Research Institute, Oslo.



<http://www.indexmundi.com/g/g.aspx?c=sy&v=67>

UNO; A more secure world: Our shared responsibility; 2004 S.20:  
<https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/N04/602/31/PDF/N0460231.pdf?OpenElement>

# GDP / Kopf > Verteilung?

---

Timeline of Events  
Fig. S1. S2

<http://www.pnas.org/content/suppl/2015/02/23/1421533112.DCSupplemental/pnas.201421533SI.pdf>

# Basis für parastaatliche Strukturen

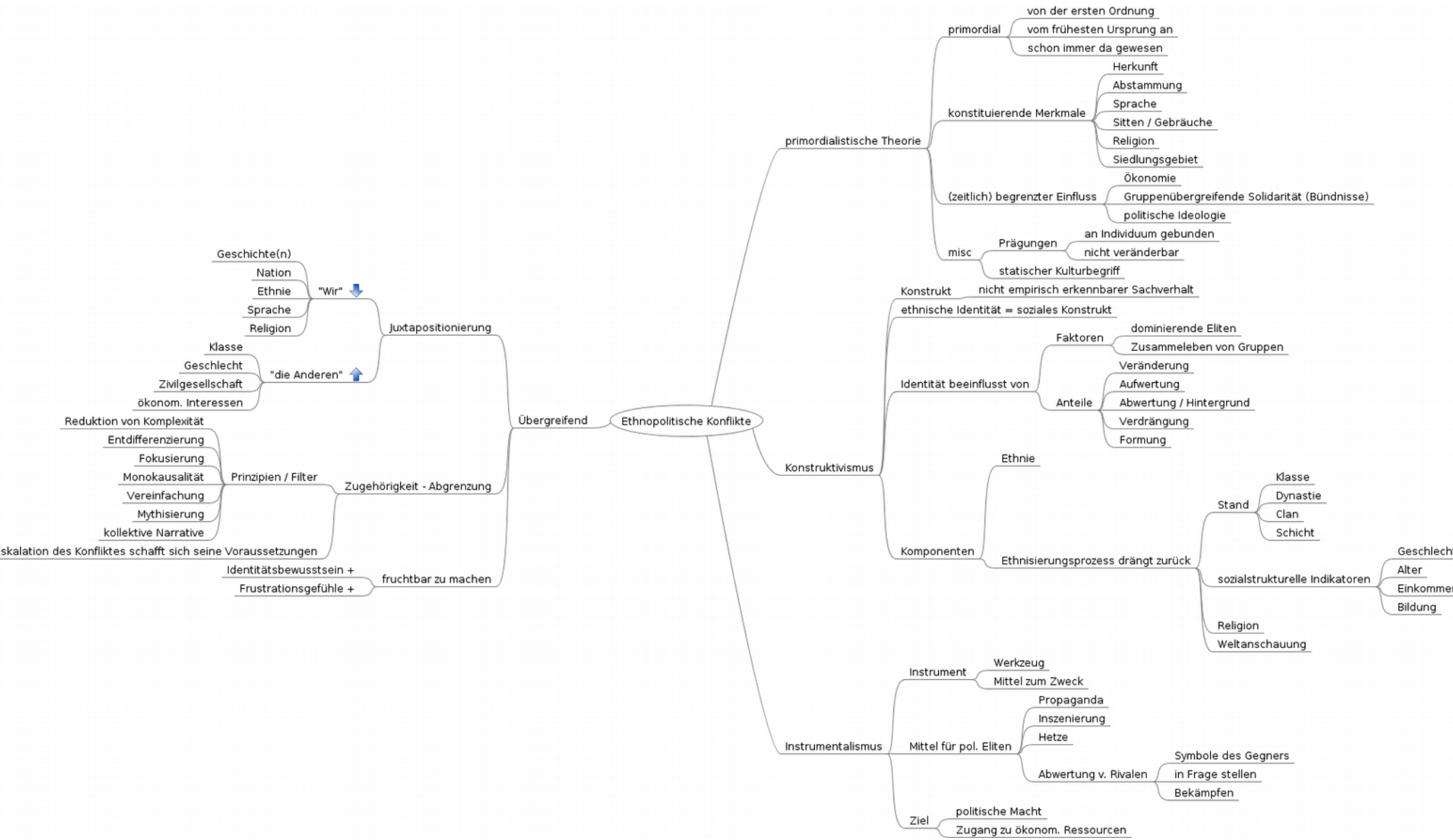
---



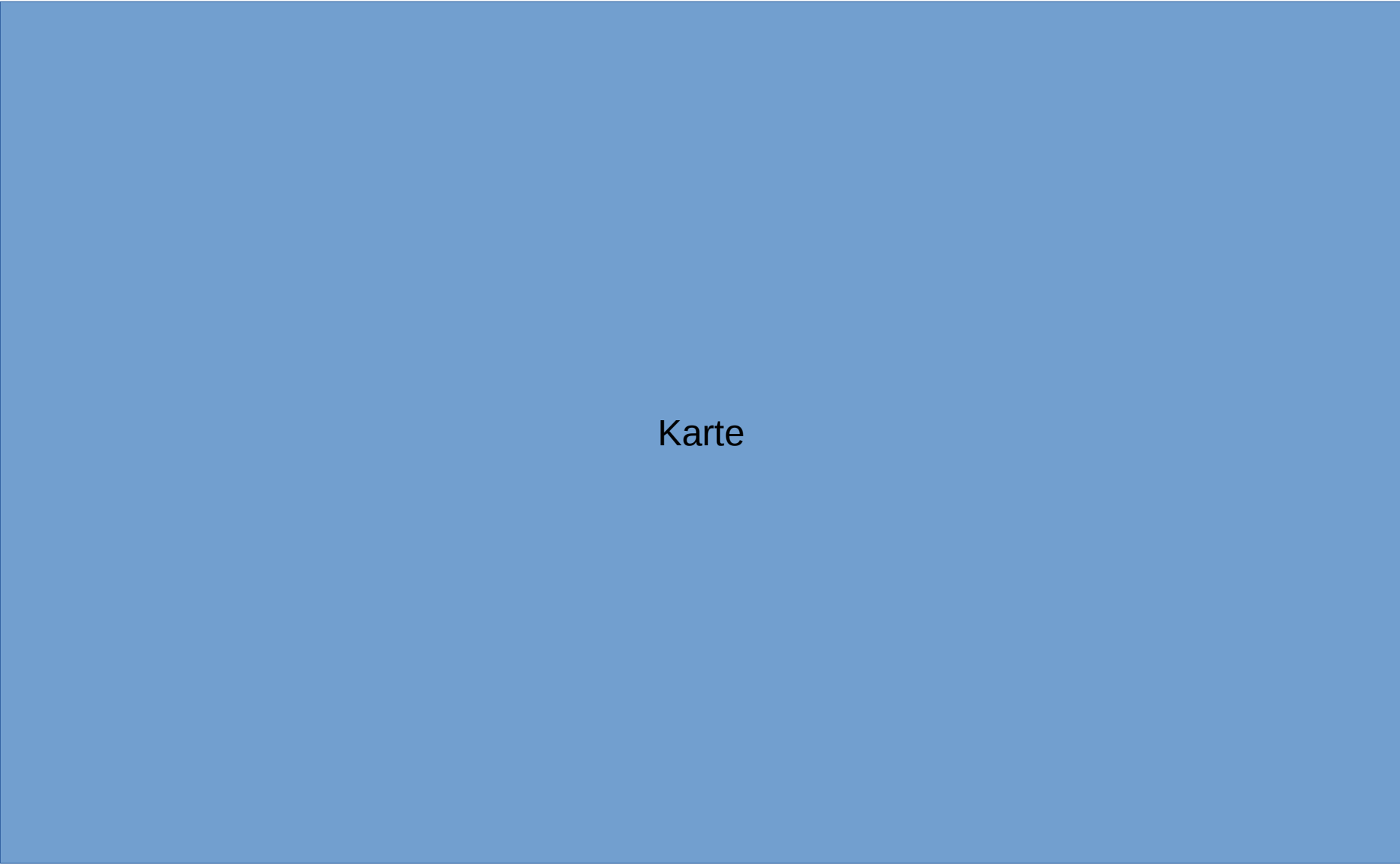
Karte

<http://gulft2000.columbia.edu/maps.shtml>

# Syrien: ein ethno-politischer Konflikt?



# Syrien: Ethno-politischer Konflikt? (Sprache)



<http://gulif2000.columbia.edu/maps.shtml>

# Syrien: ethno-politischer Konflikt? (Ethnien)

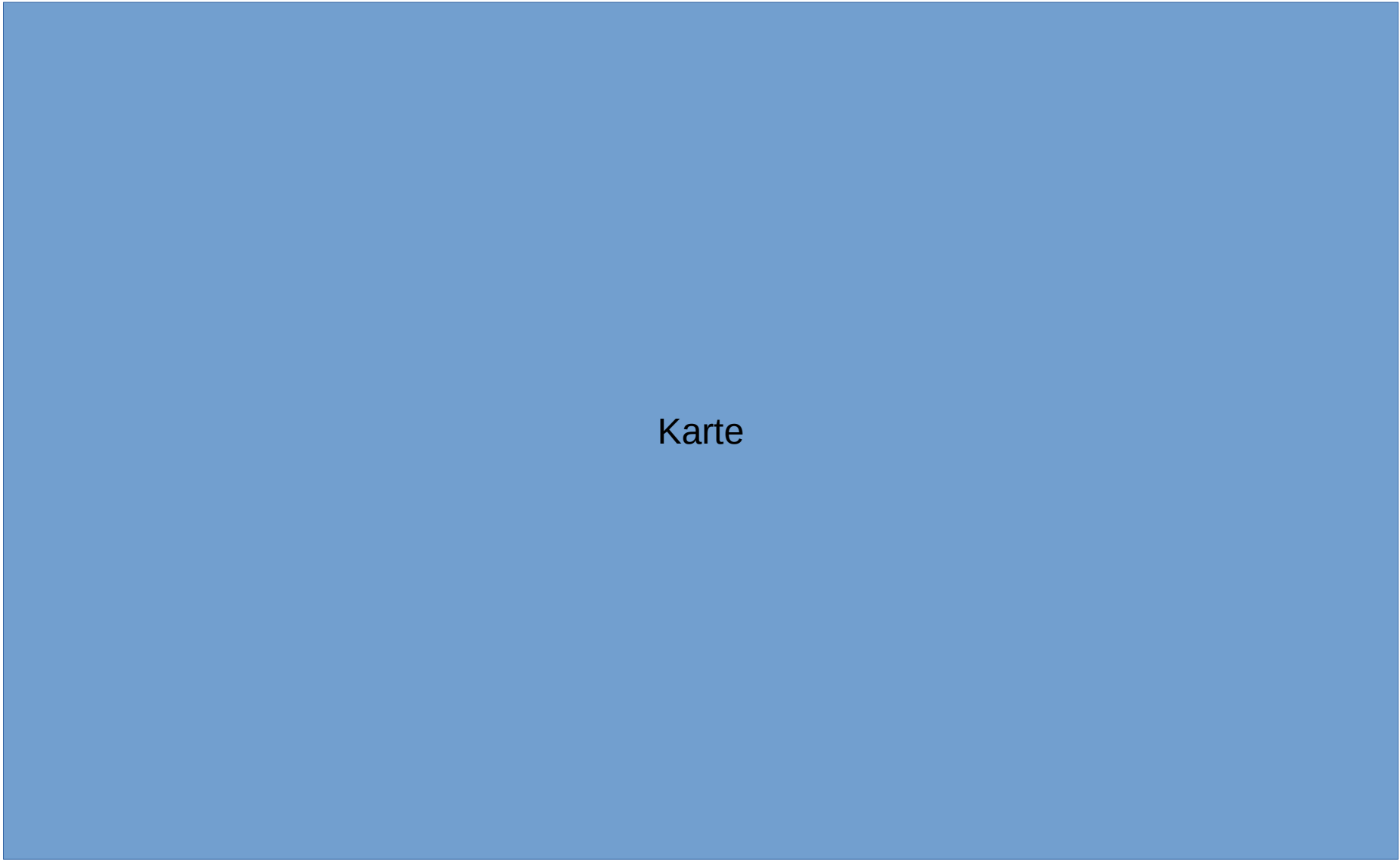
---

Karte

<http://gulif2000.columbia.edu/maps.shtml>

# Syrien: ethno-politischer Konflikt? (hist. Kulturen)

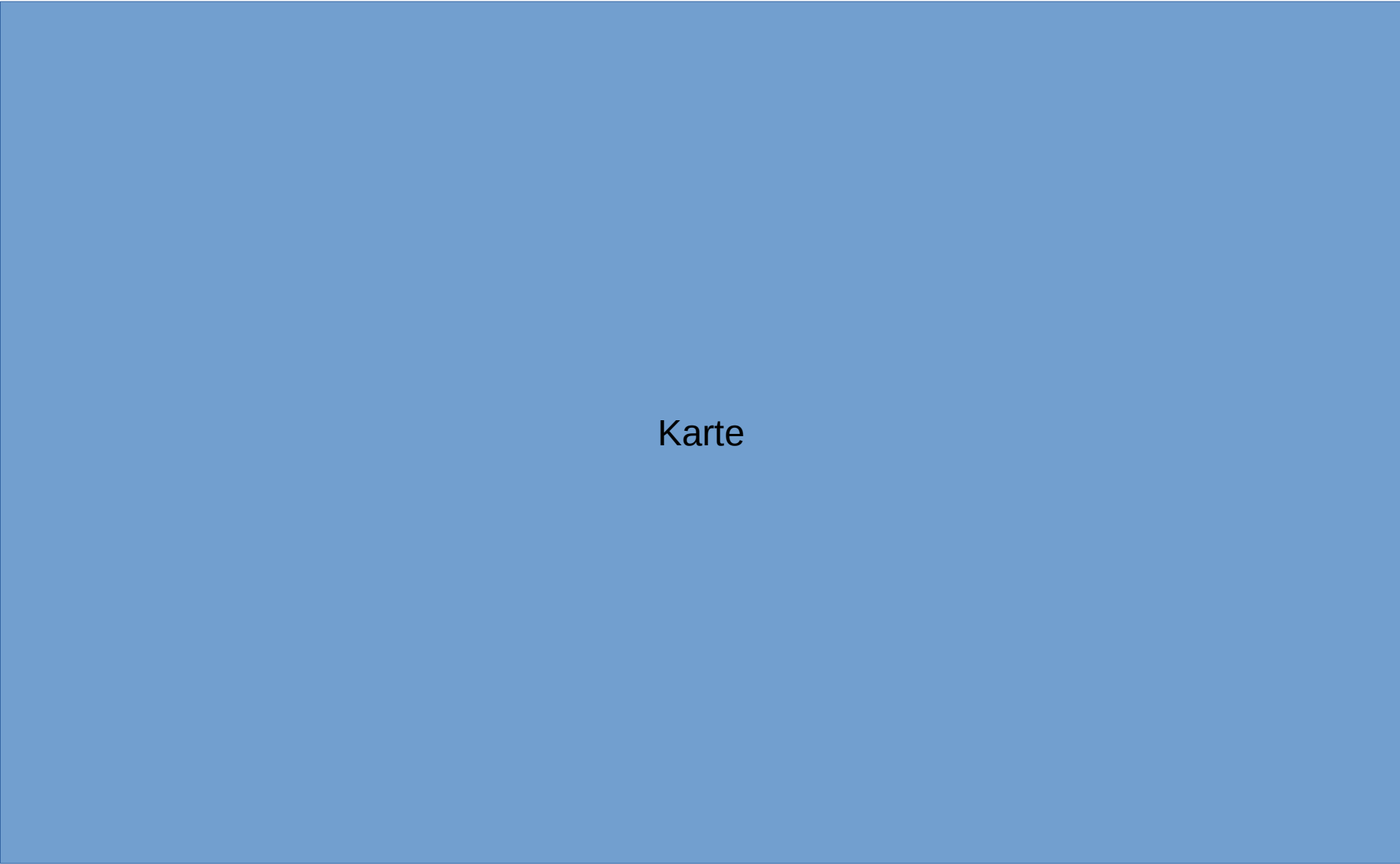
---



<http://gulft2000.columbia.edu/maps.shtml>



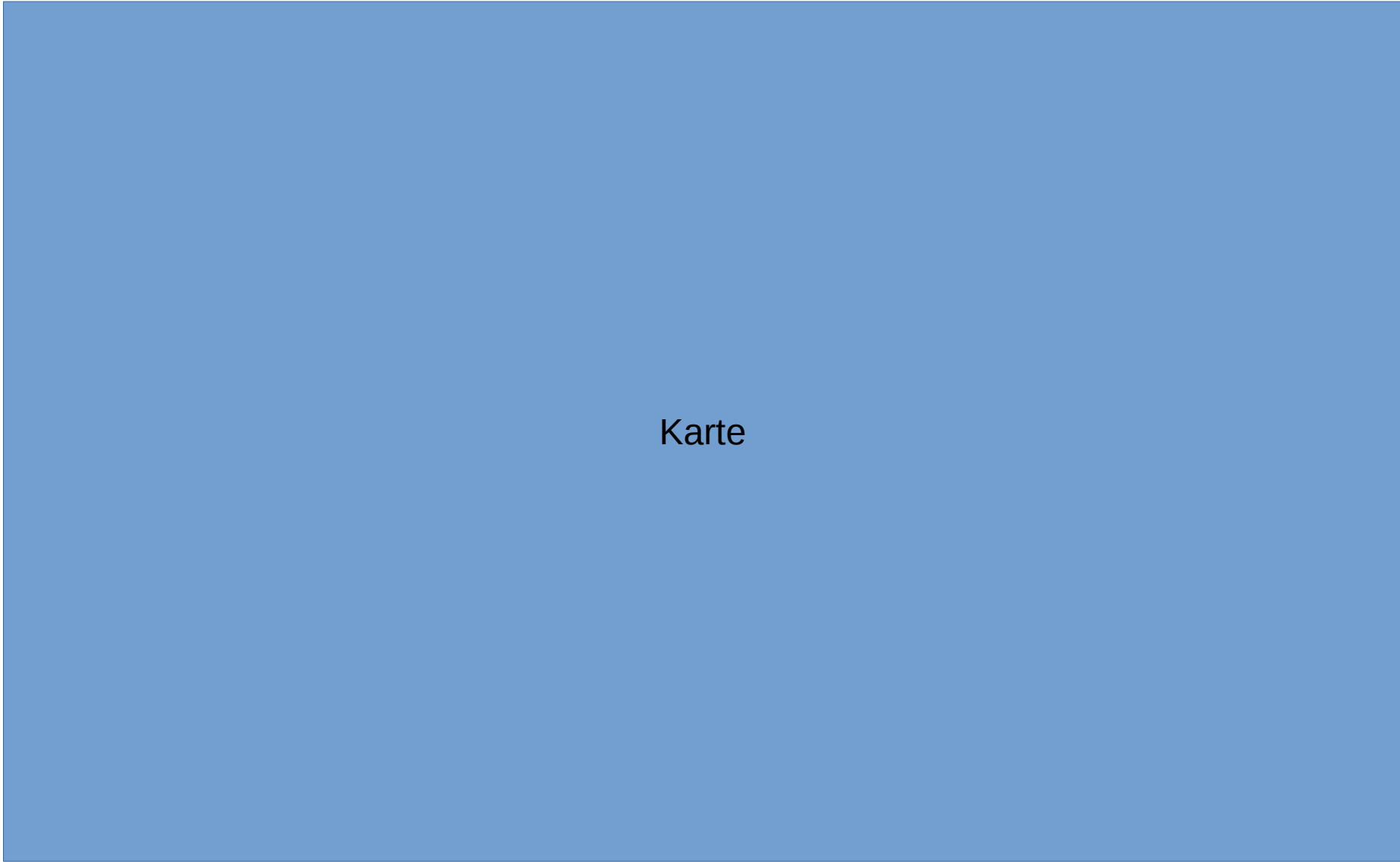
# Syrien: ethno-politischer Konflikt? (Tribal)



<http://gulif2000.columbia.edu/maps.shtml>

# Syrien: ethno-politischer Konflikt? (Religion)

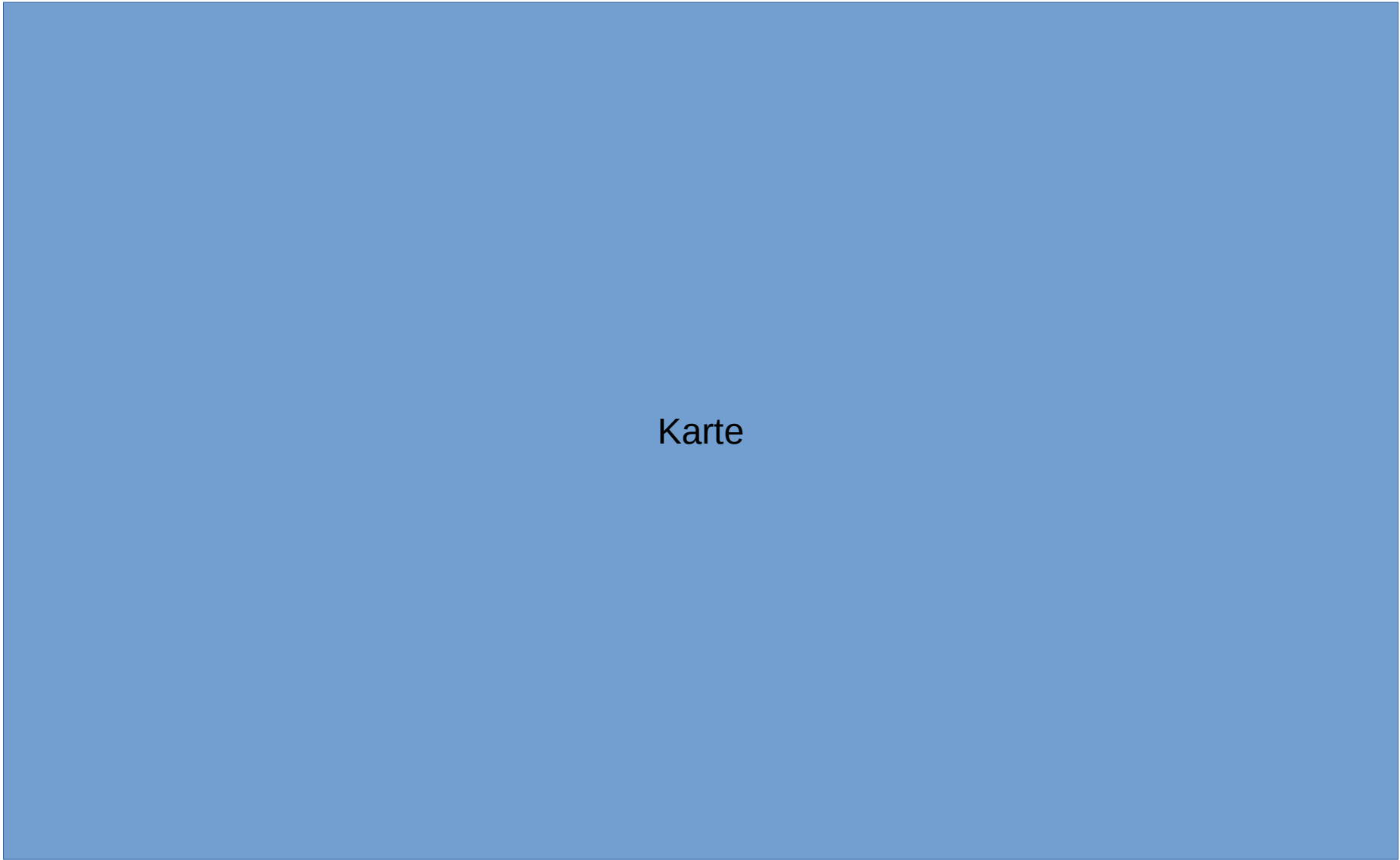
---



<http://gulf2000.columbia.edu/maps.shtml>

# Syrien: ethno-politischer Konflikt? (Föder. Option)

---



<http://gulif2000.columbia.edu/maps.shtml>

# Syrien: ethno-politischer Konflikt? (vgl. Irak)

---

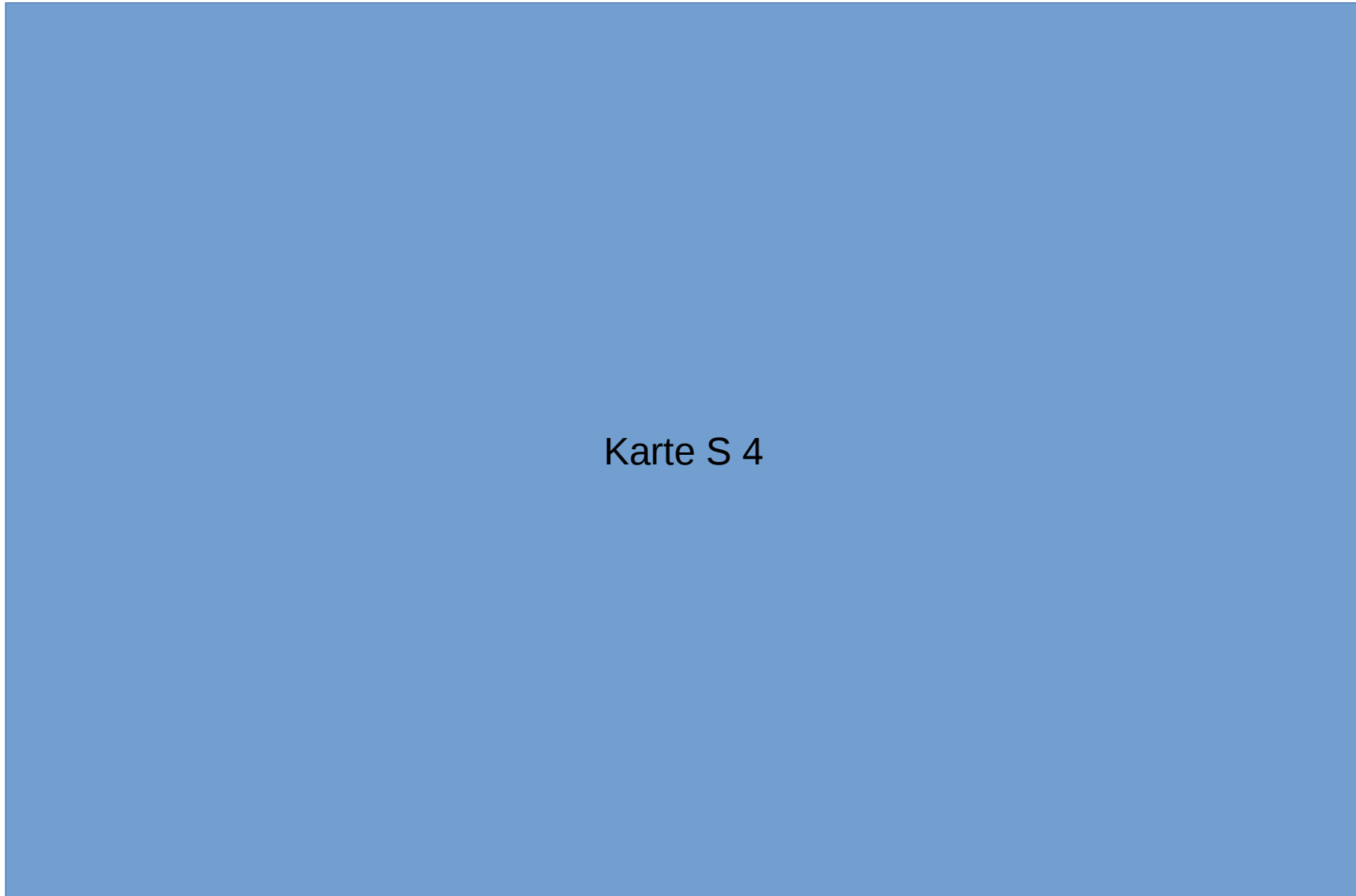
Nahrawan Bilder

„ethnische Säuberungen“ in Nahrawan / **IRAK**:

<https://www.hrw.org/video-photos/satellite-imagery/2016/11/04/nahrawan>

# Syrien: ethno-politischer Konflikt? („ethn. Säuber.“)

---



<https://www.amnesty.org/en/documents/mde24/2503/2015/en/>

# Syrien: Ein ethno-politischer Konflikt?

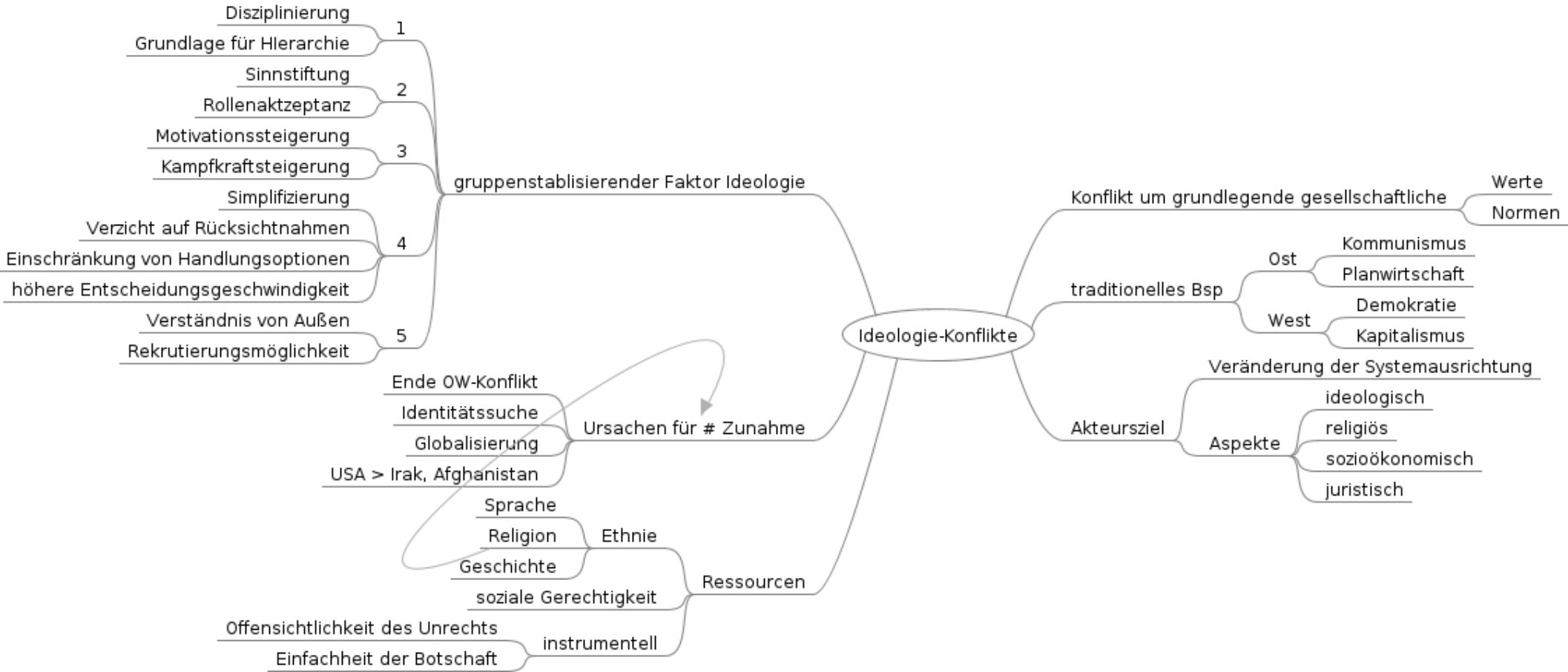
---



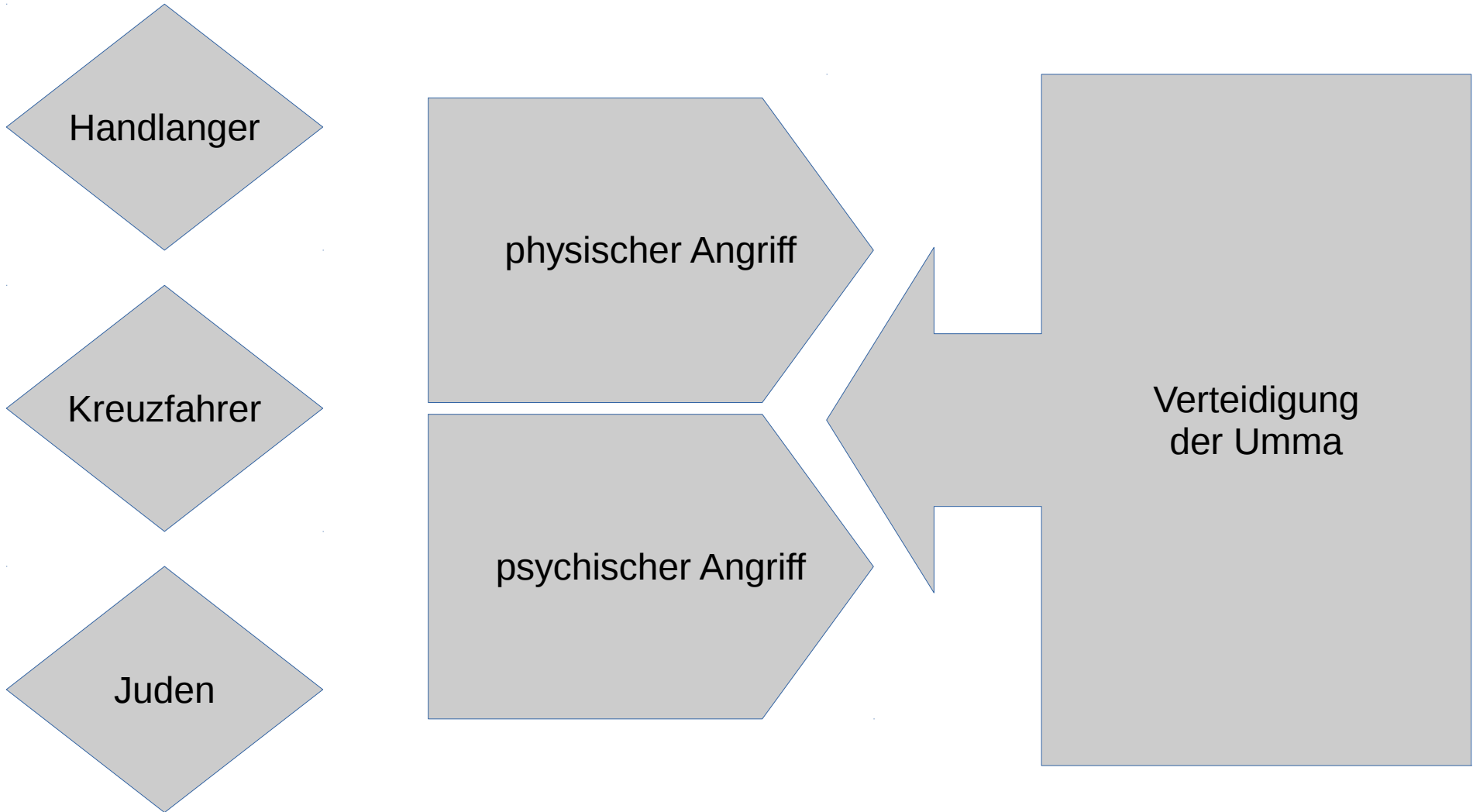
Diagramme

<http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/ethnic-cleansing-threatens-syrias-unity>

# Syrien: Ein ideologischer Konflikt?



# 3 – 2 – 1





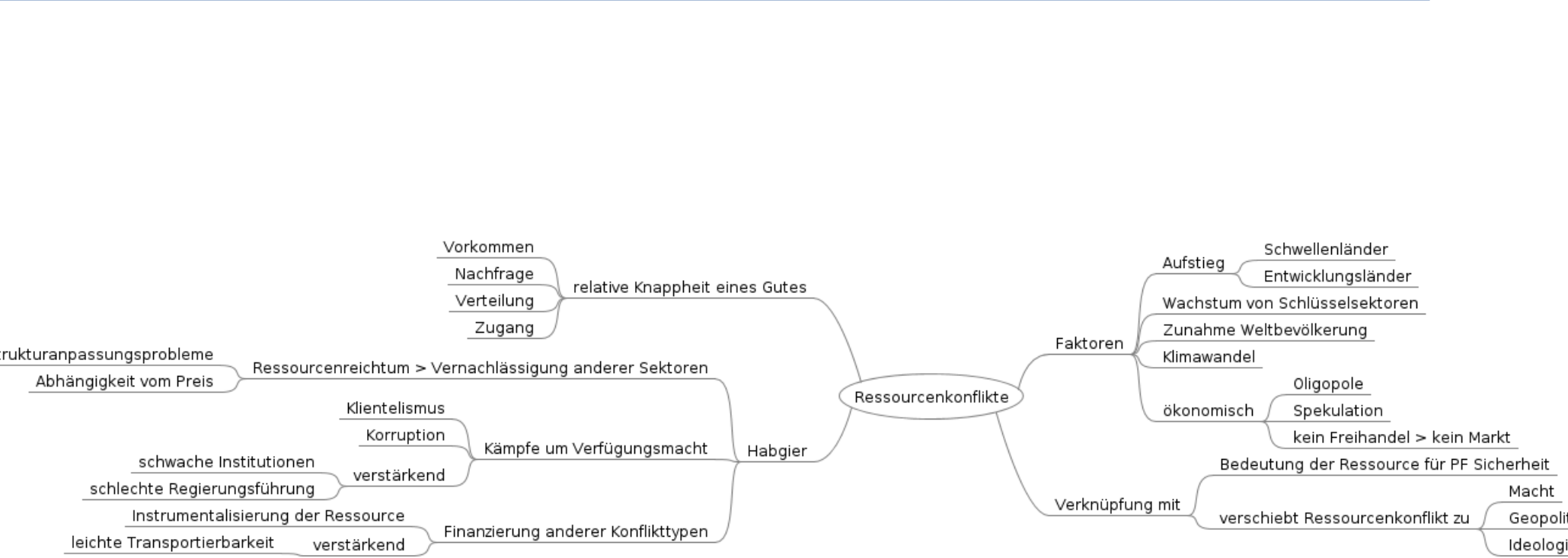
# Syrien: Ein ideologischer Konflikt?

---



Karte

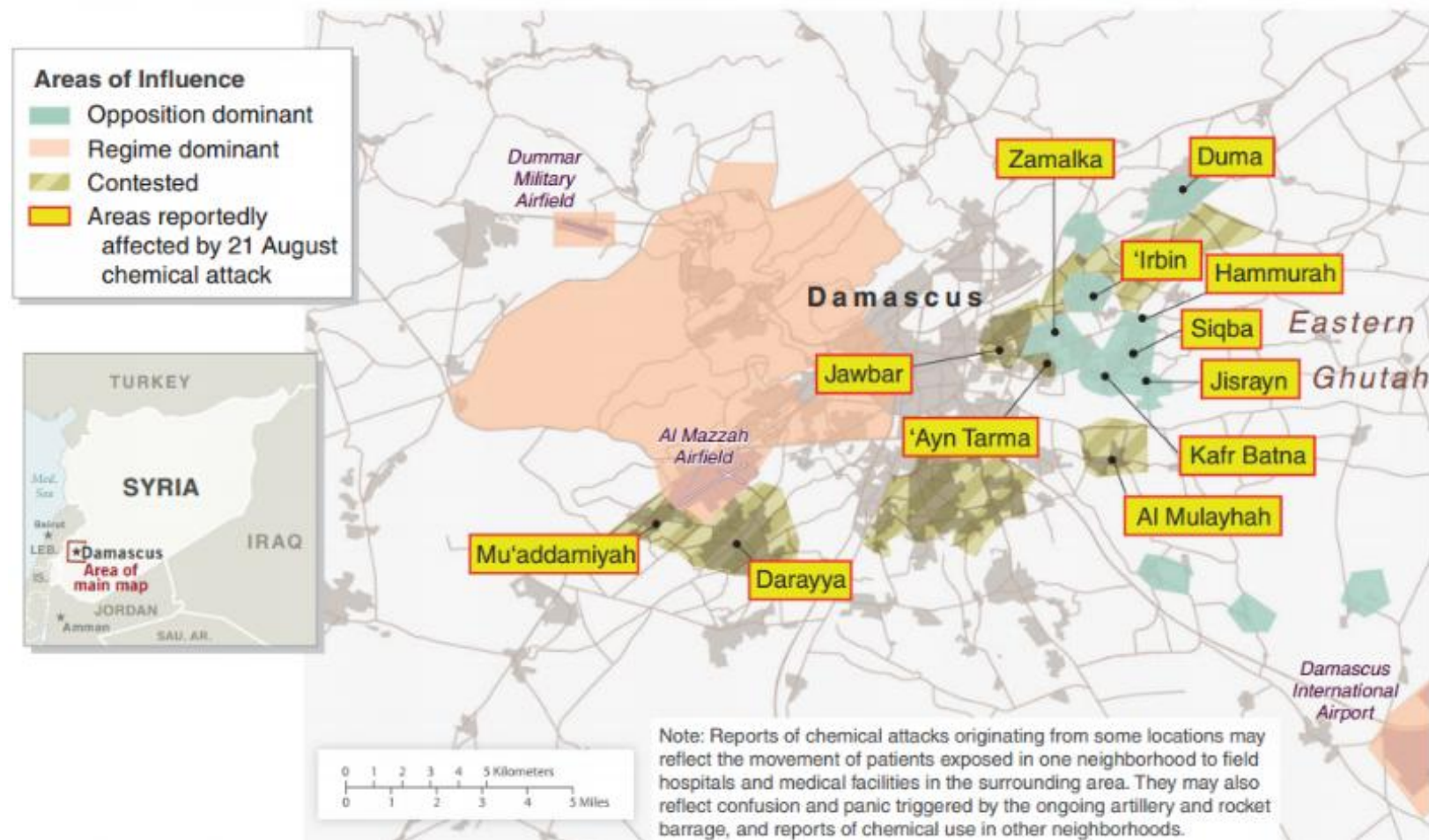
# Syrien: Ein Ressourcenkonflikt?



Karte

# Exkurs: Proliferation

## Syria: Damascus Areas of Influence and Areas Reportedly Affected by 21 August Chemical Attack



State\_Department\_map\_of\_Gouta\_chemical\_attack.svg von White House Press Office [ PD: <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/> ] via [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:State\\_Department\\_map\\_of\\_Gouta\\_chemical\\_attack.svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:State_Department_map_of_Gouta_chemical_attack.svg)

# Exkurs: Proliferation

---

AK47 mit Bild Baschar al-Assad  
und syrischer Flagge

<http://www.bpb.de/cache/images/0/167780-3x2-teaser300.jpg?36AEC>

Screenshot interaktive Daten

<http://www.smallarmssurvey.org/tools/interactive-map-charts-on-armed-violence.html>

# Waffenexporte Top 20 Länder 2005-2015 in Mio. US\$ (Preise 1990)

---

Interaktive Daten

[http://armstrade.sipri.org/armstrade/html/export\\_values.php](http://armstrade.sipri.org/armstrade/html/export_values.php)

# Waffenimporte Top Länder 2005-2015 in Mio. US\$ (Preise 1990)

---

Interaktive Daten

# Rückblick: „Neuer Krieg“?

---

Darstellung: Zwischenstaatliche Konflikte S 30



# Internationalisierter unkonventioneller Krieg

---

*„internationalisierter unkonventioneller Krieg mit ethno-politischen und ideologischen Zügen“*

**The decisive battle is for the people's minds.**

*Hippler*

Wie kann in Syrien Frieden geschaffen werden?



# „Friedenswege“ für Syrien

	Negativer Frieden	Positiver Frieden	Utopischer Frieden
Weg	Unterwerfung unter den Stärksten	Demokratisierung und Menschenrechtspolitik	Beseitigung struktureller Ungerechtigkeiten
Ziel	grundlegende Menschenrechte	+ Teilhaberechte, Bürgerliche Rechte	+ soziale Menschenrechte
Basis	Hobbes: Überleben Utilitarismus	Theorie Demokrat. Friedens: Freiheit, Selbstbestimmung Sustainable Development Goals: Gerechtigkeit	
1. Schritt	milit. Eskalation	Waffenruhe	Rückzug
Konkret	Kooperation mit Russland Angriffe gegen alle Rebellengruppen Fokus auf IS (Bedrohung auch nach Außen)	Verhandlungen, humanitäre Maßnahmen, Flüchtlingsschutz, Hilfen für Nachbarländer  Waffenlieferungen an Kurden (dem. Kern), Flugverbotszonen ... humanitäre Intervention ... bei Genozid	+  Nichteinmischung, keine Kooperation mit Autokraten > Sanktion durch Boykotte etc.  Weltpolizei (UN Truppen)?
Perspektive	Stabilisierung z.B. auch durch Waffenlieferungen an Regime	Wandel durch Annäherung und Einbindung	+ Wandel durch Einsicht?
Ergebnis	Diktator (Assad?)	Föderales Syrien (Zerfall?)	Weltinnenpolitik?

# Global Security Governance: Zentrale Akteure

UNO			Global
	preventive diplomacy / conflict prevention + mediation peace enforcement peace making peace keeping post conflict peace building		
Unterorganisationen der UN			
global agierende zivilgesellschaftliche Akteure (z.B. NGOs)			
OSZE	Arabische Liga	NATO	Regional
z.B. „coalition of the willing“			Koalitionen
Hegemon, Regionalmächte ...			Einzelstaaten
Verbände, NGO, Kirchen, Parteien ... Clans, Stämme ... Unternehmen ...			substaatlich
Persönlichkeiten ... Individuum			individuell

# Security Governance in Syrien

			UNO SR	IO
	ISSG	Special Envoy Staffan de Mistura	UNO	
NATO (ab 12-2016)			EU, <i>Arabische Liga</i>	Regional O
Coalition of the willing			China, Ägypten, Frankreich, Deutschland, <i>Iran</i> , Irak, <i>Italien</i> , Jordanien, Libanon, Oman, Katar, <b>Russland</b> , Saudi-Arabien, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, <b>USA</b> , UK	Staaten
			High Negotiation Committee (HNC) Koordination: Riyad Farid Hidschab	substaatl. Gruppen
			UNHCR ... Syrian Women Advisory Board (WAB) ...	Funktions O
			mehr als 200 NGOs (Flüchtlingshilfe ... Menschenrechtsgruppen ...)	NGO

**fett:** Co-Vorsitz  
*kursiv:* keine regelmäßige Teilnahme

# Global Security Governance: NGOs im PF

## Sicherheit

---

A.4 UNHCR Expenditure Syria 2014 S. 29

# Kann die UNO in Syrien Frieden schaffen?

---

**8 OCTOBER 2016**

**S/2016/847**

The vote on the Russian draft resolution focused on the situation in Aleppo was 4-9-2. China, Egypt, Russia and Venezuela voted yes and Angola and Uruguay abstained. Nine Council members, including the P3, voted no. Because the Russian draft did not get the 9 positive votes to pass, the negative votes by the P3 were not considered vetoes.

**8 OCTOBER 2016**

**S/2016/846**

The vote on the draft resolution tabled by France and Spain that called for an end to all military flights over Aleppo was 11-2-2. It had 43 co-sponsors. Russia cast its fifth veto on a Syria draft resolution and China abstained, the first time it has not vetoed a Syria draft resolution alongside Russia. Elected member Venezuela voted no and elected member Angola abstained.

**22 MAY 2014**

**S/2014/348**

This was the French draft resolution referring Syria to the ICC, co-sponsored by 65 member states, vetoed by China and Russia. All other Council members voted in favour of the referral.

<http://www.securitycouncilreport.org/un-documents/syria/>

# Resolution 377 (1950) aka Uniting for Peace

---

“If the Security Council, because of lack of unanimity of the permanent members, fails to exercise its primary responsibility for the maintenance of international peace and security in any case where there appears to be a threat to the peace, breach of the peace, or act of aggression, the General Assembly shall consider the matter immediately with a view to making appropriate recommendations to Members for collective measures, including in the case of a breach of the peace or act of aggression the use of armed force when necessary, to maintain or restore international peace and security. If not in session at the time, the General Assembly shall therefore meet in emergency special session within twenty-four hours of the request. Such emergency special session may be called if requested by the Security Council on the vote of any seven members [nine since 1965], or by a majority of the Members of the United Nations.”



# Gerechter Krieg am SR vorbei?

	Souveränitätskonzept	Verständnis „Gerechter Krieg“
Legalistisch (nach M. Walzer)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Staaten im Namen von Leben und Freiheit gegründet:</li> <li>a) territoriale Integrität</li> <li>b) politische Souveränität</li> <li>&gt; Selbstbestimmung / Selbstorganisation</li> <li>&gt; Eingriffe in a/b = Aggression</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; ... können nicht in diesem Namen angegriffen werden</li> <li>1) Selbsthilfe</li> <li>2) Nothilfe</li> <li>3) Bestrafung</li> <li>&gt; bei Aggression</li> </ul>
D. Luban	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschied: de facto + legitime Souveränität &gt; muss auf Konsens der Mitglieder beruhen (Demokratie?)</li> <li>- Legitimität = Achtung der a) grundlegenden MR (Leben); b) nicht-grundlegenden MR</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verteidigung von grundlegenden MR bei Achtung der Verhältnismäßigkeit der Mittel</li> <li>- Krieg gegen ungerechten Krieg (= in dem grundlegende MR keine Rolle spielen)</li> </ul>

**Verhältnismäßig** sind Maßnahmen dann, wenn sie:  
geeignet sind, das gewünschte Ziel zu erreichen  
erforderlich sind, das gewünschte Ziel zu erreichen - wenn also kein anderes, milderes Mittel verfügbar ist, das weniger in die Rechte der Betroffenen eingreift  
angemessen sind: allgemeine Abwägung der im Spannungsverhältnis zueinander stehenden Rechte >  
 mögliche Fragen: Welches der Rechte ist bedrohter? Welches der Rechte ist schützenswerter (Wertigkeit der Rechte)? Wo liegen die größeren Risiken? etc.

# Deutschlands Möglichkeiten

ENGLISH FRANÇAIS IMPRESSUM ÜBERSICHT

Die Bundesregierung

Bundeskanzlerin Bundesregierung

## Artikel

BÜRGERKRIEG IN SYRIEN

### Humanitäre Hilfe hat Vorrang

Das Leid der Menschen in Syrien zu lindern hat für Bundeskanzlerin Merkel Priorität. Durch syrische und russische Luftangriffe sei die Situation noch desaströser geworden, sagte sie in Berlin. Merkel kündigte an, bei einem Treffen am Mittwoch in Berlin mit Präsident Putin über das Thema zu sprechen.



Seibert: Die Zerstörung der Lebensgrundlagen der Bevölkerung durch das Assad-Regime - hier in Aleppo - hat System.

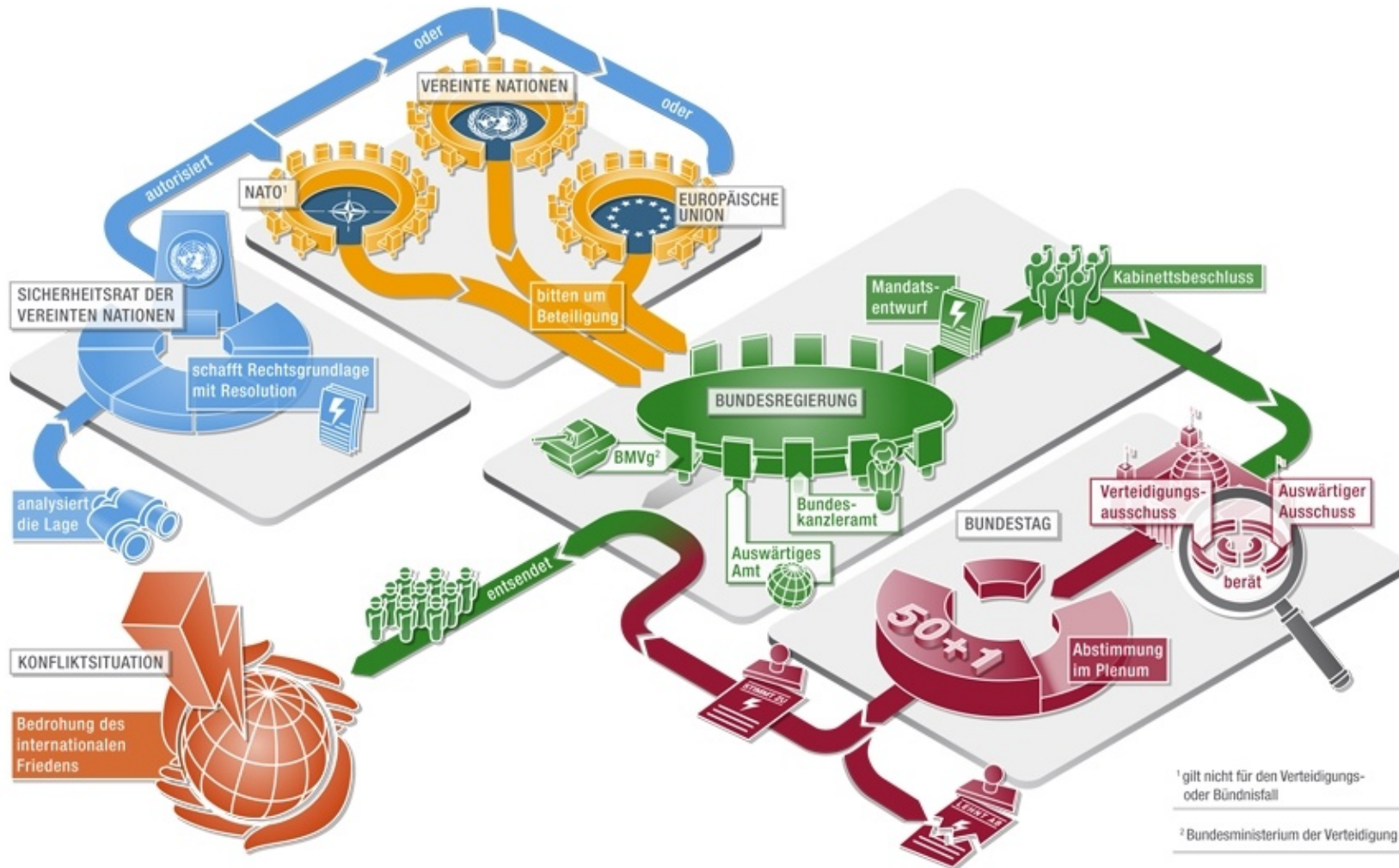
Foto: Getty Images/Anadolu Agency/Ibrahim Ebu Leys

<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2016/10/2016-10-17-syrien-buergerkrieg.html>

# Auslandseinsatz

## ■ Auslandseinsätze der Bundeswehr

Akteure und Prozess der Mandatierung<sup>1</sup>, nach Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

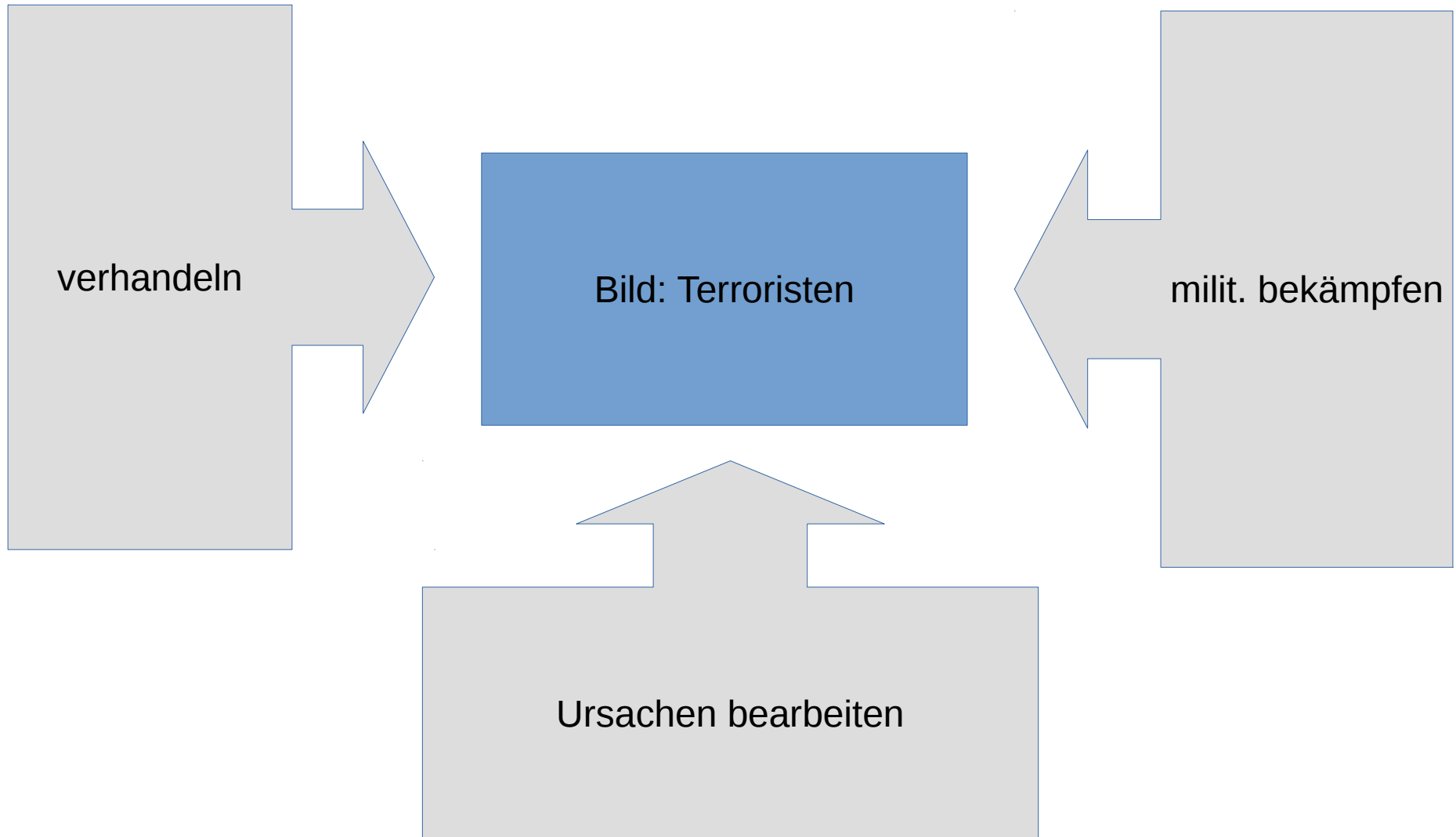


Bundeszentrale für politische Bildung, 2015, www.bpb.de

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de

# Terrorismus

---



<http://www.theatlantic.com/magazine/archive/2015/03/what-isis-really-wants/384980/>

# Verhandeln mit Terrorgruppen?

no talks	talks
<p>Verhandlungen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• basieren auf Vertrauen und Zuverlässigkeit</li><li>• legitimieren Terrorismus</li><li>• Zeichen staatlicher Schwäche</li><li>• macht Staaten erpressbar</li><li>• erzeugt Nachahmer</li><li>• Erfahrung: 50% der Gruppen setzt Terror nach den Verhandlungen fort</li><li>• komplette Zerschlagung beendet das Problem und erzeugt stabilen Frieden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• friedliche Alternative</li><li>• Vorteile für Geheimdienste (zusätzliche Informationen)</li><li>• zivilisierende Wirkung durch Erzeugung von Verhaltensnormen + Vertrauen</li><li>• geheime Verhandlungen (back-channel negotiations): keine Vorbedingungen, mehr Flexibilität und Offenheit, keine Legitimation, weniger Chancen für „spoiler“</li></ul>
<p>Islamist. Gruppen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• radikale, universalist. Ideologien bieten keine Anknüpfungspunkte für Demokratien</li><li>• keine klare Hierarchie gegeben (Netzwerke)</li><li>• globale Orientierung der Gruppen</li><li>• Verbindungen zur Kriminalität</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• genauere Unterscheidung zwischen moderat und radikal, Abspaltung von moderateren Teilen</li><li>• Konfliktreife nutzen (sofern gilt: Gewalteskalation verbessert die Situation nicht)</li></ul>

# Terrorismus militärisch bekämpfen?

---

Karte: Islamistische Terrornetzwerke

<http://www.bpb.de/cache/images/4/214404-st-galerie.jpg?DAC8D>

# Möglichkeiten der Konfliktprävention

---

Lehren aus Syrien?

# Demokratisierung und Menschenrechtspolitik

internationales Umfeld

Governance: IOS ... NGOs

top down: Staat  
*Stabilität*

Gewaltmonopol

Rechtsstaatlichkeit

Interdependenzen  
und Affektkontrolle

Demokratische  
Partizipation

konstruktive  
Konfliktkultur

soziale Gerechtigkeit

bottom up: zivilgesellschaftliche Akteure  
*Legitimation*

+ Dialog  
Finanzhilfen  
Aufbauhilfen  
Technik  
Beratung  
Personal  
inst. Einbindung

1 geograph. Nähe,  
2 Ausmaß Interdependenz  
3 internat. Rahmen  
4 gesell. + ökonom.  
Ausgangsbed. im Zielland

– Sanktion: z.B.  
Boycott  
Opposition milit. stützen  
Intervention

Demokratie



# Lehren

	Realistisch	Liberal
Art u. Umfang	1 Neudefinition von „geograph. Nähe“ 2 sicherheitspol. + ökonom. Interessen 3 wenig beeinflussbar 4 Nichteinmischung (wenn eigene Interessen nicht bedroht werden)	1 dito 2 Integration in gem. IOs ausbauen 3 Konferenzen etc. > Ziel Verregelung 4 zivilgesellschaftl. Partner einbinden
Instrumente	<b>Extern:</b> Waffenlieferungen, staatl. Institutionen stärken (z.B. Beratung), „Ertüchtigung“ <b>Intern:</b> Vorbereitung auf negatives Instrumentarium treffen (Drohpotential, Selbstverteidigungsfähigkeit, weitg. Unabhängigkeit von Dritten z.B. Rohstoffe, Verteidigung)	<b>Extern:</b> positives Instrumentarium weiter ausbauen, Vernetzung erhöhen, Verregelung erhöhen „Wandel durch Annäherung“ suchen <b>Intern:</b> Kooperation zwischen NGOs fördern (z.B. Kostenübernahme, Beratung, Technik), SuS-Austausch ...
Ansatzpunkt	top-down  Fokus auf Stabilität der Zentralgewalt (Staat) bzw. stärkste Gewalt	bottom-up  Fokus auf demokratische zivilgesellschaftliche Kräfte
Motto	„Einfach nur Deutschland“	„Deutschland und Europa“

# Entwicklungszusammenarbeit oder Pentagonisierung

## Entwicklungszusammenarbeit

- struktureller Wandel
- langfristiges Engagement
- Beteiligung der Bevölkerung (bottom-up)
- weites Ursachenfeld (auch ung. Weltwirtschaftsordnung)

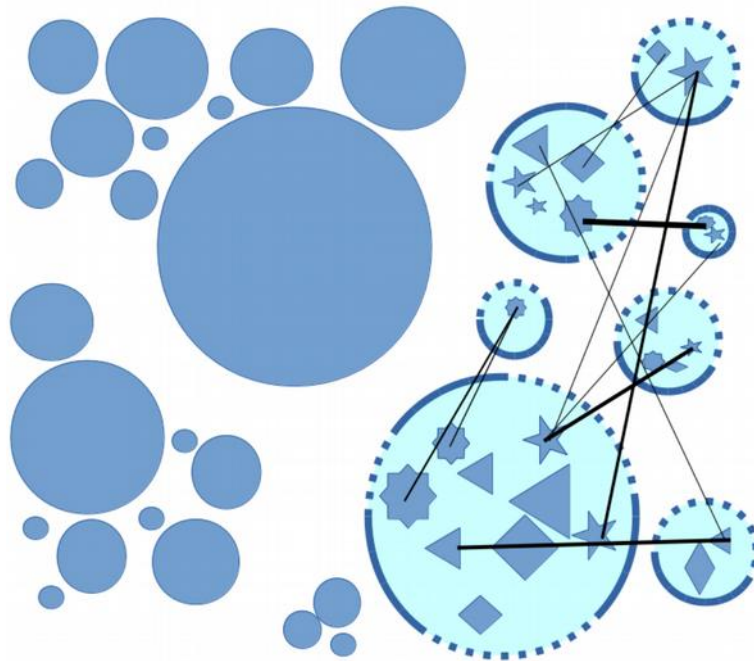


## Außen- und Sicherheitspolitik

- Sicherheitsaspekte überlagern tiefergeh. Suche nach Ursachen
- oft Beteiligung der Mächtigen (top-down)
- eher reaktiv
- eher kurzfristige Ziele
- milit. Verteilungslogik

**Gefahr des „Verwischens“ der Grenzen zwischen EP/ EZ und militär. Zielen**

# Internationale Beziehungen und Internationale Politik



Stand: 2017-02-19 do.weller@kvfg.net

Abituraufgabenformat Gemeinschaftskunde allgemein: siehe  
Lehrerfortbildungsserver:

[https://lehrerfortbildung-bw.de/u\\_gewi/gk/gym/bp2004/fb3/](https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gk/gym/bp2004/fb3/)

- 3-5 (meist 4) Aufgaben
- Leitthema (eben nicht: Leitfrage!)
- Wahlaufgabe zu Rede, Streitgespräch möglich (aber nicht immer vorhanden)

Tendenzen und Einschätzungen

- Charakterisiere + Statistiken
- Vergleiche > Text+Text, Text-Karikatur, Karikatur-Statistik)
- GG Aufgabe
- Lösungshinweise: Abstract (Kern) und „18 Punkte Lösung“ > evtl. Anpassung an Lösungshinweise Geschichte
- Holistisches Verfahren bei der Korrektur anzuwenden > siehe Tabelle zur Umrechnung von 60 auf X VP

# Gliederung

---

- Einführung, Konzeption
- U-Umsetzungshinweise
  - Bezugspunkte
  - Konzepte / Kategorien
  - Leitthema
  - Materialien
  - Konkretisierungen
  - Weiteres / Hinweise
- Sonstiges

Planung umfasst ca. 1 Halbjahr

Bausteine + Strukturen

Nacharbeit nötig bei den Themen

- > China, Russland, BRIC allg., Trump (z.B. Ist die Nato obsolet?)
- > Gefährdet der Aufstieg Chinas den Weltfrieden?
- > autonome Waffensysteme und Völkerrecht

Fokus auf Operator „**erstelle**“ > Stunden gehalten im SJ1516 HJ2 (RAKs hierzu)

## **Struktur des Dokumentes mit den Stundenhinweisen > 2017-02-19\_struktur**

Bezugspunkte

Bildungsplan

Themenbereiche (nicht zum Abarbeiten > Was könnte in den Horizont geraten?)

Anschluss an Fortbildung pol.Sys > Konservativ / Liberal

Konzepte / Kategorien

Grundkonflikte (hier: Sutor)

Vorgriff auf Bildungsplan 2016 (Basiskonzepte, Sander)

Leitthema

mögliche Fragestellungen zur Stunde

Materialien

viele Internetquellen > digitale Version mit anklickbaren Links nötig

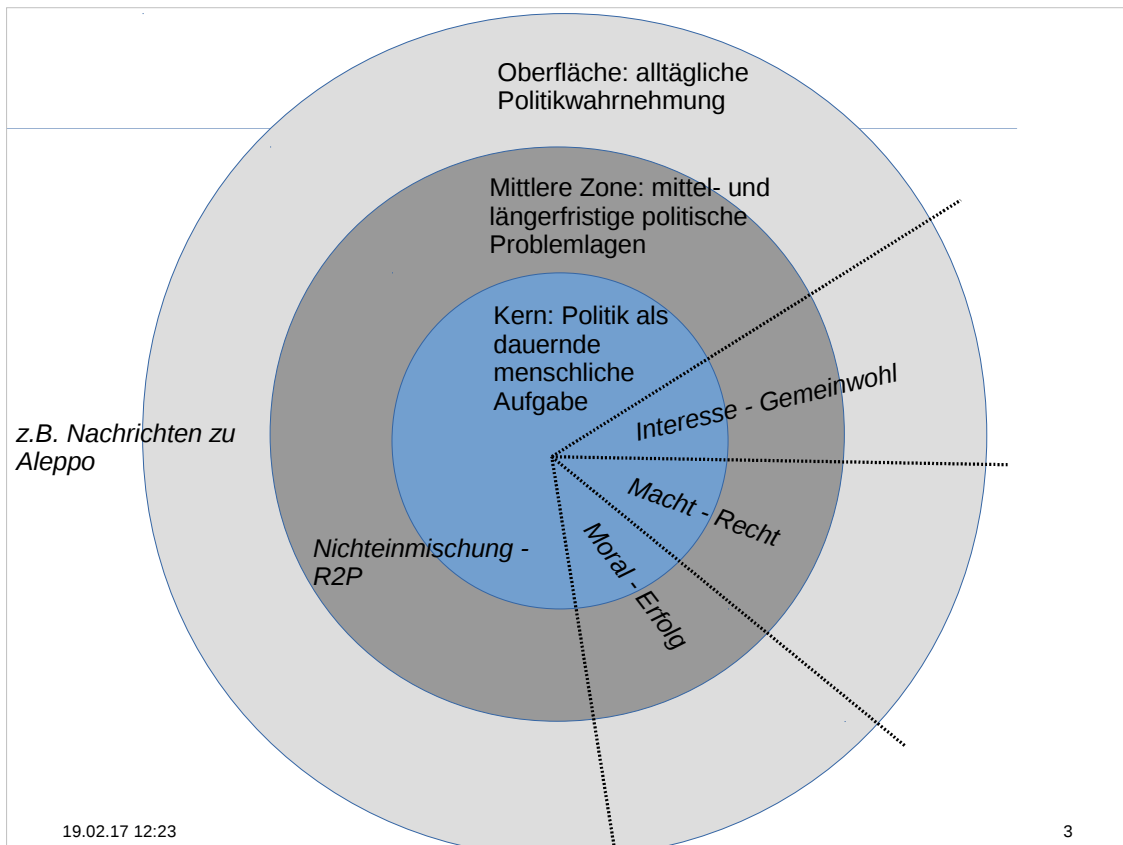
Konkretisierung

Umsetzungshilfe für den konkreten Unterricht

„Umsetzungshilfe“ > Bildungsplan 2016

Hilfe: Was hat der Autor sich gedacht? Wie könnte man vorgehen?

spezifische Herangehensweise hier: Fokus auf ein Fallbeispiel



## SuS Problem

Komplexität IB (Interdependenz, Bezugfeldgröße)

Prozesse in den IB – Geschichtlichkeit / gewachsene Situation

häufig auch Stereotype („der Russe“, „der Ami“)

hohes Abstraktionsniveau

Staat (Was ist das? > schon in pol. Sys. oft nicht klar)

IO, staatliche Akteure, zivile Akteure ...

> Vokabellernen?

Hilfe > transparentes Zurückführen auf (bekannte) politische Kernprobleme

hier: Orientierung an Sutor

Bildungsplan 2016 (Basiskonzepte > Sander)

Oberfläche: z.B. Situation in Aleppo

Meso: R2P versus Nichteinmischung

traditionelles (R) v. humanit. (EU) VR > Macht – Recht

oder:

Waffenruhe v. Fortsetzung des Angriffs > Interesse - Gemeinwohl

Bombardierung weicher Ziele = schnelle Beendigung > Moral - Erfolg

Macht - Recht	Wer kann mit welcher Legitimation Entscheidung treffen? Internationale Organisation, Hegemon, Sicherheitsrat, ...
Moral - Erfolg	Sind Regelverletzungen auf Grund der Struktur des SR nötig? Völkerrecht, UN Charta, R2P, Interventionstheorie
Wahrheit - Ideologie	Strukturieren „Kulturräume“ die Konflikte? Sind die MR eine westliche Erfindung?
Interesse - Gemeinwohl	Wie werden MR geschützt? Wie kann Frieden gewahrt werden?
Pluralismus - Konsens	Soll der SR / die UN reformiert, das Veto abgeschafft werden? Wie demokratisch ist UN? Dürfen Diktaturen über Krieg abstimmen?
Natur - Kultur	Sind „Ethnien“ alter Wein (Rasse) in neuen Schläuchen? Sind ethno-politische Konflikte unvermeidlich?
Überlieferung - Fortschritt	Wie muss das Völkerrecht weiterentwickelt werden? Legitimität – Souveränität – Staatlichkeit, VR als Schutz von Diktatur
Individualität - Sozialität	Ist das westfälische Modell / klassische Völkerrecht überholt? Nichteinmischung, R2P, humanitäre Intervention, Drohnen, ...
Partizipation - Repräsentation	Wie ist das Int.System strukturiert? Anarchie, Interdependenz, Hegemonie, Multipolarität, ...
Kommunikation - Integration	Wie bilden sich Regeln im Internationalen System? politics - polity

19.02.17 12:23 do.weller@kvfg.net 4

dialektische Begriffspaare – am „Kern“ orientierte Fragestellungen

Schwerpunktsetzungen in den Einzelstunden  
Ableitung von Fragestellungen / Leitfragen / Leitthemen

4.1.1 die Struktur der internationalen Staatenwelt mithilfe eines Kategorienmodells beschreiben	Anarchie, Hegemonie, Multipolarität, Interdependenz, Deutungsmuster	Wie ist die Staatenwelt aufgebaut?
4.1.2 sicherheitspolitische Herausforderungen exemplarisch anhand einer aktuellen Konfliktsituation analysieren	Syrien (Ukraine ...)	Vor welchen Herausforderungen steht die IP?
4.1.3 Risiken für die innere Sicherheit und für die äußere Sicherheit abgrenzen von ökologischen und wirtschaftlichen Risiken	Bedrohungen Interessen Rolle der Bundeswehr	
4.1.4 den Beitrag internationaler Organisationen, insbesondere der NATO und der UNO, zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung bewerten	Governance Agenda für den Frieden SR + Vetomächte	Wie kann Frieden geschaffen und gesichert werden?
4.2.1 den Prozess der Friedenssicherung durch Demokratisierung erläutern und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbreitung der Demokratie erörtern	TDF, zivilisatorisches Hexagon, state-building	
4.2.2 die These einer einheitlichen Weltzivilisation beziehungsweise eines Zusammenpralls der Kulturen erörtern	Deutungsmuster Konfliktursache Friedensvision	
4.2.3 Legitimität, Nutzen und Notwendigkeit einer aktiven Menschenrechtspolitik erörtern	Interventionstheorie, R2P, EntwicklungsZA	

Standard im Bildungsplan | Was könnte in den Blick geraten? | Zuordnung  
1 Aufbau Staatenwelt  
2 Herausforderungen  
3 Frieden schaffen

## Probleme

„Kategorienmodell“

Deutungsmuster? = ~ISMEN (war schon im LP 1992 unklar)  
Singular! > Auswirkungen auf Aufgabenstellung im Abitur

„einer“

Aufgaben Formulierung „an einen weiteren Fallbsp. Ihrer Wahl“  
geht im Abi nicht

„abgrenzen“

kein Operator im Operatorenkatalog  
Sinnhaftigkeit? Wäre „zusammendenken mit“ besser?  
steht quer zum Konzept „menschliche Sicherheit“  
allgemeine Differenzierungsfähigkeit fördern?

„Zusammenprall der Kulturen“ – „Weltzivilisation“

Huntington – Fukuyama? > „very 2004“ und „very 9/11“  
Einordnung in alle 3 Bereiche möglich:

Deutungsmuster (Kulturkreise)  
Konfliktursache (Zusammenprall der Kulturen)  
liberale / utopische Friedensvision (Weltzivilisation / Weltstaat)

Kompendium Politik (CCB)	Politik im Fokus (Schöningh)	Sozialwissenschaftliche Studien (Schroedel)	Wirtschaftliche Globalisierung und internationale Beziehungen (CCB)	Sicherheit, Frieden und internationale Wirtschaft (CCB)
1 IB im 21. Jh (Sicherheit, Akteure, Ordnungsmodelle) 2 Neue Kriege (Krise, Krieg, Konfliktanalyse, Syrien, Cyberkrieg) 3 Internat. Terrorismus 4 Proliferation 5 Klimawandel, Bev.wachstum, Migration 6 Ressourcenkonf. (Wasser) 7 Gefahren für die Sicherheit (Hexagon, Frieden) 8 UNO 9 NATO, OSZE 10 BRD 11 Nord-Süd, Entwicklungspolitik 12 Weltgesellschaft (VRecht, Governance)	1 IP (Akteure, Ordnungsmodelle) 2 Frieden (Begriffe, Hexagon) 3 Herausforderungen (Terrorismus, Proliferation, Klimawandel, Migration, failed states, neue Kriege, Sicherheit, R2P) 4 UNO (SR, Agenda, Reform) 5 NATO (Struktur, Kosovo, Reform) 6 Konfliktanalyse (Syrien) 7 Neue Weltordnung (Fukuyama - Huntington)	1 Globale Herausforderungen (Unübersichtlichkeit, Terrorismus, failed states, Umwelt, Verstädterung, Finanzmärkte) 2 Krieg und Frieden (Begriffe, K-Ursachen, Tschetschenien, Irak, Kongo, Krieg im 21. Jh) 3 Neue Weltordnung (a. Triade, NATO, EU, BRIC; b. UNO, VRecht, Reform; c. Deutungsmodelle, Imperialismus, Huntington, USA als Hegemon) 4 Ökonomisierung der IB (GATT, WTO, Freihandel) 5 Umwelt 6 Eine Welt (Verschuldung, failing states) 7 Konfliktschlichtung (Utopien)	1 Frieden und Sicherheit (Gefahren: Bev.wachstum, Klimawandel, Migration, Ressourcen, Terrorismus, Proliferation) 2 Alte – neue Kriege (Krieg, failed/ing states, Friedensbeg.) 3 Akteure (Bundeswehr im EU Auftrag, Somalia, out of area, NATO in Afghanistan, UNO, Syrien, R2P, VRecht) 4 Global Governance (IStGH)	1 Int. Friedens- + Sicherheitspolitik (Afghanistan, NATO, Bundeswehr, neue Kriege, Hexagon) 2 Herausforderungen (Terrorismus, Klima + Ressourcen, Coltan aus Kongo) 3 Friedenssicherung (UNO, SR, Darfur, IStGH, VRecht)

Schulbücher: Dominanz einer deduktiven Herangehensweise

CCB

inhaltlich umfassend  
 eher „fragmentarisch-eklektizistisch“ strukturiert

PiF

Struktur nah am BP04

Im Folgenden:

Versuch der „Verzahnung“ von Deduktion und Fallbeispiel



# Syrien. Warum Syrien?

Bildcollage:

Flüchtling am Bahnhof München erhält Essen, Zerstörtes Aleppo, Pegida Aufmarsch mit Fahnen, brennende Flüchtlingsunterkunft, Flüchtlingsstrom auf Bahngleisen, startender Tornado, Zeltlager mit Flüchtlingskind, Wahlplakate AfD und NPD aus Mecklenburg-Vorpommern, Kölner Dom an Silvester ...

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

7

Fallbeispiel hier: Syrien!

- Aktualität
- Bedeutung für D
- Verzahnungsmöglichkeit mit anderen Themenbereichen  
ursprüngliche Idee: beide Schwerpunkthemen verbinden

Dynamik beachten: „Tagesschau“ zu Beginn vieler Stunden nötig

Syrien ist nicht für jeden Untersuchungsschritt das „ideale Fallbeispiel“  
hier: Vertiefung höher bewertet  
Wissenschaftsorientierung: Prüfung „fällt auch mal auf die Nase“

Austauschmöglichkeit für den eigenen U besteht  
Ergänzungen durch HA oder GFS etc. (BzfpB mit Fallbsp)

Alternative z.B. Ukraine

Meso-Ebene an Regionalmächten fällt weg > Komplexitätsreduktion

# Wie kann in Syrien Frieden geschaffen werden?

Wie	Mittel Methoden Strategien  und Akteure (Wer)	Was ist? Was ist möglich? Was soll geschehen?	3
Syrien	Situation Gewordensein	Was ist? (Was ist möglich?)	2
Frieden	Zieldefinition Begriffsklarheit	Was soll sein?	1

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

8

Leitfragen zur Untersuchung eines Konflikts (CCB):

- 1) Konfliktgegenstand? **Akteure**, Vorgeschichte, Interessen + Ziele
- 2) **Haltungen** der Konfliktparteien? Legitimation der Ziele, Einstellungen zu Mitteln der Konfliktlösung
- 3) **Verhalten** der Konfliktparteien? Standpunkte, Mittel der Durchsetzung, Reaktion auf Mittel der Konfliktlösung?
- 4) Folgen für die Wahl der **Mittel** zur Konfliktlösung? Dauerhaftigkeit der Lösung, Konkret zu ergreifende Maßnahmen
- 5) Folgen > Was kann **ICH** tun?

Aufbau hier: eher akademisch

1. Begriffsdefinition am Anfang (Ziel, Frieden) > Präkonzepte
2. Syrien konkret (als Ausgangspunkt für Vertiefungen)
3. Lösungsmöglichkeiten (als Ausgangspunkt für Vertiefungen)

# Struktur der Einheit

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	
1 Präkonzepte: Die Ordnung der Welt.....	4
1.1 Naturzustand und Ordnung.....	4
1.2 Deutungsmuster.....	5
1.3 Globale Sicherheitsprobleme.....	5
2 Sicherheitspolitische Herausforderung Syrien.....	6
2.1 Strukturierung und Planung.....	6
2.2 „Frieden“ – Negativer und Positiver Friedensbegriff.....	6
2.3 „Frieden“ – Utopischer Friedensbegriff.....	7
2.4 „Frieden“ – Zivilisatorisches Hexagon.....	7
2.5 Exkurs: Sicherheitsbegriff und -logik.....	8
2.6 Syrienkonflikt, Syrienkrise oder Syrienkrieg?.....	8
2.7 Syrien: Akteursvielfalt (neue Unübersichtlichkeit).....	9
2.8 Syrien: Fragile Staatlichkeit.....	10
2.9 Syrien: Ethno-politischer Konflikt.....	10
2.10 Syrien: Ideologie Konflikt (hier: Religion).....	11
2.11 Syrien: Ressourcenkonflikte.....	11
2.12 Exkurs: Proliferation.....	12
2.13 Syrien: Ein „Neuer Krieg“?.....	13
3 Konfliktbewältigung.....	13
3.1 Governance im Politikfeld Sicherheit.....	13
3.2 Syrien: Kann die UNO Frieden schaffen?.....	14
3.3 Syrien: Kann die NATO in Syrien Frieden schaffen?.....	15
3.4 Syrien: Deutschlands Möglichkeiten.....	15
3.5 Syrien: Terrorismus bekämpfen.....	16
4 Lehren aus Syrien: Möglichkeiten der Konfliktprävention.....	16
4.1 Friedenssicherung durch Demokratisierung und Menschenrechtspolitik?.....	16
4.2 Entwicklungszusammenarbeit als Sicherheitspolitik?.....	17

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

9

## 1 Präkonzepte der SuS > + Grundlagen

2.1 – 2.5 Begriffsarbeit

2.6 – 2.11 Fallbeispiel

2.12 Exkurs Proliferation (Fokus Kleinwaffen statt WOMD)

2.13 Zusammenfassender Rückblick > „Neuer Krieg“?

## 3. Konfliktbewältigung > Fallbeispiel

3.3 eher Exkurs > NATO AWACs

## 4. Lehren aus Syrien > Fallbeispiel

Syrien exemplarisch

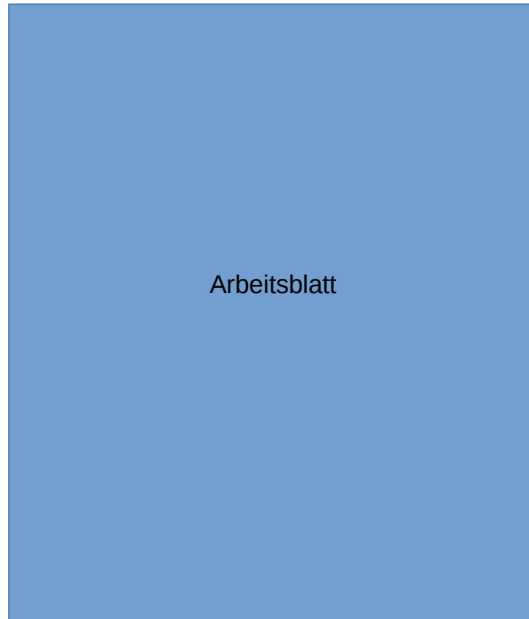
Vorgehen und deduktive Teile übertragbar

# Präkonzepte: Die Ordnung der Welt

---

## Naturzustand und Ordnung

- Fischerspiel
- Klötzchenspiel



[http://www.lpb-bw.de/publikationen/did\\_reihe/band22/ziefle.htm](http://www.lpb-bw.de/publikationen/did_reihe/band22/ziefle.htm)

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

11

### Wie agieren Staaten? Was bestimmt das Verhalten von Staaten?

**Erklären** Sie das Verhalten der Akteure im Spiel.

evtl auch: **Vergleichen** Sie das Akteursverhalten im Spiel (IB) mit dem Verhalten von Akteuren z.B. während Arbeitskämpfen in der BRD (InnenPol).

**Gestalten** Sie einen Rahmen für das Spiel, der für einen gerechten und friedlichen Ausgleich der Interessen sorgt.

**Überprüfen** Sie a) das dem Spiel und b) dem von Ihnen gestalteten Spielrahmen zugrunde gelegte Modell der Internationalen Beziehungen auf Übereinstimmung mit der Realität bezüglich Akteursverhalten sowie Regelsetzung und -durchsetzung.

Im Fischerspiel muss die Gestaltung des (institutionellen?) Rahmens in den Spielverlauf eingebaut werden. Zwischenauswertungen machen dies möglich. Beim Klötzchenspiel können mehrere Runden mit jeweils eigener Auswertungsphase gespielt werden.

# Deutungsmuster

Karikatur

<http://russia-insider.com/en/node/10777>

Karikatur

<http://mediatechnologyeducation.pbworks.com/w/page/20692746/Hegemony>

Karten

[https://en.wikipedia.org/wiki/International\\_organisations\\_in\\_Europe](https://en.wikipedia.org/wiki/International_organisations_in_Europe)

19.02.17 12:23 do.weller@kvfg.net 12

## 4.1.1 die Struktur der internationalen Staatenwelt mithilfe eines **Kategorienmodells** beschreiben

Modell für die Klassifikation der auf das IS bezogenen Grundbegriffe der IB/IP

Hinweis: zu interpretieren als: ~ISMUS (als „sichere Variante“)

### **Konservative / Neo-Realistische Perspektive (Hobbes)**

Anarchie, Staat [3-Elemente-Lehre], politische + territoriale Souveränität, Sicherheitsdilemma, Bipolarität, Hegemonie, westfälisches Modell (Billiardkugeln), IO als Arena, Aufstieg und Fall von Mächten - USA, BRIC, Regionalmächte > (Neo)Realismus

### **Libérale / Institutionalistische Perspektive**

Interdependenz, internationale sowie trans- und substaatliche Akteure [UNO, NATO, WEU, OSZE, WTO, NAFTA, EU, EEU, Terrorismus, IS, AQ ... TNC / TNU, (I)NGO]; (gedämpfte) Anarchie, Bündnis, Multipolarität, Governance, IO als Akteur, Universalität der Menschenrechte > Institutionalismus / Liberalismus / Konstruktivismus (Czempiel)

Konstruktivismus ... auch möglich, aber eher zusätzlich

Alternative „Kategorienmodelle“:

- Machtstaat, Handelsstaat, Zivilstaat > Schrade, Christina in ZIB 1997! > zu alt?
- Souveränität, Hegemonie etc. > verweisen auf Deutungsmuster und ~ismen
- geht nur ein Kategorienmodell? > Beutelsbach!

# Deutungsmuster

Internationales System			
kein internationales Gewaltmonopol		(quasi) internationales Gewaltmonopol	
Idealismus	Realismus	Hegemonie	Imperialismus
Kooperation	Selbsthilfe	Abfolge von Hegemonialmächten	Weltherrschaft
Verträge, Internationale Organisationen	Macht, Gleichgewicht, Abschreckung, Bündnisse	Hegemoniale Stabilität durch internat. öffentliche Güter	Universalmonarchie
Verrechtlichung			
Global Governance			
Weltstaat			

Menzel, U; Anarchie der Staatenwelt oder hegemoniale Ordnung? in: Krämer, R (Hg); Internationale Beziehungen in der Debatte; Magdeburg 2015<sup>2</sup>: 179-196: 180.

19.02.17 12:23 do.weller@kvfg.net 13

„klassische“ Modelle können nach Ulrich Menzel geordnet werden:

- Gewaltmonopol vorhanden nein / ja – quasi
- Benamung / Bezeichnung der „Schule“
- theoretischer Kern
- Stabilität durch ...
- Folgen (bis hin zum Weltstaat)

Brüche in der Darstellung? Nicht alle Begriffe scheinen auf der gleichen Ebene zu liegen:

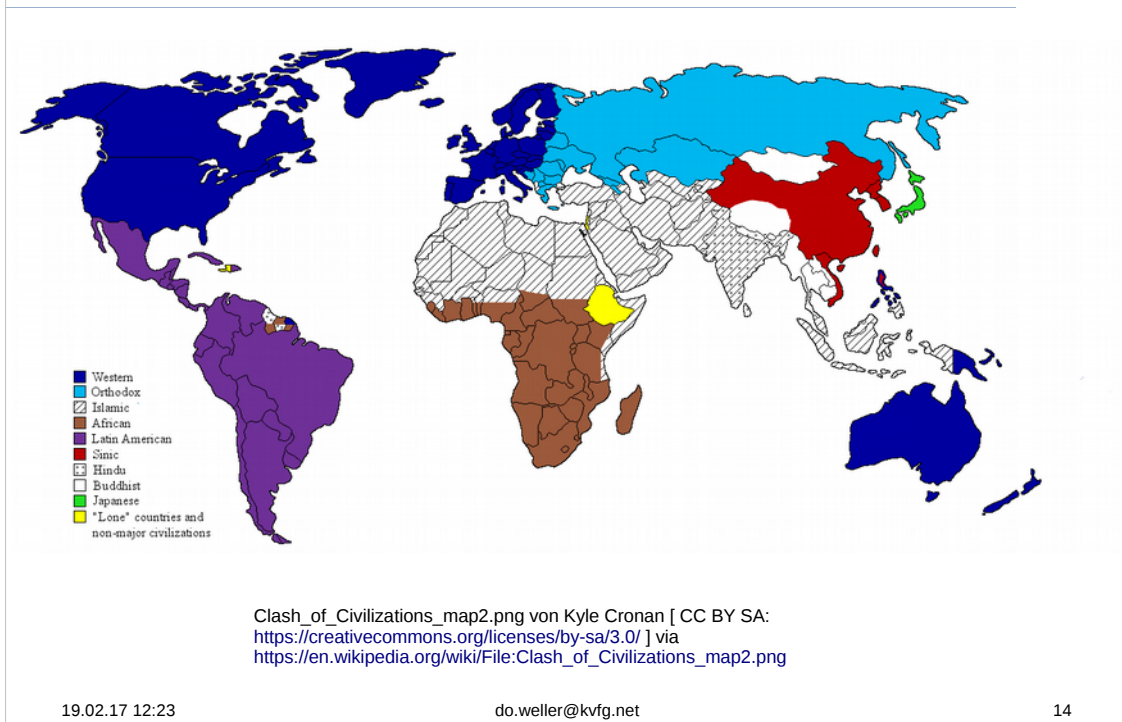
Kooperation - Selbsthilfe | Abfolge von Hegemonialmächten ... ?

Einmal: Wie wird Sicherheit hergestellt  
 Andermal: zentraler Gedanke des Modells

2017: „Imperialismus“ als analytischer Begriff?

~ISMEN bieten den SuS einen Ordnungsrahmen für unterschiedliche Kategorisierungen, Begriffe, Denkweisen

# Kulturkreise



## Kulturkreise / zentral: Religion (Huntington)

### The fault lines between civilizations will be the battle lines of the future

	primordiales Konzept	konstruktivistisches Konzept
Begriff der Ethnizität	ursprüngliche (primordiale), konstante Ethnizität als kulturelle "Tiefenstrukturen" oder "basic group identity" <sup>145</sup>	Ethnisierung als historischer Konstruktionsprozeß mit Bezug auf Interessen und Alltagserfahrungen
Dynamik der Ethnizität	im Grunde statisches Verständnis der Ethnizität, lediglich Aufdeckung bzw. Unterdrückung "ursprünglicher" Ethnizität	laufende Änderungen von Ethnizitäten im historischen Kontext
Komplexität der Ethnizität	Ethnie als einheitlicher Akteur gedacht; es gibt eine dominante Ebene ethnischer Identität als Basis des politischen "Selbstbestimmungsrechts"	komplexe Ethnisierung als Überlagerung mehrerer ethnischer Identitätsebenen, Konkurrenz mit alternativen, nichtethnischen Identitäten
politische Handlungsperspektiven	Durchsetzung oder Unterordnung im Konkurrenzkampf zwischen Ethnien (Kampf der Nationen, "clash of civilizations"), Stabilität durch Hegemonie (des Westens?) oder friedliche Koexistenz auf der Basis von Machtgleichgewichten bzw. kartellartigen Gebietsabgrenzungen zwischen Ethnien	Ent-Ethnisierung der Identitätsbildung bzw. Entpolitisierung ethnischer Identitäten, Konstituierung alternativer Identitäten, Kritik der Ethnisierung

Hummel, H; Wehrhöfer, B; Geopolitische Identitäten:

<http://www.ulrich-menzel.de/forschungsberichte/BlaueReihe11.PDF>



# Globale Sicherheitsprobleme

Karte: Conflicts 2015 National and international level S 12

19.02.17 12:23

<http://hiik.de/de/konfliktbarometer/>  
do.weller@kvfg.net

15

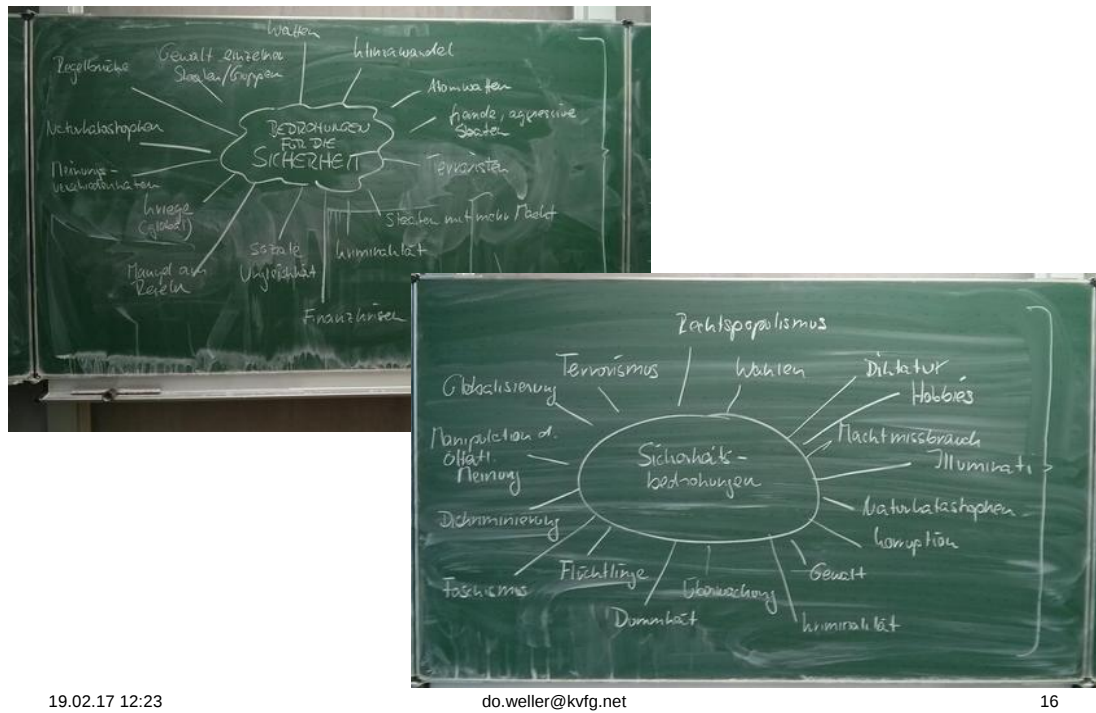
## Präkonzepte > Nicht mit der Karte beginnen!

- > globale Perspektive: **Konfliktbarometer**
  - “Klassischer Blick“ auf Sicherheitsprobleme
  - Einfärbung nach Staaten getrennt
  - Farbton abhängig vom jeweiligen Modell

## Fokus auf

Gewalt als Methode der Konfliktbearbeitung  
grundlegende Menschenrechte (Überleben)

# Sicherheitspolitische Herausforderungen



19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

16

Eigene Sammlung z.B: mit ABC Methode oder Cluster an Tafel  
 je nach Kurs evtl. Erweiterung durch Materialien nötig:  
 Zusammenstellung und Listen in Tagespresse  
 Schulbücher  
 Collagen

> Sicherheitsprobleme aus SuS-Perspektive

Erkennbare Strukturierungen

- Staat > gesellschaftliche Gruppen > Individuum
- Ansatzpunkte für liberale / neo-realistische Perspektive

Fokus auf

Gewalt als Methode der Konfliktbearbeitung  
 grundlegende Menschenrechte (Überleben)

Abstraktere Reflektion über Sicherheitsbegriff

SDGs > siehe 2.5  
 hier: PRÄkonzepte

nach SDGs: erneuter Rückblick, neue Sortierung

# Sicherheitspolitische Herausforderung Syrien

---

**Wie kann in Syrien Frieden geschaffen werden?**

## Gemeinsame Strukturierung und Planung der UE


10 Minuten: TA + FeV

1 Stunde: mit SuS zusammen

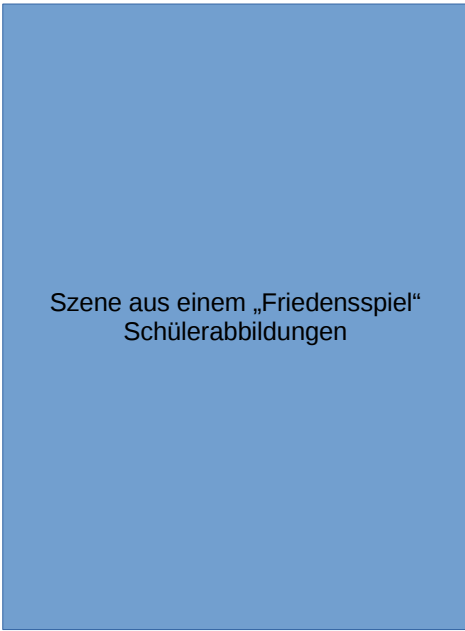
> Struktur siehe Hauptgliederung im Dokument 2016-12-xx\_struktur.pdf

1. Frieden
2. Syrien
3. Wie > wie? und wer?!

# Frieden



Schülerarbeit  
„Ein Bild vom Frieden“



Szene aus einem „Friedensspiel“  
Schülerabbildungen

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

18

## Wie soll das Ziel – Frieden – definiert werden?

### Präkonzepte

**Gestalten** Sie ein Produkt (Bild, Spiel, Begriffsliste ...), in dem der Begriff „Frieden“ deutlich wird.

**Charakterisieren** Sie die in den Produkten deutlich werdenden Begriffe von Frieden.

**Ordnen** Sie die Charakterisierungen den Konzeptionen eines negativen / positiven Friedens zu.

SuS-Arbeiten betonen

Kooperation

Solidarität

Ausgleich

stellenweise auch Gerechtigkeit und Harmonie (utop. F.Beg.)

> Def positiver + negativer Friedensbegriff



Hitchcock A; Psycho. Shower scene; 1960: <https://www.youtube.com/watch?v=atjhOhH-V3E> bis ca. 2:30

Tabelle Unadjusted / Adjusted Gender Pay Gap S. 2

Chamberlain A; Demystifying the Gender Pay Gap. Evidence from Glassdoor Salary Data; 3-2016:  
<https://research-content.glassdoor.com/app/uploads/sites/2/2016/03/Glassdoor-Gender-Pay-Gap-Study.pdf>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

19

## Galtung

**Charakterisieren** Sie die dargestellten Formen von Gewalt.

**Ordnen** Sie den dargestellten Gewaltformen die Begriffen direkte und strukturelle Gewalt zu.

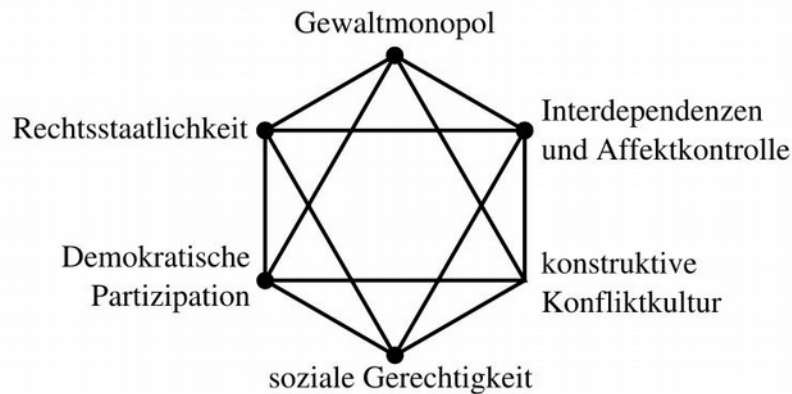
**Erörtern** Sie, ob Galtungs Friedensbegriff im Unterricht genutzt werden soll.

> Def utopischer Friedensbegriff

evtl. Rückblick auf SuS-Friedesvorstellungen > Anteil utopischer Elemente

# Zivilisierung von Konflikten

## Das zivilisatorische Hexagon



Zivilisatorisches\_Hexagon.svg von Ogmios (Eigenes Werk) [ CC BY SA: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de> ] via [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Zivilisatorisches\\_Hexagon.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Zivilisatorisches_Hexagon.svg)

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

20

Welche **Voraussetzungen** für eine friedliche Bearbeitung von Konflikten müssen gegeben sein?

Frieden ist Zivilisierung (gewaltfreie Bearbeitung) von Konflikten

Vorgriff auf fragile Staaten

Problem: Abstraktionsgrad und Komplexität der Verbindungen im Hexagon

**Erläutern** Sie ausgehend von M # die Bedeutung von a) Gewaltmonopol b) Rechtsstaatlichkeit c) Interdependenz und Affektkontrolle d) Demokratische Teilhabe e) Soziale Gerechtigkeit f) Konstruktive Konfliktbearbeitung“ für die gewaltfreie Bearbeitung von Konflikten.

**Erstellen** Sie einen Graph, der die Beziehung der Begriffe ... darstellt.

Jedoch IB/IP: Innerstaatlicher Gewaltverzicht – Weltstaatlichkeit

Rechtsstaatlichkeit

> warum keine gerichtliche Prüfung der Legalität von Zwangsmaßnahmen?

Vermeidung von Ungerechtigkeit bei der Formulierung und Anwendung von Gesetzen

> warum nicht bei Entscheidungen des UN-SR und stattdessen Kuhhandel zwischen Veto-Mächten?

# Hexagon fragiler Staatlichkeit



nach Ulrich Schneckener; in: [http://www.ulrich-menzel.de/vortraege/Vortrag\\_Fragile-Staatlichkeit.pdf](http://www.ulrich-menzel.de/vortraege/Vortrag_Fragile-Staatlichkeit.pdf)

19.02.17 12:23

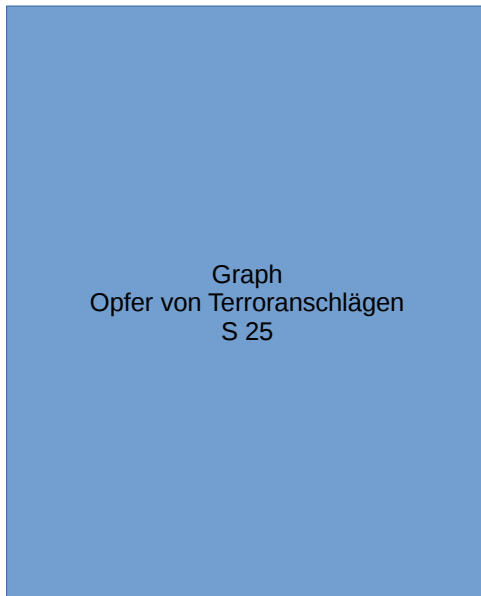
do.weller@kvfg.net

21

Vorbereitung auf „fragile Staaten“  
„Überprüfen mit ~“  
Wiederholung Hobbes / Naturzustand

**Gestalten** Sie ein „antizivilisatorisches Hexagon“.

## Exkurs: Sicherheitsbegriff

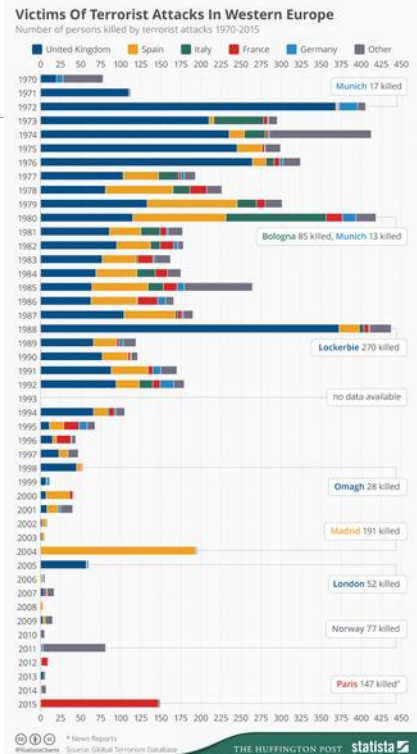


Graph  
Opfer von Terroranschlägen  
S 25

Deutschland & Europa 71 /2016: Herausforderungen Sicherheitspolitik  
[http://www.deutschlandundeuropa.de/71\\_16/herausforderung\\_sicherheitspolitik.pdf](http://www.deutschlandundeuropa.de/71_16/herausforderung_sicherheitspolitik.pdf) S. 25

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net



<https://www.statista.com/chart/4093/people-killed-by-terrorist-attacks-in-western-europe-since-1970/>

22

### Abwesenheit einer existentiellen Bedrohung für zentrale Werte eines Akteurs

- 1 bedrohter Wert
- > Leben (grundlegende Menschenrechte)
  - > politische Freiheit, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit
  - > soziale Teilhabe im Beruf durch Arbeitslosigkeit

2 Adressat, dessen Werte in Gefahr sind (Individuum, viele I. > Gesellschaften)

Hinzu kommen:

3 Quelle der Bedrohung der Werte (Leben < Straßenverkehr, Terrorismus, Rauchen)

4 Mittel, mit denen Werte in Frage gestellt werden (Leben < Unfall, Anschlag, Ego)

### Sicherheitsfragen sind Einschätzungen eines Akteurs überlassen

- Grad der Bedrohtheit < subjektives Empfinden, Erfahrungen, Selbstverständnis, Verhältnis zur Umwelt

- Sicherheitsempfinden durch öffentlichen Diskurs bestimmt < zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Bedeutungen

### Versicherheitlichung von Gefährdungen

Flüchtlinge aufnehmen > S-Gefährdung für Ansässige

> S-Förderung durch Bearbeitung demograph. Wandels

Bandbreite der Einschätzungen: „Apokalypse-Blindheit“ – „Alarmismus“

### Unbestritten:

- Sicherheitsmaßnahme stärken Exekutive gegenüber Parlament, Judikative und Zivilgesellschaft

- Herstellung von Sicherheit gegenüber anderen führt zu deren Verunsicherung > Sicherheitsdilemma

**Tendenz der Entgrenzung:** Steht die Bedrohung / der Feind einmal fest:

1. im Mitteleinsatz (> Atomwaffen)

2. zeitliche (Prävention > Präemption)

3. Politikfelder (alles wird „versicherheitlicht“ / relevant < Einfallstor für Subjektivität)

4. exekutiver Entscheidungsfreiheit

> Dramatisierung und Eskalation bis hin zum Erstschlag



# Sustainable Development Goals (SDGs)



Sustainable Development Goals by UNO [ Lizenz:  
<http://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2016/10/UN-Guidelines-for-Use-of-SDG-logo-and-17-icons.October-2016.pdf> ] via  
<https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

23

## für SuS-Perspektive als Sortierkriterien

Millennium Development Goals > Sustainable Development Goals  
 2030 Agenda for Sustainable Development

Fokus auf

„menschliche Sicherheit“ (Individuum statt Staaten > liberale Wende)  
 alle Menschenrechtsgenerationen

Sicherheitsbegriff > Abwesenheit von ... oder: Bedrohung der SDGs

Abb. 3: Die Dimensionen menschlicher Sicherheit und ihre Besonderheiten

Wirtschaftliche Sicherheit	Ein Gefühl von Sicherheit, das aus dem Zugang zu Arbeit oder einer relativ stabilen Beschäftigungssituation bzw. einem garantierten Mindesteinkommen entspringt, welches entweder durch diese Arbeit oder staatliche Wohlfahrt erzielt wird.
Ernährungssicherheit	Ein Gefühl von Sicherheit, das auf der Möglichkeit basiert, Zugang zu einer bestimmten Menge und Auswahl an Nahrung zu haben, die ausreicht, um die menschlichen Grundbedürfnisse abzudecken.
Gesundheitliche Sicherheit	Ein Gefühl von Sicherheit, das auf dem Schutz vor Infektionen und Krankheiten beruht sowie auf der Möglichkeit des Zugangs zu professioneller medizinischer Versorgung.
Umweltsicherheit	Ein Gefühl von Sicherheit, das auf dem Schutz vor Gefahren basiert, die dem natürlichen Lebensumfeld entspringen. Dazu gehören plötzlich auftretende Gefahren wie Erdbeben, Wirbelstürme und Überschwemmungen ebenso wie sich über einen längeren Zeitraum entwickelnde Gefahren, z.B. Luftverschmutzung oder Wüstenbildung (Desertifikation).
Persönliche Sicherheit	Ein Gefühl von Sicherheit, das auf dem Schutz der körperlichen und psychischen Integrität der Person beruht.
Sicherheit der Gemeinschaft	Ein Gefühl von Sicherheit, das aus dem Bewusstsein hervorgeht, Teil einer größeren Gruppe von Menschen zu sein, die ähnliche Ansichten und Einstellungen haben.
Politische Sicherheit	Ein Gefühl von Sicherheit, das damit einhergeht, Mitglied einer Gesellschaft zu sein, die nicht unterdrückt wird und in der die sie zusammenhaltenden Autoritäten die grundlegenden Menschenrechte wahren.
Quelle: Darstellung des Autors basierend auf UNDP 1994b, S. 25-33	

Aus: Menschliche Sicherheit; in: Zuwanderung, Flucht und Asyl; 1.6.2013: [by-nc-nd/3.0/](http://by-nc-nd/3.0/) Autor: Thorsten Nieberg für [bpb.de](http://bpb.de)

Vergleiche: UE Soziologie > Maslow, Bedürfnispyramide

# Exkurs: Syrienkonflikt, -krise, -krieg

politischer Konflikt		
Akteure	Maßnahmen	Gegenstände
Individuen + Kollektive Relevanz: werden von Zweiten / Dritten in ihren Entscheidungsprozessen berücksichtigt innerer Zusammenhalt kohärente Präferenzstrukturen	Handlungen (auch kommunikativ) im Kontext des Konflikts liegen außerhalb der etablierten u. akzeptierten Verfahrensweisen und Konfliktregulierungsmechanismen bedrohen die internationale Ordnung / Kernfunktionen des Staates	materielle u. immaterielle Güter Relevanz für Gesamtgesellschaft / Koexistenz

<http://hiik.de/de/methodik/do.weller@kvfg.net>

19.02.17 12:23 24

## Begriffsklärung:

**Konflikt:** Konflikte sind Interessensgegensätze (Positionsdifferenzen), um nationale Werte (Unabhängigkeit, Selbstbestimmung, Grenzen, Territorien, etc.) von einiger Dauer und Reichweite zwischen mindestens zwei Parteien (Staaten, Staatengruppen, -organisationen, organisierte Gruppen), die entschlossen sind, sie zu ihren Gunsten zu entscheiden. **Dabei muss auf mindestens einer Seite die organisierte Staatsmacht involviert sein.**

**Latenter Konflikt:** Damit ein Interessensgegensatz oder eine Positionsdifferenz um bestimmte Güter als latent erkannt werden kann, müssen darauf bezogene Forderungen artikuliert werden, muss eine Gruppe ihre jeweilige Interessen vorgebracht haben und dies von der anderen Seite wahrgenommen werden.

**Krise:** Intensivierung eines latenten Spannungszustandes durch Mittel, die im Vorfeld militärischer Drohungen liegen. Konfliktbeziehungen erreichen das Stadium einer Wende, die die Wahrscheinlichkeit einer Gewaltandrohung erhöht.

**Ernste Krise:** Eine ernste Krise ist ein Spannungszustand zwischen Konfliktparteien, der mit der öffentlichen Drohung verbunden ist, Gewalt einzusetzen oder in dem für kurze Zeit tatsächlich Gewalt eingesetzt wird.

**Krieg:** Kriege sind Formen gewaltsamen Konfliktaustrags, die dadurch gekennzeichnet sind, dass die organisierten Kampfhandlungen **von etwa gleich starken Gegnern durchgeführt werden**. Dies äußert sich meist darin, dass sie von einiger Dauer sind und intensiv geführt werden, d.h. Opfer kosten und Zerstörung anrichten.

Indikatoren: Maßnahmen, Zahl der Todesopfer und Flüchtlinge  
 nach: HIIK **bis 2010**

# Syrienkonflikt, -krise, -krieg

Tabelle: Intensitätssufen von politischen Konflikten; P&U 2 2014 S. 14

P&U; Kriege; 2 2014 S. 14 > HIIK

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

25

## HIIK

Syrienkonflikt: keine Aussage über die Intensität

Syrienkrieg: Betonung der Gewaltbarkeit des Konfliktaustrags

Syrienkrise:

Annahme einer weiteren Steigerungsfähigkeit?

„Vereinzelt ... bereits“ ist falsch

Charakterisierung als „Spannungszustand“ erscheint euphemistisch

nach HIIK > SyrienKRIEG

# Syrienkonflikt, -krise, -krieg

Krieg: gewaltsamer Massenkonflikt		
zwei oder mehr Streitkräfte mindestens auf einer Seite reguläre Streitkräfte der Regierung	Mindestmaß an zentral gelenkter Organisation	Kontinuierlichkeit
bewaffnete Konflikte: Kriterien nicht in vollem Umfang erfüllt		
<a href="https://www3.wiso.uni-hamburg.de/fachbereiche/sozialwissenschaften/forschung/akuf/akuf/kriegsdefinition-und-kriegstypologie/">https://www3.wiso.uni-hamburg.de/fachbereiche/sozialwissenschaften/forschung/akuf/akuf/kriegsdefinition-und-kriegstypologie/</a>		
19.02.17 12:23	do.weller@kvfg.net	26

reguläre Streitkräfte der Regierung

# Syrienkonflikt, -krise, -krieg

Abbildung: Konflikte und Kriege. Eine schematische Übersicht  
Ruloff, D; Schubiger, L; Kriegerische Konflikte: eine Übersicht; in: APuZ 16-17-2007 S. 11

Ruloff, D; Schubiger, L; Kriegerische Konflikte: eine Übersicht; in: APuZ 16-17-2007 S. 11

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

27

verschiedene Akteure: Aufständische, Rebellen, Warlords, Drogenbarone, Unternehmen ... Staaten, Staatenbünde

vielfältige Motive und Ziele: Religion, Ideologie, Bereicherung, Profilierung, humanitäre Motive, ...

Begriff: organisierter und zeitlich andauernder Einsatz von beträchtlicher Gewalt

**Achsen: Akteurskategorien – Gewaltsamkeit**

Schwellen: 0) sichtbarer Interessenkonflikt > gewaltlose Abarbeitung, 1) Waffeneinsatz > Krieg geringer Intensität, 2) schweres militärisches Gerät > konventioneller Krieg, 3) Nuklearwaffen

passiver Widerstand > Herausforderung der Staatsgewalt

Aufstand > Eskalation der Gewaltanwendung (v.a. wenn Behörden Aufstände mit milit. Mitteln unterdrücken)

Guerilla > Ausweichen der Aufständischen gegenüber regulären staatl. Streitkräften, primär verdeckte Taktiken (Sabotage, Hinterhalt)

Terrorismus > Guerillataktik plus Anschläge auf Unschuldige + Unbeteiligte (hier: keine Unterscheidung von staatlichem Terror u. z.B. Kriegsverbrechen!)

Staatsstreich / Putsch > irregulärer Machttransfer unter Androhung von Gewalt in Kooperation mit Militär

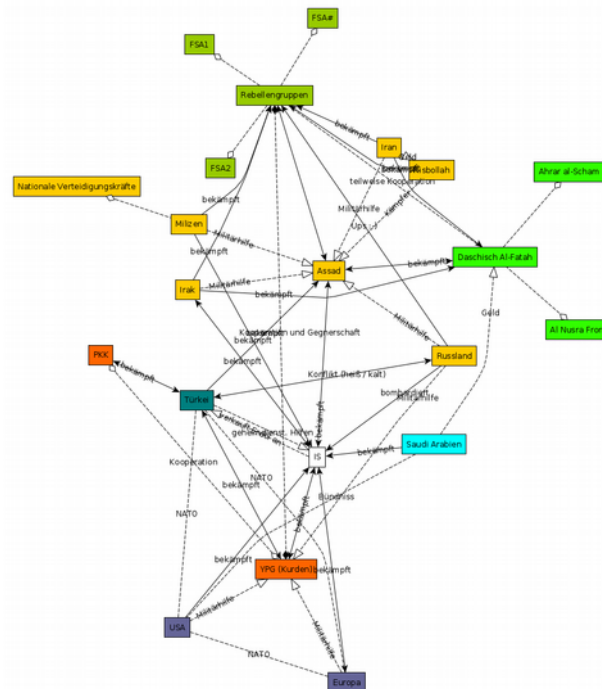
Revolution > Ziel der Umwälzung der politischen + sozialen Ordnung

Bürgerkrieg > Gewalteskalation durch Widerstand gegen Aufstand / Revolution

tribale Kriege > bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Lokalgruppen in Regionen ohne staatl. Zentralgewalt (Gewaltmonopol fehlt)

neue Kriege > Entstaatlichung, Privatisierung + Kriminalisierung, Kommerzialisierung

# Syrien: Akteursvielfalt (Unübersichtlichkeit)



19.02.17 12:23

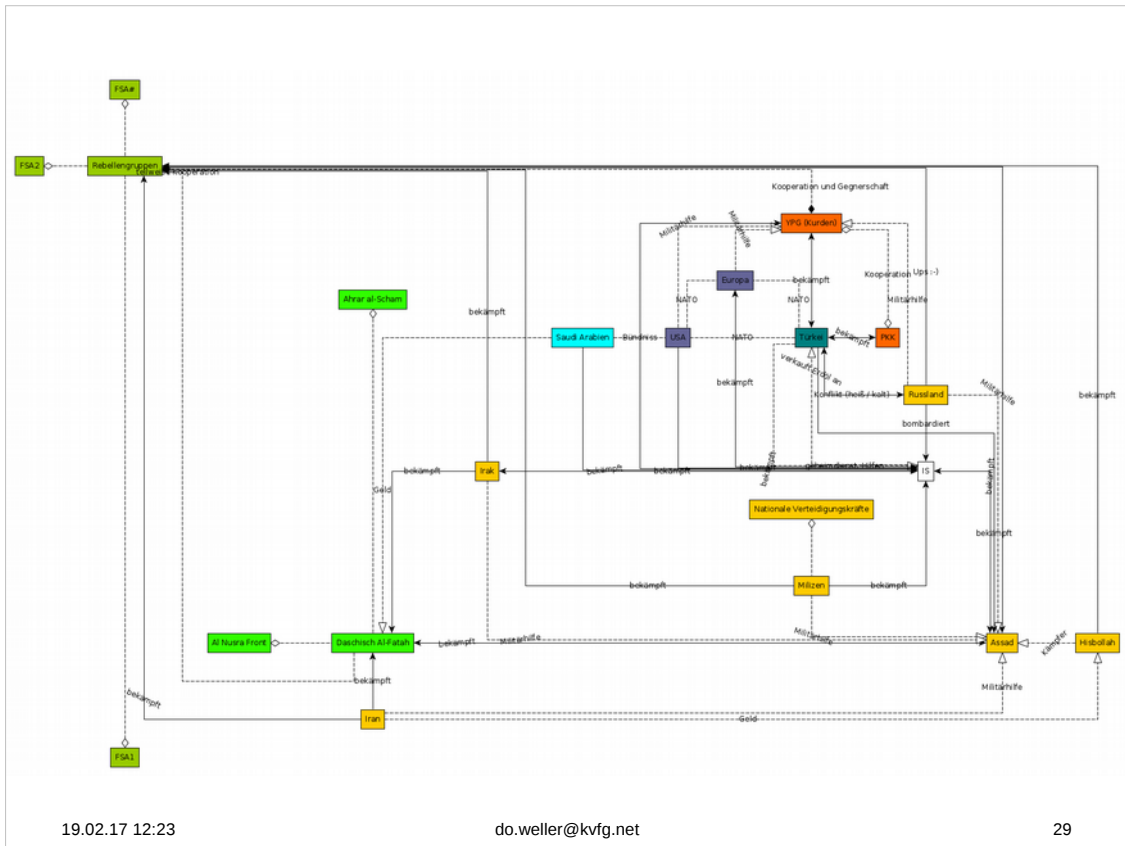
28

Stand: Mai 2016

Mehrwert Computereinsatz  
Freeware UML Diagramm-Editor:  
<http://www.yworks.com/products/yed>  
(benötigt Java)

Hilfsmittel: Selbstkontrollbogen zu „erstelle“

Auswertung von Überblicksdarstellungen zu Syrien (Wer? Welche Interessen?)



Stand: Mai 2016

Neuordnung des Graphen durch einfachen Klick!  
 einfache Ergänzung (z.B. im Rahmen der „Tagesschau“ zu Std.beginn)  
 bessere Übersichtlichkeit

Konfliktparteien in Syrien: Wer mit wem gegen wen kämpft

19.02.17 12:23 <http://www.spiegel.de/politik/ausland/krieg-in-syrien-alle-wichtigen-fakten-erklart-endlich-verstaendlich-a-1057039.html> do.weller@kvfg.net 30

## Alternative: Kritik von Graphen

Wofür steht die Größe der „Länderkugeln“?

Auswahl und Darstellung als Kugel?

Hisbollah als Staat?

militärische Macht? Iran > Frankreich / UK

Bedeutung im Konflikt? > Kriterien?

Islamistische Rebellen hier Sunniten?

Wo sind die schiitischen Gruppen? > Teil von Assad?

Wo ist die FSA?



Deutschland & Europa 71 /2016: Herausforderungen Sicherheitspolitik  
[http://www.deutschlandundeuropa.de/71\\_16/herausforderung\\_sicherheitspolitik.pdf](http://www.deutschlandundeuropa.de/71_16/herausforderung_sicherheitspolitik.pdf)

M2 S. 14

Beschränkung der „kämpfen gegeneinander“-Pfeile auf „in Syrien“

Türkei > Kurden in der Türkei?

Türkei > Kurden in Syrien?

Unterscheidung bei „Rebellen gegen Assad“ als Fußnote

islamistische Gruppen

FSA

„Verbündete“ in der Region

Hisbollah kämpft IN Syrien

Iranische Unterstützung ist auch personell

In allen Graphen fehlen Akteure!

## Weitere Akteure

ISSG	Special Envoy Staffan de Mistura	UNO / UNO SR	IO
		UNO	
		EU, Arabische Liga	Regional O
		China, Ägypten, Frankreich, Deutschland, <i>Iran</i> , Irak, <i>Italien</i> , Jordanien, Libanon, Oman, Katar, <b>Russland</b> , Saudi-Arabien, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, <b>USA</b> , UK	Staaten
		High Negotiation Committee (HNC) Koordination: Riyad Farid Hidschab	substaatl. Gruppen
		UNHCR ... Syrian Women Advisory Board (WAB) ...	Funktions O
		mehr als 200 NGOs (Flüchtlingshilfe ... Menschenrechtsgruppen ...)	NGO

**fett:** Co-Vorsitz  
*kursiv:* keine regelmäßige Teilnahme

19.02.17 12:23 do.weller@kvfg.net 32

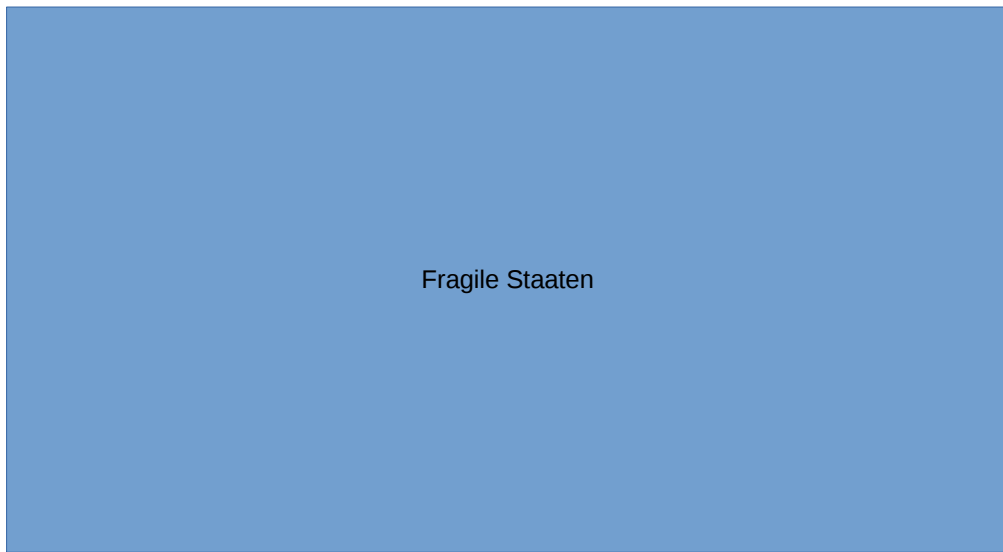
2011 Aug Arab. Liga	Stellungnahme: Ende der Gewalt gegen Zivilisten
2011 Aug UN-SR:	Erklärung zu den MR-Verletzungen (Vorsitz: Indien)
2011 Nov Arab. Liga	Friedensplan: Militär aus den Städten, Freilassung pol. Gefangener
2011 Nov Arab. Liga	4-Punkte Plan Syrien Mitl. ausgesetzt, Abzug Botschafter
2012 Jan Arab. Liga	Wirtschaftssanktionen, UN soll Bevölkerung schützen
2012 Jan Arab. Liga	Friedensplan SA + Katar: Machtübergabe an sun. Vizepräs. Syrien lehnt ab (Algerien, Irak, Libanon ebenso)
2012 Feb UN-SR:	Intensivierung der Kontakte zum Syrischen Nationalrat marok. Resolution scheidert am Veto R und C
2012 Apr UN-SR:	Assads Truppen sollen Städte verlassen
2012 Apr UN-SR:	Resolutionen 2042, 2043, 2059 > UNSMIS Beobachtermission
2012 Apr K. Annan:	Sechs Punkte Vorschlag + Sonderbeauftragter + Arabische Liga
2012 Mar Assad:	stimmt 6-Punkte-Plan zu
2012 Jun UNSMIS	Abbruch der Mission wegen Gewalt
2013 Jul UN-SR:	Scheitern der Resolution Zugang zu Zivilisten in Homs an R
2013 Jul UN-SR:	Treffen von Mitgliedern des UN-SR mit syr. Opposition
	Forderung: 1. Rücktritt Assad, dann Konferenz in Genf
	Assad: keine Bedingungen
2013 Sep UN-SR:	Resolution 2118 Zerstörung der Chemiewaffen
2015 Dez UN-SR:	Resolution 2258 Waffenstillstand, Einleitung F-Prozess, Wahlen innerhalb von 18 Monaten (ausgeklammert: Assads Rolle, Rolle verschiedener Aufständischer) > Ban Ki-moon soll Plan erstellen
2016 Sep UN-SR:	USA, UK, F versuchen Aleppo zu thematisieren, verb. Eskalation

**ISSG** International Syria Support Group (UNO, Special Envoy de Mistura)

**High Negotiation Committee (HNC):** Zusammenschluss ~ 34 syrischen Oppositionskräften ohne kurdische Kräfte, ohne Al-Nusra (Terroristen) aber mit Ahrar al-Sham und Jaysh al-Islam (keine Terroristen?)

HNC Zusammenstellung trifft immer wieder auf Widerstand Russlands  
rund **200 NGOs** im Umfeld des Syrienkriegs > überw. Flüchtlingshilfe  
Special Envoy de Mistura > **WAB** = Syrian Women's Advisory Board  
... (Graph ist nicht vollständig!)

# Fragile Staatlichkeit



<http://foreignpolicy.com/fragile-states-index-2016-brexit-syria-refugee-europe-anti-migrant-boko-haram/#rankings>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

33

Multiple interne **Gewaltakteure** > Verlust des Gewaltmonopols > fragiler Staat  
hier: + Aufarbeitungsmöglichkeit der Geschichte des Syrienkonflikts:  
> WANN wurde Syrien ein „failed state“? (z.B. Gründung FSA Frühherbst 2011, ab  
Oktober 2011 Häufung Berichte über desertierende Soldaten etc.)

## Allgemein

Wahrnehmungsänderung durch 2001-09-11

Nationale Sicherheitsstrategie der USA 2002

unilaterale, präventive Aktivitäten zum Schutz von US Interessen

Europäische Sicherheitsstrategie 2003

„effektiver Multilateralismus“ bei der Problembewältigung

## BasisDefinition

Regierung > nicht willens / in der Lage > staatl. Grundfunktionen Sicherheit, Rechts  
staatlichkeit, soziale Grundversorgung, Legitimität

staatliche Institutionen > sehr schwach / vom Zerfall bedroht

Bevölkerung > leider unter Armut, soz. Ungleichheit, Gewalt, Korruption, Willkür

Indizes: Weltbank Country Policy and Institutional Assessment CPIA > keine Daten  
für Syrien

A more secure world, Kofi Annan Expertengremium Dezember 2004

"Bedrohungscluster":

1. wirtschaftliche, soziale und ökologische Bedrohungen

2. zwischenstaatliche Konflikte

3. innerstaatliche Konflikte

4. Proliferation nuklearer, radiologischer, biologischer und chemischer Waffen

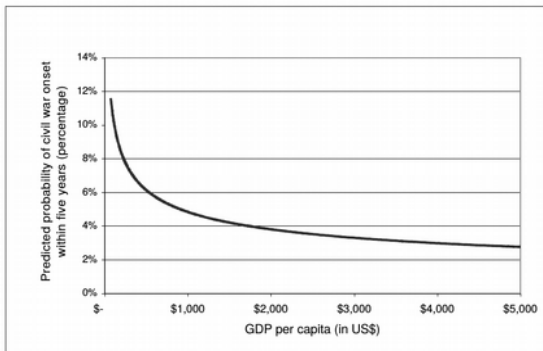
5. Terrorismus

6. transnational organisierte Kriminalität

> Problembereiche, die staatliche Strukturen zu deren Bearbeitung voraussetzen

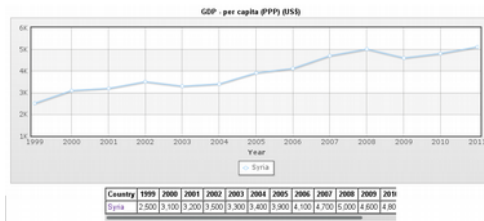
# Bürgerkriegswahrscheinlichkeit und GDP / Kopf

Figure II  
The link between poverty and civil war



Source: Research undertaken by Macartan Humphreys (Columbia University), based on data provided by the World Bank, the Department of Peace and Conflict Research at Uppsala University and the International Peace Research Institute, Oslo.

UNO; A more secure world: Our shared responsibility; 2004 S.20:  
<https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/N04/602/31/PDF/N0460231.pdf?OpenElement>



<http://www.indexmundi.com/g/g.aspx?c=sy&v=67>

UN Studie zur Bürgerkriegswahrscheinlichkeit auf Basis von GDP / Kopf  
> Zusammenhang in Syrien so nicht nachweisbar


GDP / Kopf > keine Aussage über Verteilung  
Daten für Gini-Koeffizient liegen leider nicht vor

Exkursmöglichkeiten:

- Revolutionstheoretische Ansatzpunkte
- Arabischer Frühling

## GDP / Kopf > Verteilung?

---



Timeline of Events  
Fig. S1. S2

<http://www.pnas.org/content/suppl/2015/02/23/1421533112.DCSupplemental/pnas.201421533SI.pdf>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

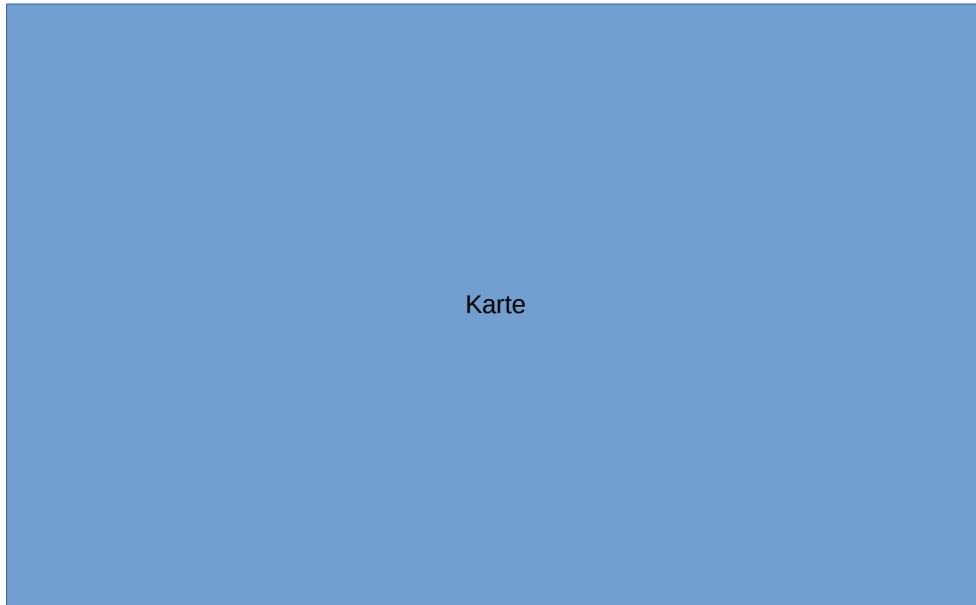
35

### Datenlage:

- hohes Bevölkerungswachstum
- wenig Ackerland
- steigende Preise für Agrarprodukte
- Aufnahme von irak. Flüchtlingen

### Klimakonflikt?

## Basis für parastaatliche Strukturen



<http://guif2000.columbia.edu/maps.shtml>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

36

Fragile Staaten > Spielräume für nichtstaatliche, gewaltkompetente Akteure  
klassische Guerilla- und Rebellenbewegungen, Stammes- oder Clanführer, religiöse  
Führer, Kriegsherren (warlords), Milizen, Paramilitärs, Marodeure, Söldner und  
Kriminelle

Hier: Assads Clan und Stamm (Kalabiyya), Alawiten und alawit. Stämme,  
Geheimdienst, Militär

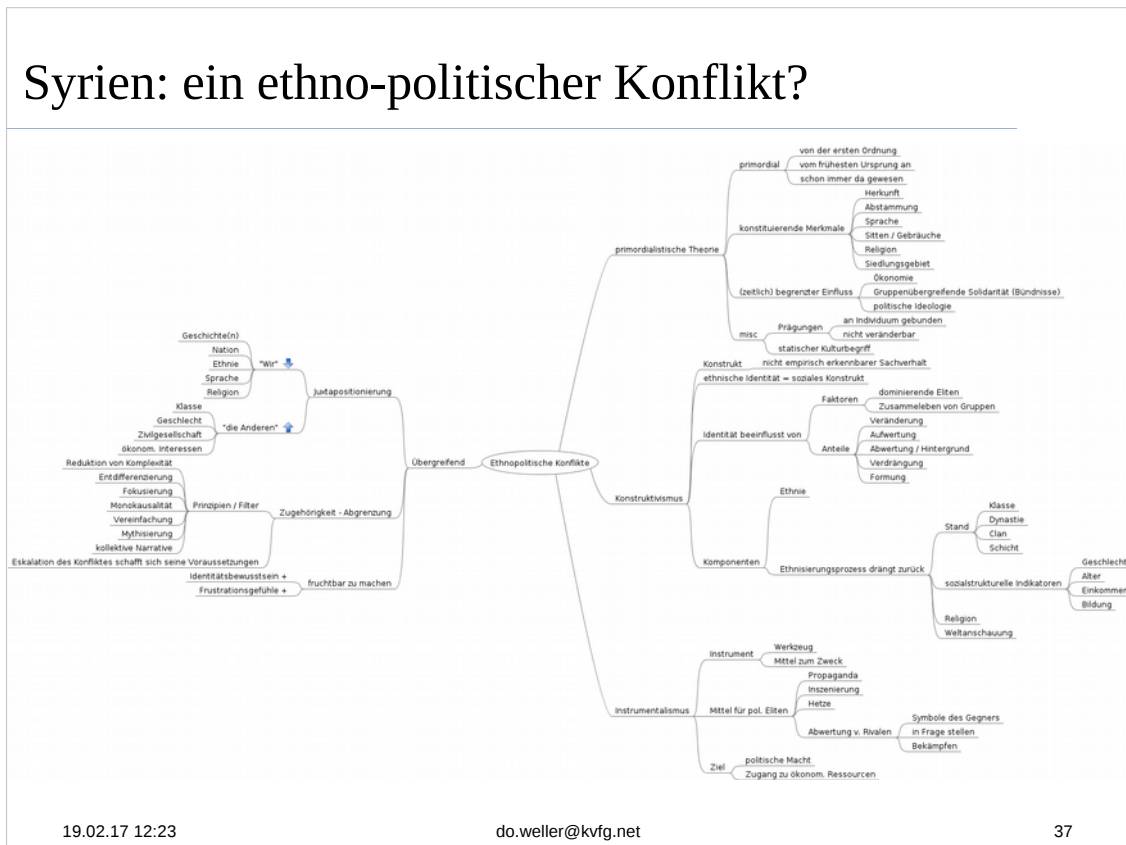
Kurdische Stämme > „Rojava“ (de-facto autonome Region im  
Norden, urspr. 3 Kantone um Efrin, Kobane, Qamiso ... Jazira, Shahba)  
Übersetzung „Der Westen“ > im Osten ist noch mehr  
Rechtssystem, Regierung, Parlament, militär. Schutz, Menschenrechte ...

Allerdings: PYD (Syrien) und DPK (Irak, Masud Barzani) verfeindet

Kurden:

Systematische Nutzung der Kontroll- und Legitimationsdefizite des Staates  
Unterwanderung staatlicher Institutionen und deren Autorität  
Füllen Lücken > "Sicherheitsdienstleister" (mit oder gegen Willen der Bevölkerung) >  
Legitimation läuft über Schutz  
de-facto-Herrschaft > informelle Mechanismen parallel neben formalen staatlichen  
Institutionen > stellenweise konkurrierende Gewaltansprüche / Gewaltoligopole  
>> „Kurdistan“ existiert bereits?!

# Syrien: ein ethno-politischer Konflikt?



19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

37

Vorgehen in den folgenden Schritten zu Konfliktursachen:

Arbeiten Sie aus M # definitorische Elemente für „ethno-politische Konflikte“ heraus. Überprüfen Sie, ob der Konflikt in Syrien ein ethno-politischer Konflikt ist.

Hier: Erstelle „strukturierte Mindmap“

- > sind für Betrachter gedacht (und nicht für den Erstellenden) > wenig kreativ, kein Brainstorming
- > Darstellung von Gliederungen und Begriffsbeziehungen, Nähe zu Concept-Maps

siehe hierzu auch Methodenblatt MMap

Vorgehen im U:

- Texte zu strukturierter Mindmap verarbeiten
- Mindmap als „Checkliste“ für Syrien nutzen
- z.B. Skala [0] keine Übereinstimmung .... [10] volle Übereinstimmung

Probleme:

- Quellen oft nicht detailliert genug (Arabisch > „Google Übersetzer Lyrik“ nicht immer hilfreich)
- Quellen fassen oft zusammen, interpretieren, nennen keine einzelnen Stämme, Clans, Sprachzugehörigkeit, Religionszugehörigkeit oder ethn. Gruppen

## Syrien: Ethno-politischer Konflikt? (Sprache)



<http://guif2000.columbia.edu/maps.shtml>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

38

Versuch:

Abgleich der Karten zu verschiedenen Aspekten im ethno-politischen Raum

- Sprache
- Ethnie
- hist. Kulturraum
- Stämme
- Religion

zur Identifikation zentraler Siedlungsgebiete

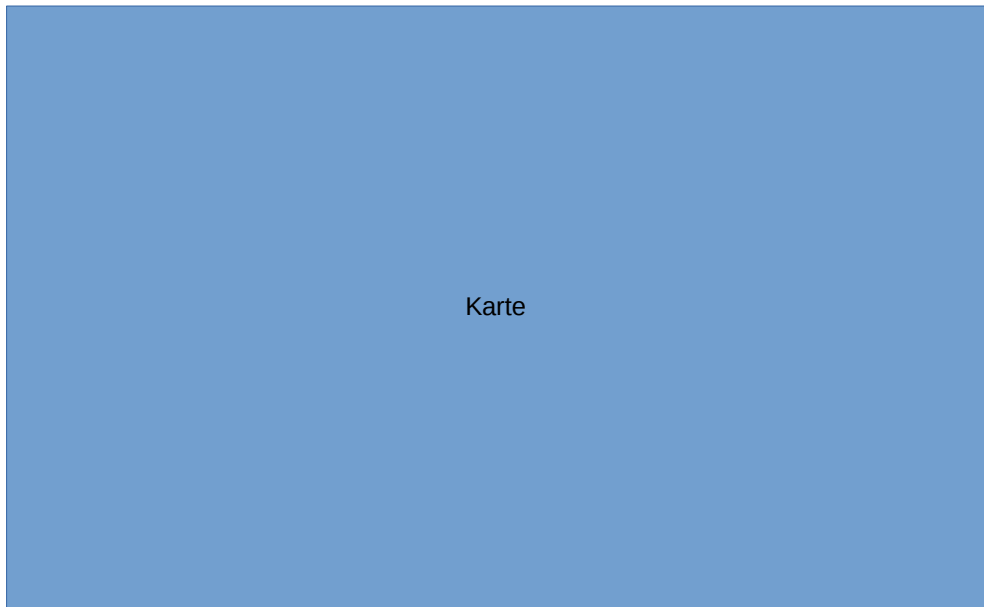


# Syrien: ethno-politischer Konflikt? (Ethnien)



<http://guif2000.columbia.edu/maps.shtml>

# Syrien: ethno-politischer Konflikt? (hist. Kulturen)



<http://guil2000.columbia.edu/maps.shtml>

# Syrien: ethno-politischer Konflikt? (Tribal)



<http://guif2000.columbia.edu/maps.shtml>

## Syrien: ethno-politischer Konflikt? (Religion)



<http://guif2000.columbia.edu/maps.shtml>

## Syrien: ethno-politischer Konflikt? (Föder. Option)



<http://guif2000.columbia.edu/maps.shtml>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

43

Vergleich mit aktuellen Informationen und Karten zu

- welche Gruppe beherrscht welche Gebiete

Besonders hilfreich (weil integrierende Zusammenfassung)

> „Föderale Option“ des Kartenerstellers an der Columbia University

Ergebnis: relativ deutlich erkennbar waren im Frühjahr 2016 Interessengegensätze zwischen:

- Alawiten an der Küste (um Assad)
- Kurden im Norden (Rojava) – besonders deutlich!
- Alewiten (Turkvolk) im Norden (Schutzmacht Türkei)
- Drusen im Süden
- Sunniten – IS ... Al Nusra ... FSA ...

... könnten „Kerne“ für Konstruktion von Ethnien sein und sind dies im Falle der kurdischen Minderheit vermutlich auch

## Syrien: ethno-politischer Konflikt? (vgl. Irak)



Nahrawan Bilder

„ethnische Säuberungen“ in Nahrawan / **IRAK**:  
<https://www.hrw.org/video-photos/satellite-imagery/2016/11/04/nahrawan>

19.02.17 12:23

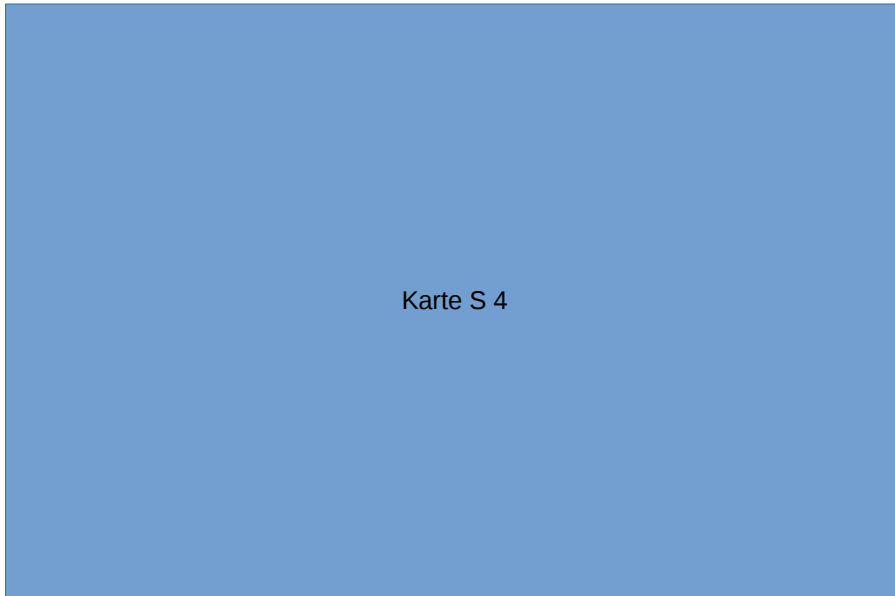
do.weller@kvg.net

44

Tagesschau am 13.11.2016

Herbst 2016: Human Rights Watch > Kurden im Irak gegenüber Arabern

## Syrien: ethno-politischer Konflikt? („ethn. Säuber.“)



<https://www.amnesty.org/en/documents/mde24/2503/2015/en/>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

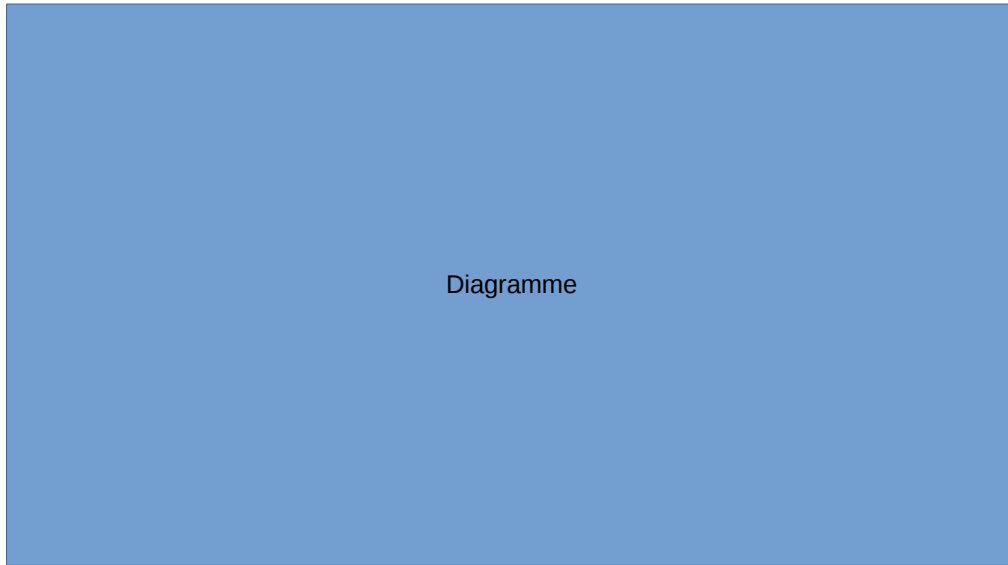
45

Herbst 2015: Amnesty International > Kurden in Syrien gegenüber Arabern

> Voraussetzungen für ein möglichst ethnisch homogenes unabhängiges Kurdistan schaffen?

Dezember 2015: Davutoglu wirft Russen „ethnische Säuberungen“ in Syrien vor > gegenüber Turkmenen

## Syrien: Ein ethno-politischer Konflikt?



<http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/ethnic-cleansing-threatens-syrias-unity>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

46

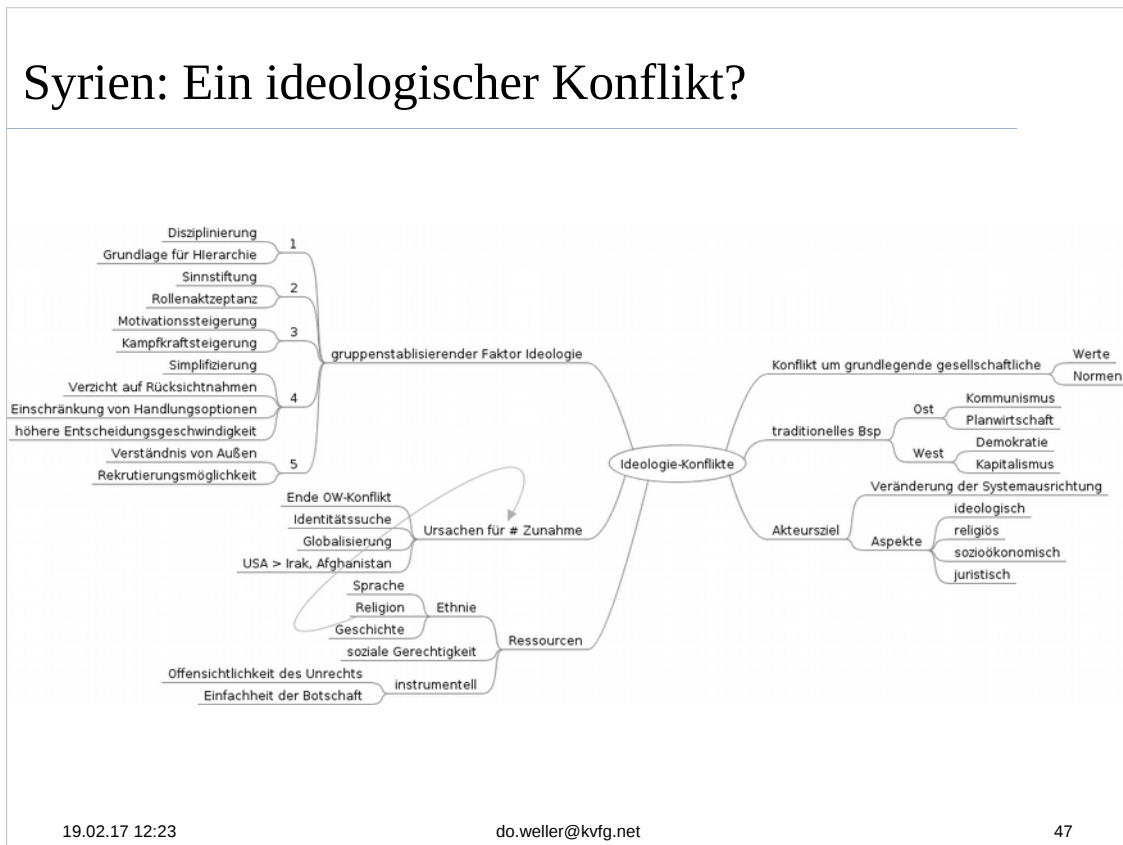
Zugewinne bei  
Alawiten  
Drusen  
Kurden  
Verluste bei  
Sunniten  
Christen

Jedoch: Qualität des Zahlenmaterials?!

Ergebnis > kein eindeutiges Bild bezüglich ethno-politischer Konflikt, jedoch „einige Elemente oder Charakterzüge“ scheinen vorhanden zu sein



# Syrien: Ein ideologischer Konflikt?



**Ideologie:** allg. Lehre von Ideen > Rechtfertigungen pol. Handelns > Kombination mit  
 a) Weltanschauungen > spez. Wertsetzungen b) Kombination aus Interessen u. Absichten > konkrete pol. u. soz. Umsetzung > Notwendigkeit u. Begrenzung des pol. Handelns

[Schubert, Klein; Politiklexion; Bonn 2016]

Hafis al-Assad

Baath Partei, arab. Nationalismus, Panarabismus  
 Proporz, Säkularismus, Pragmatismus, Antizionismus  
 > soziale Gruppierungen (sun. Geschäftsleute)

Baschar al-Assad

verstärkte Machtverlagerung zu Alawiten, Geheimdienst, Militär  
 Außendarstellung: Alawiten + Minderheiten v. Sunniten

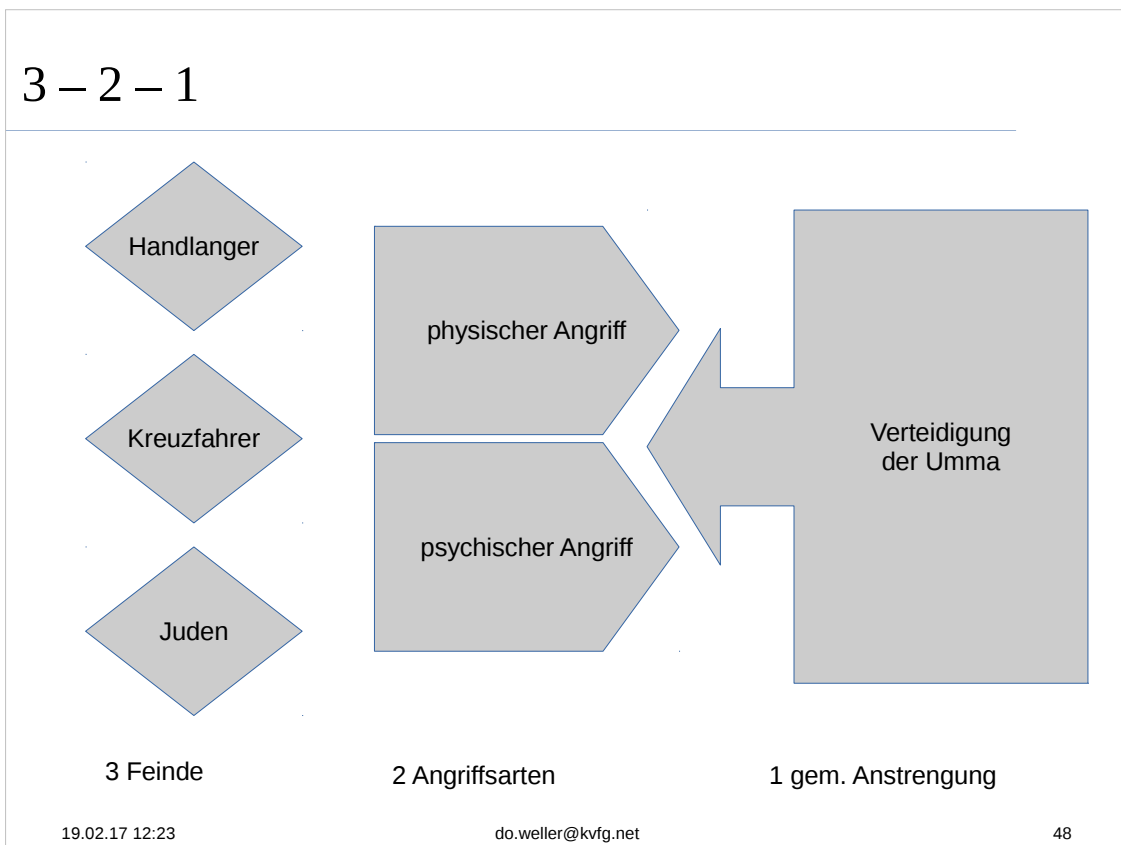
[Wieland, C; Das politisch-ideologische System Syriens und dessen Zerfall; 2013]

## IS im Zentrum der Betrachtung / Islamismus

1. Absolutsetzung des Islam als Lebens- und Staatsordnung
2. Gottes- statt Volkssouveränität als Legitimationsbasis
3. Ganzheitliche Durchdringung und Steuerung der Gesellschaft
4. Homogene und identitäre Sozialordnung im Namen des Islam
5. Frontstellung gegen demokratischen Verfassungsstaat
6. Fanatismus und Gewaltbereitschaft als Potentiale

> Variante des ideologischen Totalitarismus, Phänomen des politischen Fundamentalismus

[Pfahl-Traugher, A; Islamismus – Was ist das überhaupt; Bonn 2011]



Wie kann die Integrierende Ideologie des IS umrissen werden?

## Sayyid Qutbs 1964 Warum? Gegen wen?

### 3 Feinde

Für Fehlentwicklungen, Unterlegenheit und Unterdrückung verantwortlich:

„Handlanger“ (autoritäre muslimische Regierungen)

„Kreuzfahrer“ (die die Handlanger stützenden west-christ. Staaten)

„Juden“ (Staat Israel)

### 2 Angriffsarten

„physischer Angriff“ (Unterdrückung der Muslime mit Streitkräften und Polizei)

„psychischer Angriff“ (Übertragung von Werten und Verhaltensmustern zur Unterdrückung der muslimischen Kultur)

### 1 gemeinsame Anstrengung

Dschihad als Verteidigung durch freiwillige Kämpfer (Mudschahiddin als dschihadistische Elite)

**Weiterentwicklung** durch Abdullah Azzam (1941-1989) > 2 Schienen

1. Dschihad in Krisenregionen: Zusammenkommen kampfbereiter Muslime als Vorhut der ganzen Welt in einer Krisenregion; Besatzer + Handlanger durch Terror und Gewalt vertreiben; Regierung des 'wahren Islam' gründen

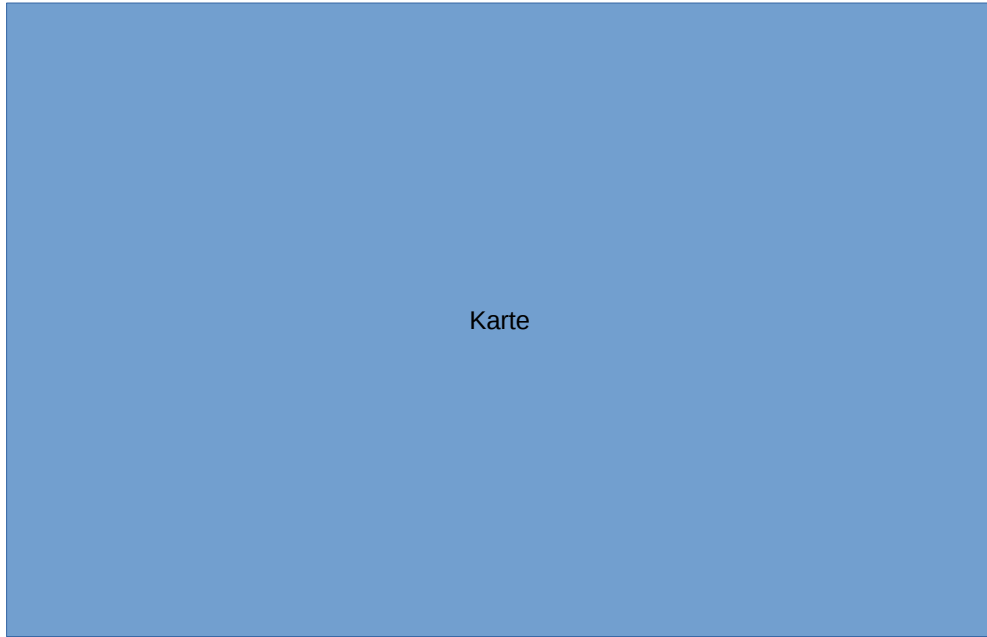
2. Nadelstiche in Feindesländern: Terroranschläge in Feindesländern soll Politikwechsel dort herbeiführen

**Taktikänderung:** Flächen-Operationen (Staatsgebiet) auf erster Schiene in fragilen Staaten (ISIS, Kaukasus Emirat, Boko Haram in Nigeria)

+ Personalisierung und Simplifizierung der zweiten Schiene (Messer, LKW statt differenzierter Anschlagplanung wie bei 9/11)

Hirschmann, K; Der IS: in alter Dschihad Tradition; in: Politikum 3 2015 S 4ff

## Syrien: Ein ideologischer Konflikt?



19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

49

Integrierende Ideologie ( Qutbs, Azzam) erklärt

„Außenpolitik“ des IS

Angriffe des IS auf die „Handlanger“

Angriffe der AQ / Al-Nusra-Front auf „Handlanger“

Trennung / Konflikt zwischen AQ / Al-Nusra und IS spiegelt Konflikte über den „richtigen Islam“ wieder + Rivalitäten zwischen Führungspersonen

Konflikte zwischen diversen muslimischen Gruppen

> konfessionell überlagert? > der „einzig wahre, richtige“ Islam

Angriffe auf Drusen, Yessiden

> Religionskrieg? ethnischer Konflikt?

Angriffe auf Kurden (mehrheitlich Sunniten (Syrien: Schafiiten: PYD, Irak: Hanbaliten: DPK))

> konfessionell überlagert? > der „einzig wahre, richtige“ Islam

Sham (= Levante / Syrien + Nachbarregion)

> Anfang der „endzeitlichen Schlacht zwischen Gläubigen und Ungläubigen“

Sunna-Schia-Konflikt in der Literatur stellenweise als **Stellvertreterkrieg** Iran – Saudi-Arabien interpretiert

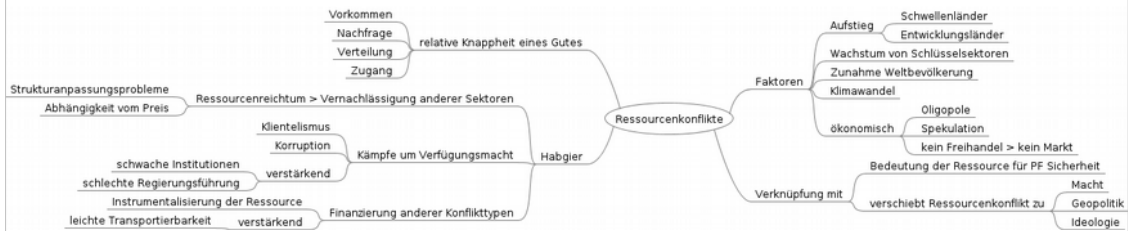
Saudi Arabien / Sunna: status-quo der Öl-Staaten

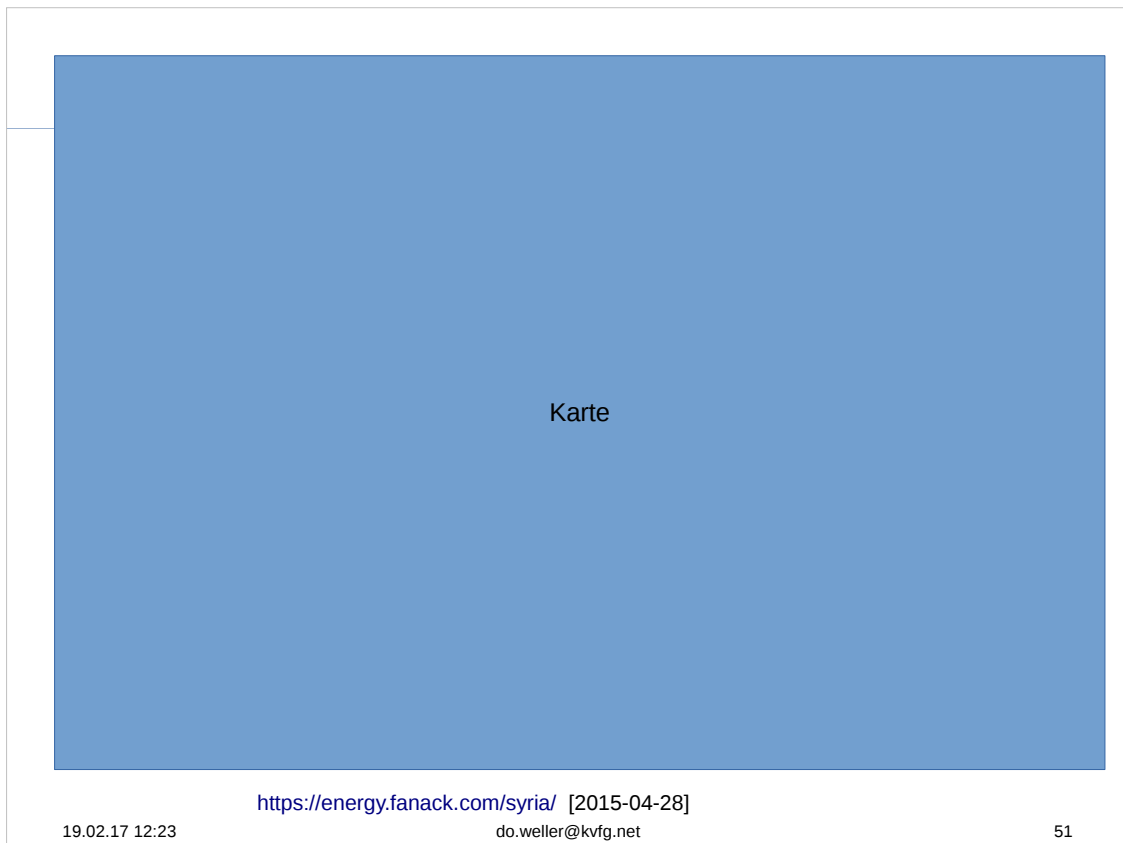
Iran / Schia: Speerspitze des Widerstands gegen US-Dominanz

> Finanzierung, militärische Unterstützung, Förderung des Feindbildes „Schiit“

Ergebnis: Elemente ideologischer Konflikte vorhanden

# Syrien: Ein Ressourcenkonflikt?





Ressourcen hier:

Versorgung (z.B. Zugang zu Wasser)

Geldquelle für weitere Kämpfe

nicht nachweisbar: Ressourcen ursächlich für den Konflikt

Offen bleiben viele Aspekte von Ressourcenkonflikten:

Wasser?

Rohstoffversorgung? (Metalle, seltene Erden)

Ackerland?

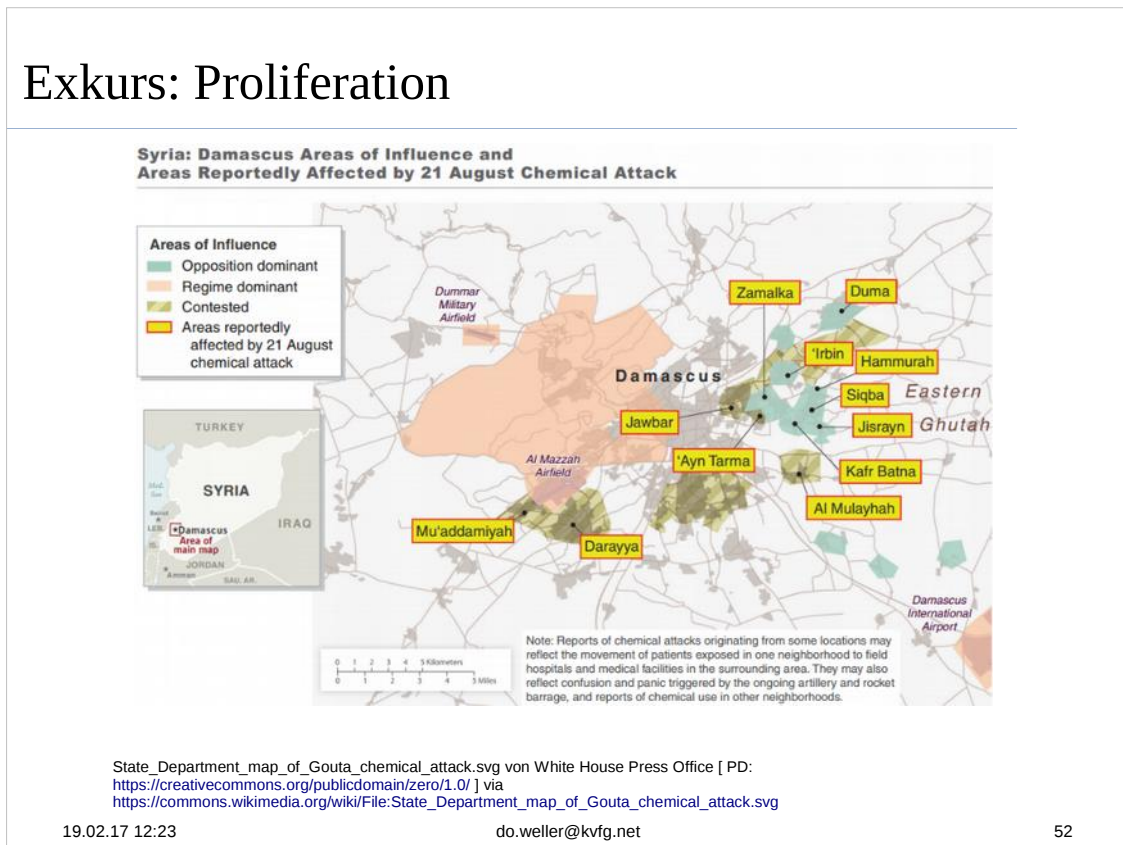
Ausbeutung des Planeten

Handelswege, Geopolitik

Lösungsansätze wie Nachhaltigkeit geraten hier aus dem Blick

Ergebnis: kein Ressourcenkonflikt im „klassischen Sinn“

# Exkurs: Proliferation



Kontext im **Normalfall**: Proliferation von WOMD und Trägersystemen

**Nützlichkeit** + strategische Bedeutung

- A-Waffen: Staatenkrieg > vielfältig: Truppenbekämpfung, Zerstörung von Städten und Industrieanlagen > Abschreckung + Unangreifbarkeit + Verhandlungsmasse (Nord Korea)  
Terrorismus > „dreckige Bombe“
- C-Waffen: Staatenkrieg > eingeschränkt: Bekämpfung ungeschützter infanterist. Verbände  
Staatsterror > Einsatz gegen eigene Zivilbevölkerung (Irak; Syrien Aug. 2013) > Obama „rote Linie“; Abrüstung der C-Waffen nach Vermittlung durch R + Iran  
Terrorismus > Tokio 1995 Aum Sekte (Sarin)
- B-Waffen: Gefahr der Selbstansteckung

**Unterscheidung**: trotz gegebener indiskriminierender Wirkung

- CB-Waffen („Heimtücke“) > Verbot im VR  
BWÜ 1972 (jedoch: keine Deklarationspflicht o. Überprüfung) > defensive F&E  
CWÜ 1993 in Kraft seit 1997
- A-Waffen > Potential der Kriegsverhinderung > Widerstand gegen Verbotsregime

**Verregelungsdichte** bei A-Waffen:

Nuklearer Nichtverbreitungsvertrag (USA, R, C, F, UK) NVV 1968

Selbstdeklaration: Indien, Pakistan

Sonderfall: Israel, Südafrika (bis 1990)

Problemfall: Nord Korea

Überlegungen: Schweden, Schweiz, Kanada, Brasilien, Argentinien, Iran

**Kontrolle** NVV durch IAEO

Strittig: NVV > Verpflichtung der Kernwaffenstaaten zur Abrüstung? Verzicht?

Problematisch: Dual-use und Tech-Kontrolle (Export)

Zukunft: - R > Krim (Sicherheitsgarantie f. Ukraine gebrochen) / + Iran 2015

## Exkurs: Proliferation

AK47 mit Bild Baschar al-Assad  
und syrischer Flagge

<http://www.bpb.de/cache/images/0/167780-3x2-teaser300.jpg?36AEC>

Screenshot interaktive Daten

<http://www.smallarmssurvey.org/tools/interactive-map-charts-on-armed-violence.html>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

53

Syrien > Giftgasproblem ungelöst? > Berichte über Einsatz von Chlorgas, Senfgas

ChemiewaffenÜbereinkommen / OVCW (Organisation für das Verbot Chemischer Waffen) > Fact Finding Mission Syria seit 2013 > Jan 2016 letzte Waffen vernichtet

### **Statistisch verheerender: Kleinwaffen-Proliferation**

Drei Ansatzpunkte bei zwei Verregelungsebenen (1 international – 2 national):

- 1a. UNO Protokoll 55/255 Generalversammlung im Kontext organ. Kriminalität
- 1b. UNO Arms Trade Treaty zu Kleinwaffen Proliferation > BGBI 2013 > globale Kriterien für Waffenlieferungen, Entscheidung verbleibt jedoch in der Souveränität der Staaten
2. gesetzliche Regelungen in D zu Rüstungsexporten Art 26 GG / Kriegswaffenkontrollgesetz

### **Deutsche Waffen für „die Kurden“?**

vermutlich ohne beschäftigungspolitischen Hintergrund getroffene Entscheidung

- 1 Annahme der Realistischen Schule > beidseitiges Aufrüsten = Abschreckungseffekt > potenzielle Konfliktparteien von einem Waffengang abhalten + somit Dialogmöglichkeiten schaffen
- 2 Menschen in Syrien > Recht, sich gegen ein Regime zur Wehr zu setzen, welches offenbar Krieg gegen die eigene Bevölkerung führe.

Eskalationsgefahr wird übersehen

## Waffenexporte Top 20 Länder 2005-2015 in Mio. US\$ (Preise 1990)



[http://armstrade.sipri.org/armstrade/html/export\\_values.php](http://armstrade.sipri.org/armstrade/html/export_values.php)

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

54

Angela Merkel: Rede vor militärischem Spitzenpersonal > "**Ertüchtigung**"

Nicht zuletzt durch Waffenexporte sollen deutsche "Partner" weltweit dazu befähigt werden, sich für die "Bewahrung oder Wiederherstellung von Sicherheit und Frieden" einzusetzen > Stabilität der Regierung / Sicherung des Gewaltmonopols

> „Ertüchtigung statt Einmischung“

Angela Merkel, Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation in Strausberg, 22.10.2012,  
<http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Rede/2012/10/2012-10-22rede-merkel-bundeswehr.html>



## Waffenimporte Top Länder 2005-2015 in Mio. US\$ (Preise 1990)



19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

55

Zahl der (stabilen) Demokratien auf der Empfängerseite von Exporten überschaubar.  
**Für Deutschlands Handelspartner 2 Länder herausgegriffen:**

Saudi-Arabien > Menschenrechtsverletzungen, autokratische Herrschaft (deutsche Sturmgewehre) + Idee der Panzerlieferungen an das saudische Königshaus > saudi-arabische Panzer bei der Niederschlagung von Protesten in Bahrain  
Oktober 2011 > ägyptische Radpanzer vom Typ „Fahd“ (deutsche Lizenzproduktion) überrollen offenkundig friedliche Demonstranten

Moralisches Argument wäre: Nicht das Gewaltmonopol per se ist friedenspolitisch erstrebenswert, sondern dessen demokratische Legitimierung.

**Aktuell: Politische Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern**

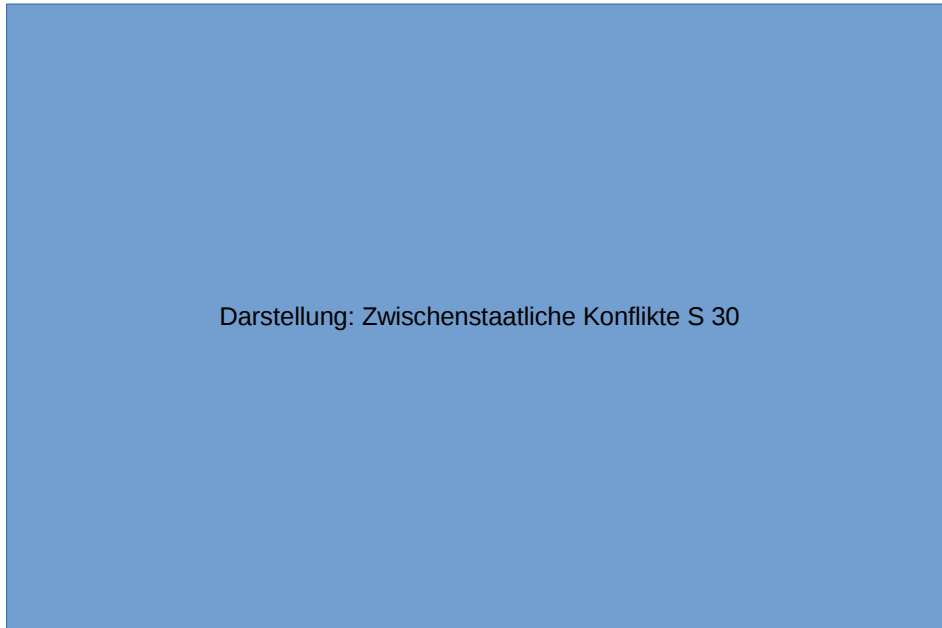
„Der Export von Kriegswaffen“ in Staaten außerhalb von NATO und EU "wird nicht genehmigt, es sei denn, dass im Einzelfall besondere außen- oder sicherheitspolitische Interessen der Bundesrepublik Deutschland (...) für eine ausnahmsweise zu erteilende Genehmigung sprechen. Beschäftigungspolitische Gründe dürfen keine ausschlaggebende Rolle spielen.“

Schärfere Formulierung wäre möglich: Aktive Begründung, warum der Export im außen- und sicherheitspolitischen Interesse Deutschlands liegt

Siehe hierzu:

<http://www.bpb.de/apuz/168171/schaffen-waffen-frieden-und-stabilitaet?p=all>

## Rückblick: „Neuer Krieg“?



[http://www.niik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer\\_2015.pdf](http://www.niik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer_2015.pdf)

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

56

Gewalt in Konflikten zwischen Staaten vorhanden – ein häufigeres Konfliktmuster jedoch nach Münkler 2002 („neue Kriege“) gekennzeichnet von:

- zunehmende Beteiligung nicht-staatlicher Akteure am Konfliktgeschehen (z.B. Milizen, Warlords, Söldner)  
[Syrien: OK > Milizen, Rebellen etc. aber Warlords + Finanzierung über lokale Konfliktressourcen (Öl) fraglich]
- zunehmende Brutalität der Kriegsgewalt, darunter der verstärkte Einsatz sexualisierter Gewalt durch die Konfliktparteien  
[Syrien: Brutalität OK, „zunehmende Brutalität“ fraglich, sexualisierte Gewalt für IS berichtet (z.B. Versklavung von Yessidinnen) > nicht ganz klar]
- Entideologisierung - ökonomische Gründe dominieren  
[Syrien: so nicht nachweisbar > Konfliktlinien oft entlang von religiösen und auch ethnischen Linien]
- Asymmetrie des Krieges, Guerillakrieg, Einsatz terroristischer Mittel durch Aufständische gegen reguläre Streitkräfte  
[Syrien: OK – Ausgreifen der terroristischen Bedrohung auf Europa]

>> kein typisches Beispiel für „neue Kriege“

Clausewitz, C v; Vom Kriege; 1832: Der Krieg ist ein „wahres Chamäleon, weil er in jedem konkreten Falle seine Natur etwas ändert.“

Jochen Hippler > „unkonventionelle Kriege“ > keine Entpolitisierung vorhanden

- Rebellen verfolgen politische Ziele wie die Umsetzung von religiösen und ideologischen Vorstellungen (ideale Gesellschaft, Selbstbestimmung)
- politisch-strategisches Vorgehen der Rebellen nötig: keine Stabilität der Herrschaft ohne Unterstützung der lokalen Bevölkerung (Hobbes: protection for obedience)

>> ideale Gesellschaft verweist auf IS und Selbstbestimmung auf Kurden

## Internationalisierter unkonventioneller Krieg

*„internationalisierter unkonventioneller Krieg mit ethno-politischen und ideologischen Zügen“*

**The decisive battle is for the people's minds.**

*Hippler*

Unkonventionelle Kriege > Aufstandskriege (Counterinsurgency) im Kontext eines failed states lassen sich militärisch oft nicht entscheiden

Strategische Ziele

- > Fähigkeiten des Gegners zur Fortsetzung des Konfliktes mindern
  - > politische, gesellschaftliche und ökonomische Basis für die Führung des Krieges angreifen
  - >> „Zwang“ zum Staatsterror und ethnischen Säuberungen
- denn: Ringen um Unterstützung in failed states „verzögert“ (Hippler) > erfolgt erst bei der **Konsolidierung** neuer Machtstrukturen (jedoch: Notwendigkeit gegeben)

**Hippler:**

- (im)materielle Güter exklusiv bereitstellen: z.B. eine Landreform, politische Partizipation, Befreiung von ausländischer Besatzung, Wirtschaftswachstum, Stabilität, Rechtssicherheit, Überleben;
- legitimer als die Gegenseite erscheinen
  - Unterstützung organisatorisch verfestigen und verstetigen und für den politischen und militärischen Kampf nutzbar machen;
  - sympathisierende Bevölkerungsteile vor Repression und Verfolgung der Gegenseite schützen, zugleich Gegner verunsichern;
  - politische Kernelemente programmatisch und ideologisch auf eine für die Bevölkerung plausible Art zusammenzufassen > Mobilisierung der eigenen Anhängerschaft fördern

**Kalifat:** Rechtssicherheit, relative Stabilität, Legitimität durch reine Lehre staatliche Strukturen binden Ressourcen > Verwaltung, Steuern erheben  
Hat sich der IS übernommen?

Wie kann in Syrien Frieden geschaffen werden?



## „Friedenswege“ für Syrien

	Negativer Frieden	Positiver Frieden	Utopischer Frieden
Weg	Unterwerfung unter den Stärksten	Demokratisierung und Menschenrechtspolitik	Beseitigung struktureller Ungerechtigkeiten
Ziel	grundlegende Menschenrechte	+ Teilhaberechte, Bürgerliche Rechte	+ soziale Menschenrechte
Basis	Hobbes: Überleben Utilitarismus	Theorie Demokrat. Friedens: Freiheit, Selbstbestimmung Sustainable Development Goals: Gerechtigkeit	
1. Schritt	milit. Eskalation	Waffenruhe	Rückzug
Konkret	Kooperation mit Russland Angriffe gegen alle Rebellengruppen Fokus auf IS (Bedrohung auch nach Außen)	Verhandlungen, humanitäre Maßnahmen, Flüchtlingsschutz, Hilfen für Nachbarländer  Waffenlieferungen an Kurden (dem. Kern), Flugverbotszonen ... humanitäre Intervention ... bei Genozid	+  Nichteinmischung, keine Kooperation mit Autokraten > Sanktion durch Boykotte etc.  Weltpolizei (UN Truppen)?
Perspektive	Stabilisierung z.B. auch durch Waffenlieferungen an Regime	Wandel durch Annäherung und Einbindung	+ Wandel durch Einsicht?
Ergebnis	Diktator (Assad?)	Föderales Syrien (Zerfall?)	Weltinnenpolitik?

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

59

Sammlung an Möglichkeiten zur konkreten Konfliktbearbeitung in Syrien ausgehend von unterschiedlichen Friedensbegriffen

Grundkurs JG2, Stand Mai 2016

## Global Security Governance: Zentrale Akteure

UNO			Global
preventive diplomacy / conflict prevention + mediation peace enforcement peace making peace keeping post conflict peace building			
Unterorganisationen der UN			
global agierende zivilgesellschaftliche Akteure (z.B. NGOs)			Regional
OSZE	Arabische Liga	NATO	
z.B. „coalition of the willing“			Koalitionen
Hegemon, Regionalmächte ...			Einzelstaaten
Verbände, NGO, Kirchen, Parteien ... Clans, Stämme ... Unternehmen ...			substaatlich
Persönlichkeiten ... Individuum			individuell

19.02.17 12:23 do.weller@kvfg.net 60

Koordination der „Reintegration fragmentierter gesellschaftlicher Strukturen“ in verlässlichen und fairen (para)staatlichen Strukturen > Governance (Hippler)

Agenda für den Frieden (1992) - 4 Handlungsebenen:

- 1) **vorbeugende Diplomatie** > Mittel: vertrauensbildende Maßnahmen, Frühwarnsysteme, Tatsachenermittlung, vorbeugender UN-Truppeneinsatz, Einrichtung entmilitarisierter Zonen, Analyse, Mediation  
Ziele: Entstehen von Streitigkeiten verhindern / Konflikte eingrenzen
- 2) **Friedensschaffung (p making) / -erzwingung (p enforcement)** > Mittel: Friedliche Mittel: Vermittlung; Verhandlungen; Schiedsspruch; Entscheidungen durch den internationalen Gerichtshof;  
Gewaltlose Sanktionen: Wirtschaft- und Verkehrsblockaden; Abbruch der Beziehungen  
Friedensdurchsetzung: bewaffnete UN-Truppen, militärische Gewalt zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit, wenn alle friedlichen Mittel versagen  
Ziel: Einigung
- 3) **Friedenssicherung (p keeping)** > Mittel: Beobachtermissionen, Einsatz von UN Truppen für Untersuchungen, Grenzkontrollen, Überwachung von Vereinbarungen, Pufferzonenbildung, Wahlbeobachtung, Polizeiaufgaben, humanitäre Maßnahmen  
Ziel: Stabilisierung, Entschärfung, Überwachung, Durchsetzung
- 4) **Friedenskonsolidierung (post conflict p building)** > Mittel: Entwaffnung, Minenräumung, Repatriierung, Ausbildung, Beratung, Wahlüberwachung, Reformen begleiten, Neuaufbau staatl. Institutionen, Kulturaustausch, Projektbegleitung, Reiseerleichterungen, Bildungsprogramme  
Ziel: Konsolidierung, Wiederaufbau

# Security Governance in Syrien

			UNO SR	IO
	ISSG	Special Envoy Staffan de Mistura	UNO	
NATO (ab 12-2016)			EU, Arabische Liga	Regional O
Coalition of the willing			China, Ägypten, Frankreich, Deutschland, Iran, Irak, Italien, Jordanien, Libanon, Oman, Katar, <b>Russland</b> , Saudi-Arabien, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, <b>USA</b> , UK	Staaten
			High Negotiation Committee (HNC) Koordination: Riyad Farid Hidschab	substaatl. Gruppen
			UNHCR ... Syrian Women Advisory Board (WAB) ...	Funktions O
			mehr als 200 NGOs (Flüchtlingshilfe ... Menschenrechtsgruppen ...)	NGO

**fett:** Co-Vorsitz  
*kursiv:* keine regelmäßige Teilnahme

2011 Aug Arab. Liga	Stellungnahme: Ende der Gewalt gegen Zivilisten
2011 Aug UN-SR:	Erklärung zu den MR-Verletzungen (Vorsitz: Indien)
2011 Nov Arab. Liga	Friedensplan: Militär aus den Städten, Freilassung pol.G efangener
2011 Nov Arab. Liga	4-Punkte Plan Syrien Mitl. ausgesetzt, Abzug Botschafter Wirtschaftssanktionen, UN soll Bevölkerung schützen
2012 Jan Arab. Liga	Friedensplan SA + Katar: Machtübergabe an sun. Vizepräs. Syrien lehnt ab (Algerien, Irak, Libanon ebenso) > Intensivierung der Kontakte zum Syrischen Nationalrat marok. Resolution scheidert am Veto R und C(Assads Truppen sollen Städt verlassen)
2012 Feb UN-SR:	Resolutionen 2042, 2043, 2059 > UNSMIS Beobachtermission
2012 Apr UN-SR:	Sechs Punkte Vorschlag + Sonderbeauftragter + Arabische Liga
2012 Apr K. Annan:	stimmt 6-Punkte-Plan zu
2012 Mar Assad:	Abbruch der Mission wegen Gewalt
2012 Jun UNSMIS	Scheitern der Resolution Zugang zu Zivilisten in Homs an R
2013 Jul UN-SR:	Treffen von Mitgliedern des UN-SR mit syr. Opposition > Forderung: 1. Rücktritt Assad, dann Konferenz in Genf; Assad: keine Bedingungen
2013 Jul UN-SR:	Resolution 2118 Zerstörung der Chemiewaffen
2013 Sep UN-SR:	Resolution 2258 Waffenstillstand, Einleitung F-Prozess, Wahlen innerhalb von 18 Mon. (ausgeklammert: Assads Rolle, Rolle versch. Aufständischer) > Ban soll Plan erstellen
2015 Dez UN-SR:	USA, UK, F versuchen Aleppo zu thematisieren, verb. Eskalation
2016 Sep UN-SR:	

**NATO** ab Ende 2016 AWACs Einsätze Mittelmeer + Türkei (NATO Gipfel Warschau)

**Coalition of the Willing** (D: „Counter Daesh“ > EUV Art 42 VII)

**ISSG** International Syria Support Group (UNO, Special Envoy de Mistura)

**Special Envoy** de Mistura > **WAB** = Syrian Women's Advisory Board

**High Negotiation Committee** (HNC): Zusammenschluss ~ 34 syrischen Oppositionskräften ohne kurdische Kräfte, ohne Al-Nusra (Terroristen) aber mit Ahrar al-Sham und Jaysh al-Islam (keine Terroristen?)

HNC Zusammenstellung trifft immer wieder auf Widerstand Russlands

**Funktionsorganisationen** wie UNHCR etc. > primär Flüchtlingshilfe, Beobachtung rund **200 NGOs** im Umfeld des Syrienkriegs > überw. Flüchtlingshilfe

# Global Security Governance: NGOs im PF Sicherheit

[http://www.local2global.info/wp-content/uploads/12GP\\_funding\\_Syria\\_May\\_2016.pdf](http://www.local2global.info/wp-content/uploads/12GP_funding_Syria_May_2016.pdf)

A.4 UNHCR Expenditure Syria 2014 S. 29

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

62

Gute Materialienlage: Global Governance bei Themen wie Globalisierung, humanitäre Hilfe und Umwelt > für das Politikfeld Sicherheit erst im Entstehen;

Kaum Angaben zur Kooperation UN-NGO in Syrien (Geldflüsse) o. Rolle MRGruppen

## **Möglichkeiten der UN und konkrete Maßnahmen für Syrien**

**Prinzipiell:** SR Reaktion auf transnationale Sicherheitsbedrohungen > Mandat SR neu interpretiert:

- Sanktionen gegen Individuen und Gruppen möglich (z.B. gegen AlQaida wg. Terrorfinanzierung, Lieferverbote von Nukleartechnik an Iran und Nordkorea, Handelsembargos gegen Blutdiamanten)
- Autorisation von Friedensmissionen gegen Gewaltökonomien (z.B. Überwachung von Tropenholz-Moratorium in Kambodscha)
- Instrument der „gesetzlichen Resolutionen“ > Verpflichtung für Staaten Gesetzgebung den Vorgaben anzupassen (z.B. Gesetze gegen Terrorismus erlassen, Terrorisfinanzierung unter Strafe stellen, Kriminalisierung von Exporten für WMDs)

**Erweiterungen** des neuen „harten Kerns“:

- Konferenzdiplomatie mit steigenden TN-Zahlen / NGOs, Sonderbeauftragter de Mistura für Syrien, HNC, ISSG ... gegeben
- Kooperation zwischen UNO-Funktionalorganisationen (UNHCR und OCHA [UN Office 4 Coordination of Humanitarian Affairs]) mit vielfältigen NGOs ebenso auf der Ebene von Funktionalorganisationen (Unterorganisationen der UN wie IAEO, Geldwäschebekämpfung durch FATF oder Koordination der Drogen- und Kriminalitätsbekämpfung durch UNODC) und Regionalorganisationen (OSZE, NATO) sowie im Rahmen von vielfältigen Konferenzen

**Wandel des Politikfelds Global Security Governance > Akteurspluralität OK, Normbildungsprozesse? Änderung hin zur „horizontalen Politiksteuerung“?**



# Kann die UNO in Syrien Frieden schaffen?

<b>8 OCTOBER 2016</b> <b>S/2016/847</b>	The vote on the Russian draft resolution focused on the situation in Aleppo was 4-9-2. China, Egypt, Russia and Venezuela voted yes and Angola and Uruguay abstained. Nine Council members, including the P3, voted no. Because the Russian draft did not get the 9 positive votes to pass, the negative votes by the P3 were not considered vetoes.
<b>8 OCTOBER 2016</b> <b>S/2016/846</b>	The vote on the draft resolution tabled by France and Spain that called for an end to all military flights over Aleppo was 11-2-2. It had 43 co-sponsors. Russia cast its fifth veto on a Syria draft resolution and China abstained, the first time it has not vetoed a Syria draft resolution alongside Russia. Elected member Venezuela voted no and elected member Angola abstained.
<b>22 MAY 2014</b> <b>S/2014/348</b>	This was the French draft resolution referring Syria to the ICC, co-sponsored by 65 member states, vetoed by China and Russia. All other Council members voted in favour of the referral.

<http://www.securitycouncilreport.org/un-documents/syria/>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

63

Warum geschieht „so wenig“? (Struktur des Sicherheitsrats)

## Erläutern:

- draft resolution
- 4-9-2, P3 (P5 – E10)
- vetoes
- sponsor (legal term: der, der die Resolution einbringt)
- China abstained
- ICC (International Criminal Court)

> Blockade des SR bezüglich Syrien

>> keine völkerrechtlich klare Legitimation einer Intervention gegen Assad möglich?

## Resolution 377 (1950) aka Uniting for Peace

“If the Security Council, because of lack of unanimity of the permanent members, fails to exercise its primary responsibility for the maintenance of international peace and security in any case where there appears to be a threat to the peace, breach of the peace, or act of aggression, the General Assembly shall consider the matter immediately with a view to making appropriate recommendations to Members for collective measures, including in the case of a breach of the peace or act of aggression the use of armed force when necessary, to maintain or restore international peace and security. If not in session at the time, the General Assembly shall therefore meet in emergency special session within twenty-four hours of the request. Such emergency special session may be called if requested by the Security Council on the vote of any seven members [nine since 1965], or by a majority of the Members of the United Nations.”

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

64

Gibt es **alternative Verfahren** in der UNO? („Uniting for Peace“)

- a) SR kann Fall an GV nach R377 „Uniting for peace“ verweisen > kein Veto möglich, weil nur 9 Stimmen im SR nötig sind
  - b) GV kann Resolution selbst nach R377 erlassen und damit kollektives Handeln legitimieren
- > nicht bindend, moralisch wirksam, politisches Signal

Welche **Reformvorschläge**, Chancen der Reformimplementation gibt es?

„Eine sichere Welt – unsere geteilte Verantwortung“ 2004

- strukturelle Ursachen von in Unterentwicklung und Armut begründeten Ursachen für Krieg, Terrorismus, Gewalt bearbeiten > „menschliche Sicherheit“
  - Weiterentwicklung der UN zu einem internationalen Sicherheitssystem (Fokus auf Individuen, soziale Gruppen, Völker)
  - Einrichtung eines permanenten Menschenrechtsrats + Kommission zur Friedenskonsolidierung, mehr Handlungsfreiheiten für Generalsekretär
- > Kommission für F-Konsolidierung und MR-Rat geschaffen aber unter strikter Kontrolle der Staaten, Änderungen an der Charta eher redaktioneller Natur (Feindstaatsklausel entfernt)

„open ended working group“ der GV zur **Reform des SR** > Abstimmung in der 59. GV abgesagt weil 2/3 Mehrheit schon im Vorfeld fehlte

Modell A: Erweiterung um sechs ständige Mitglieder (je zwei aus Afrika und Asien, je eines aus Europa und Lateinamerika) + drei nichtständige Sitze

Modell B: acht semi-permanente Sitze (je zwei für Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika) für eine Amtszeit von vier Jahren + Möglichkeit der Wiederwahl + weiterer nichtständiger Sitz für Afrika

## Gerechter Krieg am SR vorbei?

	Souveränitätskonzept	Verständnis „Gerechter Krieg“
Legalistisch (nach M. Walzer)	- Staaten im Namen von Leben und Freiheit gegründet: a) territoriale Integrität b) politische Souveränität > Selbstbestimmung / Selbstorganisation > Eingriffe in a/b = Aggression	> ... können nicht in diesem Namen angegriffen werden 1) Selbsthilfe 2) Nothilfe 3) Bestrafung > bei Aggression
D. Luban	- Unterschied: de facto + legitime Souveränität > muss auf Konsens der Mitglieder beruhen (Demokratie?) - Legitimität = Achtung der a) grundlegenden MR (Leben); b) nicht-grundlegenden MR	- Verteidigung von grundlegenden MR bei Achtung der Verhältnismäßigkeit der Mittel - Krieg gegen ungerechten Krieg (= in dem grundlegende MR keine Rolle spielen)

**Verhältnismäßig** sind Maßnahmen dann, wenn sie:  
geeignet sind, das gewünschte Ziel zu erreichen  
erforderlich sind, das gewünschte Ziel zu erreichen - wenn also kein anderes, milderes Mittel verfügbar ist, das weniger in die Rechte der Betroffenen eingreift  
angemessen sind: allgemeine Abwägung der im Spannungsverhältnis zueinander stehenden Rechte > mögliche Fragen: Welches der Rechte ist bedrohter? Welches der Rechte ist schützenswerter (Wertigkeit der Rechte)? Wo liegen die größeren Risiken? etc.

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

65

Was ist die **Geschäftsgrundlage** der UNO (Charta der UN)

- Gewaltverbot Art 2 SVN
- Genehmigung durch SR Art 53 und Kapitel VII (Art 39 – 51)
- Selbstverteidigung Art 51 (plus Nothilfe)
- Gewohnheitsrechtlich: präventiv OK - präemptiv verboten
- Evakuierungen der eigenen Bevölkerung werden geduldet

VR > nicht nur Staaten, sondern auch Ethnien und Individuen „Träger überstaatl. verbindlicher Rechtspositionen“ > Nothilfeberechtigung ohne SR

### Humanitäre Interventionen?

- staatl. Schutzverantwortung gegenüber Bevölkerung > Souveränität kein Freibrief für Völkermord, Kriegsverbrechen, „ethn. Säuberungen“, Verbrechen gegen Menschlichkeit
- internationale Gemeinschaft steht in Verantwortung: erga omnes Verpflichtung > gegen Völkermord und vergleichbar schweren Verbrechen muss vorgegangen werden
- Sicherheitsrat kann Bedrohung nach Art 39 erkennen und Souveränitätsrechte beschränken > Interventionskriterien durch ICCS 2001  
**just cause:** Ausmaß der Bedrohungslage  
**right intention:** Interventionszweck ist Beendigung von Leiden  
**last resort:** alle anderen Mittel ausgeschöpft  
**proportional means:** Dauer und Intensität beschränkt auf Minimum  
**reasonable prospects:** Aussicht auf Erfolg, Konsequenzen nicht nachteiliger als Folgen eines Nicht-Handelns

R2P GV Resolution 60/1 2005 World Summit Outcome 138 ff > keine Verurteilung unilateralen Handelns sondern Verweis auf Prinzipien der UN-Charta und das VR Klausur aus dem SJ2016 (Grundkurs) im Materialienordner!

Vertiefung durch: **Kann die NATO in Syrien Frieden schaffen?**

# Deutschlands Möglichkeiten

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

66

<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2016/10/2016-10-17-syrien-buergerkrieg.html>



"Die Situation ist noch desaströser geworden, was die humanitäre Lage anbelangt, und das ganz klar durch syrische und russische Luftangriffe auch auf hilflose Menschen, Krankenhäuser, Ärzte."

Merkel betonte, angesichts dieser Situation könne keine Option ausgeschlossen werden - auch nicht die der Sanktionen.

<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2016/10/2016-10-17-syrien-buergerkrieg.html>  
[18.10.2016]

## Optionen:

- nicht-militärisch > Diplomatie, humanitäre Hilfen vor Ort, ökonom. Stabilisierung von Nachbarländern, Finanzierung von UN-Maßnahmen, personelle Unterstützung der UN (z.B. GTZ), Aufnahme von Flüchtlingen ...
- „Ertüchtigung“
- militärisch:
  - regionale Organisationen (z.B. NATO, EU)
  - Koalitionen für R2P
  - Einzelstaatlich

## Legitimationsgrundlage?

Durch VR und SR am direkten militärischen Eingriff gehindert?

> Voraussetzungen prüfen > Verhältnismäßigkeit bzw. ICCS Prüfkriterien

**just cause:** Ausmaß der Bedrohungslage

**right intention:** Interventionszweck ist Beendigung von Leiden

**last resort:** alle anderen Mittel ausgeschöpft

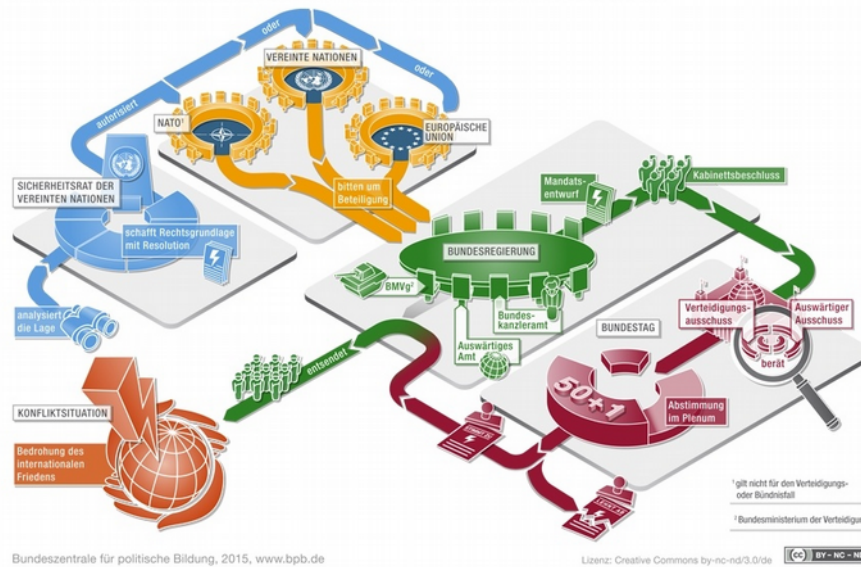
**proportional means:** Dauer und Intensität beschränkt auf Minimum

**reasonable prospects:** Aussicht auf Erfolg, Konsequenzen nicht nachteiliger als Folgen eines Nicht-Handelns

# Auslandseinsatz

## Auslandseinsätze der Bundeswehr

Akteure und Prozess der Mandatierung', nach Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts



19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

67

http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verteidigungspolitik/204755/themengrafik-akteure

Zum formalen Rahmen der Mandatierung eines Bundeswehr-Einsatzes im Ausland

- Ausgangspunkt UNO-SR
  - autorisiert Regionalorganisationen
  - bitten D um Beteiligung
- > VR rechtlich und verfassungsrechtlich sauberer Weg

## Mandatierung für Syrieneinsatz

**R2249** eigentlich kein Mandat zur Gewaltanwendung in Syrien durch SR vorhanden (kein Bezug zu Kapitel VII der Charta): lediglich IS als „Bedrohung des Weltfriedens“ und „alle Maßnahmen“ > Auslegung von „alle Maßnahmen“

**Art 51 SVN** eigentlich überwiegend belgische und französische Staatsangehörige + IS kein Staat im engen Sinne, keine „Gegenwärtigkeit“ des Angriffs: erweiterte Auslegung des Rechts auf Selbstverteidigung (Angriff durch IS-Terroristen) macht Nothilfe Ds möglich

**Art 42 VII EUV** eigentlich setzt Beteiligung Ds im Rahmen einer Regionalorganisation (EU) Mandat durch SR (nach VR) voraus: GG Art 24 erlaubt Übertragung von Hoheitsrechten und Maßnahmen im Rahmen eines Systems der kollektiven Sicherheit

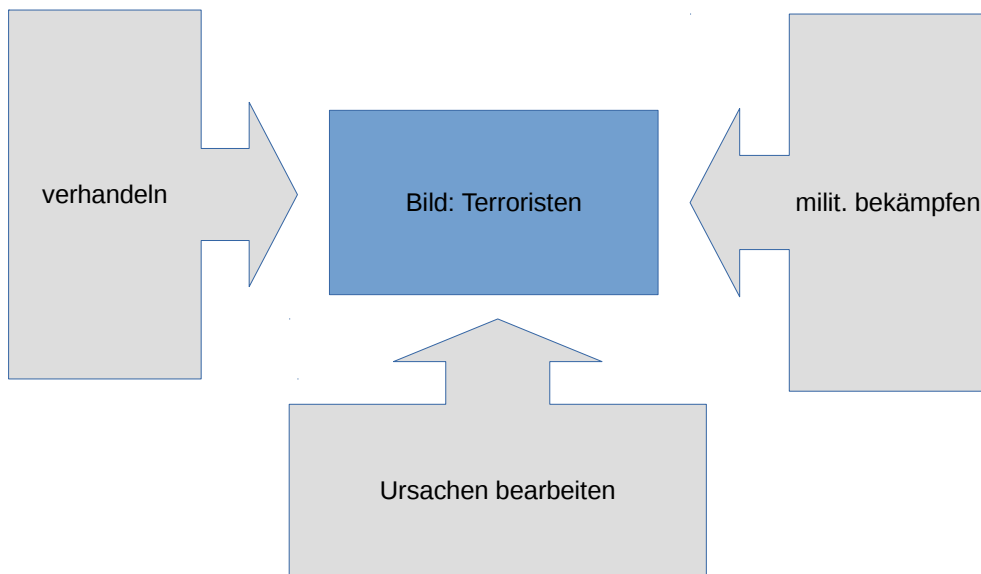
> VR-konforme Position und Politik Ds schwierig zu begründen > innenpol. legitimierte Realpolitik > Folgen für das VR (Bindewirkung für andere, Präzedenzfälle wie Jugoslawien, Vermischung von Recht und Moral ...)

Klagen vor dem **BVerfG** bezogen sich bisher auf eine Beteiligung des BT > hier gegeben und demnach keine Klagemöglichkeit vorhanden?

Abstrakte Normenkontrolle fällt wohl aus > Beschluss ist kein Gesetz

Organklage (EU als System kollektiver Sicherheit) fällt wohl aus > Opposition zu klein

# Terrorismus



<http://www.theatlantic.com/magazine/archive/2015/03/what-isis-really-wants/384980/>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

68

Ursachenbearbeitung > SDGs



# Verhandeln mit Terrorgruppen?

no talks	talks
<p>Verhandlungen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• basieren auf Vertrauen und Zuverlässigkeit</li><li>• legitimieren Terrorismus</li><li>• Zeichen staatlicher Schwäche</li><li>• macht Staaten erpressbar</li><li>• erzeugt Nachahmer</li><li>• Erfahrung: 50% der Gruppen setzt Terror nach den Verhandlungen fort</li><li>• komplette Zerschlagung beendet das Problem und erzeugt stabilen Frieden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• friedliche Alternative</li><li>• Vorteile für Geheimdienste (zusätzliche Informationen)</li><li>• zivilisierende Wirkung durch Erzeugung von Verhaltensnormen + Vertrauen</li><li>• geheime Verhandlungen (back-channel negotiations): keine Vorbedingungen, mehr Flexibilität und Offenheit, keine Legitimation, weniger Chancen für „spoiler“</li></ul>
<p>Islamist. Gruppen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• radikale, universalist. Ideologien bieten keine Anknüpfungspunkte für Demokratien</li><li>• keine klare Hierarchie gegeben (Netzwerke)</li><li>• globale Orientierung der Gruppen</li><li>• Verbindungen zur Kriminalität</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• genauere Unterscheidung zwischen moderat und radikal, Abspaltung von moderateren Teilen</li><li>• Konfliktreife nutzen (sofern gilt: Gewalteskalation verbessert die Situation nicht)</li></ul>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

69

## Bekämpfen mit Worten

Ablehnung von Verhandlungslösungen > Anschläge wirken im Kopf (Angst)

Befürworter: keine isolierte Betrachtung der Gewaltform

Rebellen, Aufständische (engl. insurgents), kriminelle Organisationen

Bsp für Verhandlungsansätze:

PLO (des einen Terrorist – des anderen Freiheitskämpfer)

BCN (geheime Verhandlungen):

ANC in Süd Afrika

PIRA in Nord-Irland

Taliban / Al-Qaida in Afghanistan unter Obama (Vermittlung Katar)

Aber: BCN Gefahr

Abspaltung noch radikalerer Gruppen

Ausschluss der Zivilbevölkerung und gewaltloser Gruppen mit legit. Zielen

„Unfähigkeit der staatlichen und gesellschaftlichen Strukturen, Unzufriedenheit gewaltfrei zu kanalisieren, könne nur durch eine Veränderung der Gruppe und der staatlichen Strukturen im Sinne einer höheren demokratischen Inklusion bewältigt werden.“

Mühlhausen, A; No talks? Über Verhandlungen mit terroristischen Gruppen; in: APuZ 24-25 2016:

<http://www.bpb.de/apuz/228884/verhandlungen-mit-terroristischen-gruppen?p=all>

Inklusion > übersieht endzeitlichen Charakter und Absolutheitsanspruch von ISIS jeder „richtige Muslim“ muss im Kalifat leben

Terroranschläge im Westen > frustrierte Amateure ohne Immigrationschance

These: Rückkehrer = „drop-outs“

# Terrorismus militärisch bekämpfen?



Karte: Islamistische Terrornetzwerke

<http://www.bpb.de/cache/images/4/214404-st-galerie.jpg?DAC8D>

19.02.17 12:23

do.weller@kvfg.net

70

## Militärische Strategie (Realismus?)

These: Legitimität des IS-Kalifats basiert auf erobertem und kontrolliertem Raum

Protostaat (3-Elemente-Leere) > Aggression z.B. Frankreich?  
> militär. Bekämpfung macht Sinn

Ebenfalls möglich:

- Rückzugsräume in zerfallenen / fragilen Staaten

Erfolge gegen IS > erhöhte Anschlagzahlen > Wandel in Richtung Netzwerk

## Grenzen milit. Strategien

Al-Nusra / Al-Qaida > Struktur als Netzwerk, einzelne Terrorakteure  
keine klaren Hierarchien, keine Kontrolle über Gebiete  
> Angriffspunkt für milit. Bekämpfung?

## Zivile Strategie (Liberal)

- Delegitimation und Prävention (vor allem über soziale Medien [z.B. Center for Strategic Counter Terrorism Communication])
- Arbeit an den Ursachen (SDG > Armut, fragile Staaten ... Teilhabe, Identität, Jugendarbeit)
- polizeilich, gerichtlich

> Sozial- und Rechtsstaatlich (ohne Aufgabe der eigenen Wertordnung  
z.B. bezüglich Folter oder Recht auf informationelle Selbstbestimmung)  
auch: „Unterdrückung erzeugt Ungerechtigkeiten“



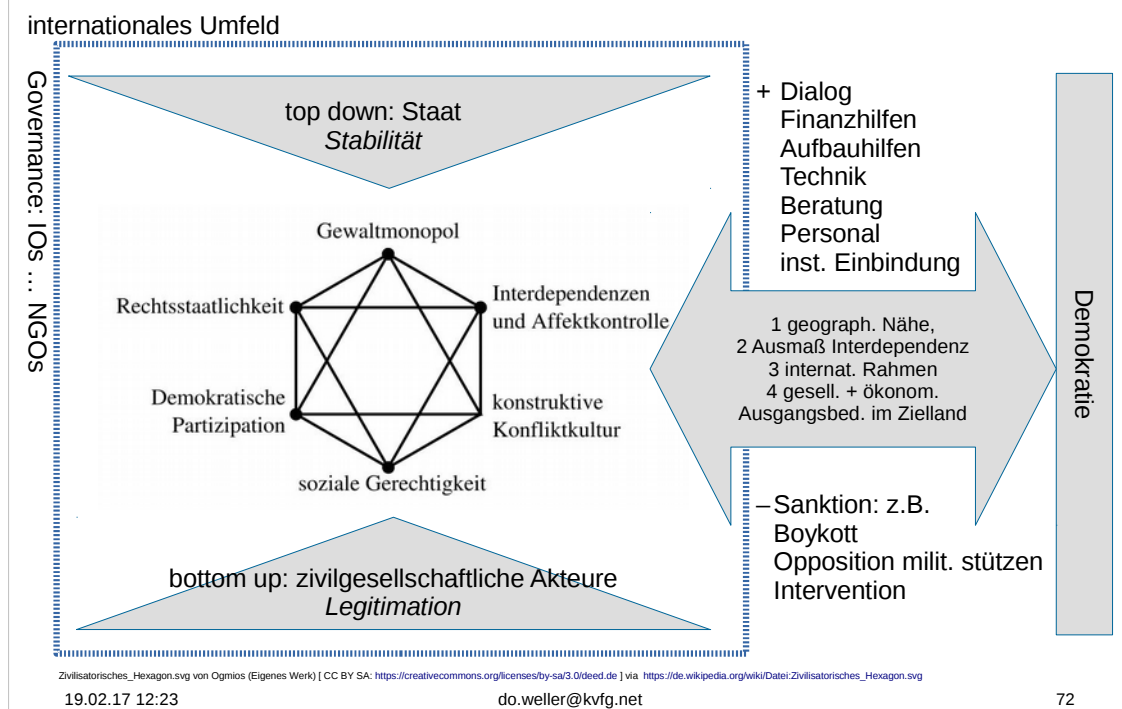
# Möglichkeiten der Konfliktprävention

---

Lehren aus Syrien?

Dargestellte Ergebnisse geben den Stand Grundkurs GK Mai 2016 wieder!

# Demokratisierung und Menschenrechtspolitik



## Transformationsforschung > Phasen des Übergangs

1. Ende des autoritären Regimes (intern, extern; erzwungen, ausgehandelt)
2. Demokratisierung: neue Verfassungsordnung, Institutionen
3. Konsolidierung der Demokratie: Loyalität potent. Veto-Mächte, Legitimitätsgewinne (input, output)
4. Konsolidierung Bürgergesellschaft: Herausbildung aktiver Unterstützung, demokratische politische Kultur

Externe Förderung kein Altruismus > **TDF** (Berechenbarkeit der Kooperationspartner, Demokratien führen keine Kriege gegen Demokratien ...)

## Empirisch: Art und Umfang Engagement bei Demokratieförderung abhängig von

- geographische Nähe
- Ausmaß der ökonom. und politischen Interdependenz
- internat. Rahmen, Interessen Dritter (Nachbarstaaten)
- gesell. und ökonom. Ausgangsbedingungen des Ziellandes

## Instrumente positiv (**Belohnung**)

- politischer Dialog
- Finanz- und Aufbauhilfen
- Förderung erkennbarer Demokratisierungsprozesse (finanz. tech. personell)

## Instrumente negativ (**Bestrafung**)

- Sanktionen Boykott ... Unterstützung von Oppositionsbewegungen (auch militärisch) ... Intervention

## Unterscheidung nach Ansatzpunkt / Adressat: Staat – Gesellschaft

- Staat / top-down: Reform v. Institutionen, Verfassung, Justiz, Gesetzgebung
- Gesellschaft / bottom up: NGOs, Medien, Gewerkschaften, Oppositions-Parteien

**Erfolgsbedingungen** umstritten: Vernetzung zivilgesell. Akteure mit internat. Umfeld (auch über IOs) > erhöht staatl. Unterdrückungskosten

# Lehren

	Realistisch	Liberal
Art u. Umfang	1 Neudefinition von „geograph. Nähe“ 2 sicherheitspol. + ökonom. Interessen 3 wenig beeinflussbar 4 Nichteinmischung (wenn eigene Interessen nicht bedroht werden)	1 dito 2 Integration in gem. IOs ausbauen 3 Konferenzen etc. > Ziel Verregelung 4 zivilgesellschaftl. Partner einbinden
Instrumente	<b>Extern:</b> Waffenlieferungen, staatl. Institutionen stärken (z.B. Beratung), „Ertüchtigung“ <b>Intern:</b> Vorbereitung auf negatives Instrumentarium treffen (Drohpotential, Selbstverteidigungsfähigkeit, weitg. Unabhängigkeit von Dritten z.B. Rohstoffe, Verteidigung)	<b>Extern:</b> positives Instrumentarium weiter ausbauen, Vernetzung erhöhen, Verregelung erhöhen „Wandel durch Annäherung“ suchen <b>Intern:</b> Kooperation zwischen NGOs fördern (z.B. Kostenübernahme, Beratung, Technik), SuS-Austausch ...
Ansatzpunkt	top-down  Fokus auf Stabilität der Zentralgewalt (Staat) bzw. stärkste Gewalt	bottom-up  Fokus auf demokratische zivilgesellschaftliche Kräfte
Motto	„Einfach nur Deutschland“	„Deutschland und Europa“
19.02.17 12:23		do.weller@kvfg.net
		73

## Art und Umfang

- 1 geograph. Nähe,
- 2 Ausmaß Interdependenz
- 3 internat. Rahmen
- 4 gesell. + ökonom. Ausgangsbed. im Zielland

> Möglichkeiten zur „Verzahnung / Verbindung“ von Militär und Kooperation?

# Entwicklungszusammenarbeit oder Pentagonisierung



01.10.2008 Africa Command der USA (AFRICOM) Arbeit aufgenommen; Pentagon verfügt über Entwicklungshilfemittel

Zusammenhang zwischen Armut, Gewalt, Terrorismus, fragiler Staatlichkeit komplex

1. Gewalt + fragile Staatlichkeit = Hemmnis nachhaltiger Entwicklung
2. ökonom. Liberalisierung + Privatisierung allein keine hinreichenden Bedingungen für Wachstum, Armutsverringerung u. gerechtere Verteilung
3. EZ ist nicht neutral, sondern kann ungerechte Herrschaft auch stabilisieren

EZ ist Mehrzweckinstrument: politische (Demokratie), ökologische, ökonomische, (menschen)rechtliche, sicherheitspolitische Ziele

> Absatzmarkt / Handelspartner ... humanitäre Motive

Zwar häufig „Konditionalitäten“ der Geberländer: Korruptionsbekämpfung, Reformen, Achtung der Menschenrechte > Staatsaufbau und Demokratieförderung

Aber:

- Warum erhalten Staaten als Mitglieder des UNO-SR vorübergehend mehr Entwicklungshilfe? > Stimmenkauf?
- Warum dominieren bei den Geberländern bilaterale Projekte? > Dominanz nationaler Interessen?

EZ > Global Governance, multiple Akteure (Staaten – Reg O wie EU – UN – NGOs – Stiftungen wie Gates-Stiftung ...) und **Militär mit eigener Handlungslogik**

Merkel > Mali, Niger, Äthiopien > Geld für Kontrolle des Flüchtlingsstroms  
 Oktober 2016: EU-Afgh. Geberkonf. „Gemeinsamer Weg nach vorne bei Migrationsfragen“